flDolf Stoetkcr,

ein beutfct)ev ‘propfjet,

oon ©ort gerufen, feinem 9\uf

gefmrfam rtot) aller Äinberniffe.

,,©r fürchtete fiel) nidrt bor bem £>afj,

nid;f bor bem 6p off,

nidrt oor ber öffentlichen Meinung,

nict)f bor ben Waffen,

nicf)t oor beit ©ebilbcfen,

nid)t oor ben ©rofjen ber Söelt,

aber fein 3ftuf mar fein 6elbftberrtaueu,

fottbern ©laube."

©urd; fold>e propl)efifd)en ©effalfen feguet ©ort feine ©emeinbe.

3l;re 93offrf)aft iff immer bie gleid)e:

£0110, £onD, £onD, hörq Dqs Horrn Ulart!

:^u.

Adolf Btoecher Ein öeutfcher Prophet

3roctun63roan3ig|tcr Banö 6 (r Sammlung

menfrtien, Die Den Ruf oernommen

Ss erfdjienen bis fefot:

|  |  |
| --- | --- |
| Banb 1 | B o b e 11 d} m i n g f) |
| Banö 2 | Pa|tor Dr. EDilljelm Bufd) |
| Banb 3 | Pe|tal033i |
| Banb 4 | Philipp 3abob Spener |
| Banb 5 | (Braf tn.m.Korff |
| Banb 6 | S. f). Ijablep |
| Banb 7 | Prof. D. 3ulius Richter |
| Banb 8 | Otto oon Bismarcfe |
| Banb 9 | 3ol)ann Cfjrijtopt) Blumljarbt |
| Banb 10 | 3of)annes (Bonner |
| Banb 11 | Ulartin Cutter (I) |
| Banb 12 | Baronin tDurmb oon 3inh |
| Banb 13 | fjubfon Haqlor |
| Banb 14 | (Earl t)einrid} Rapparb |
| Banb 15 | Samuel Keller |
| Banb 16 | 3ol)ann 3a&ob Ulojer |
| Banb 17 | (Ernft Ulorifo ftrnbt |
| Banb 18 | 3ung Stilling |
| Banb 19 | fllbredjt oon Roon |
| Banb 20 | (Emil 5rommeI |
| Banb 21 | 3oI)annes (Ealoin |
| Banb 22 | flbolf Stoe&er |

Die ReU}e toirb fortgeje^jt

Copyright by

Brunncn-Derlag <2> i e & e n 1938 Printcd in Germany

Drudt non UI ü n d\ o tu \ d} c Unioer|itäts\*Drudterei Otto Kinbt (Bmbfj in (Bicfeen

flüolf Stoecher

Ein Doutfcher Prophet

Don

Paftor Ernfl Bun ho

Brunnen-Dering Gießen und Bafel

Jnholtsoctjelchnls

Perfönlid)e<Etnbrü(fte 5

DcrRuf3um(BIaubcn 7

[Die 3urüftung 311m Dienft 11](#bookmark6)

[Dieerftenflrbcitsfelber 15](#bookmark7)

Aus bem verborgenen Ceben 19

Der Blicft in 6ie 3eit 23

[Die Berliner Siabtmi|fion 28](#bookmark10)

DerKampfumöieReid)sf)aupt|iabt 34 Des Kampfes Sorlgang 43

DoUtsfeeljorge 48

3n basier Sdjule 52

Derprebiger 57

Heue Bahnen in berBerlinerKtrdie 63 Dte3uhunftberKird}e 67

Das Iefctc 3af)\*3«l)nt ber Arbeit 72 DerAusftlang 78

<Zinbeutfd)erPropI)et 82

Seittafel 84

Perfönlidiß finDtOtfte

Sä ifl bcr ©Iaube eine gcioiffe tt8/

bas man Toffel, unb ein ölidjC-Srocifetn an bem, bas man nidjt fielet. Jpcbc. 11, 1.

£8 n>ar im 3ahre 1888, als mir jungen Äanbifcotcn (Oberhelfer) im Dlauhcn JP>aufc ju Hamburg tafen, baß •jpofprebiger ©toeefer nad) öleumünfler in Jpolflcin fomme. Ss mar ein $efl ber 3nnercn ©iffion, bei bem er reben feilte. 2>a mußten mir bin, um ben berühmten unb viel angefochtenen ©ann ju hören. ©eichen ©egcnflanb er bc\* hanbelt hat, meiß i<b h\*ute «td?f mehr. 91ur bas ijb mir im ©ebäcßtnis geblieben, baß er mit ©arme unb Suoerßcbt für bie Befreiung bcr .Kirche von ihrer ßaatlidicn @cbun= benheit einfrat. 2)ie .Kirche !önne ihren hohc« 33«ruf nur bann redjt ausfüllen, menn ße ungefünbert »on meltlichen ©eßebtspunften unb Sinflüßcn ben ffiiHen ©otfes bem 93olfc bejeugen fann. ©eneralfuperintenben D. 'Jß- Lof­tan trat bem entgegen unb pries bie ©agbgcßalt ber .Kird)C gegenüber bem ©faaf. Sr fonntc mohl nid?t anberS. ©pä» fer freilich, als er fein 2lmt niebergelegt hatte, ift er im gleichen ©inne mie ©toeefer für bie Freiheit bcr Kirche cingetreten. ©ir jungen 'Jhtologen ßanben auf ©toeefers ©eite. Sr mar uns eine ©röße, ju ber mir bemunbernb auffchauten, jebocb nur aus ber Sntfernung. ©o hölte ich baran gebacht, baß ich einmal in engße 23ejiehungen ju ihm treten mürbe!

©fließe 3ahfe fpäter habe idj ©foeder $um jmeiten ©ale gehört. 3<b n>ar injmifchcn ^aßor in ©ünßcrbcrg (@d>le. ßcn) gemorben. ©foeefer hielt mährenb ber firdßidien ©oebe in 53reslau einen 33ortrag im ^rcbigtfaal ber ©tabtmif\* ßon. Sr legte ein ©chriftmort jugrunbe, bas mir niemals fo großen Sinbrucf gemacht hatte mie an jenem 'Jage. Ss fleht 2. Äon. 6, 13- 17:

5

„(Er (ber .Röntg «an Spricn) fpradt: So gehet h>n unb feh«f, »t>e er ((Elifa, bcr Prophet in Sfrael) ifl, baff idt h'nfenbe unb Inffe ihn fielen. Unb fte jeigten ihm on unb fpradjen: Siehe, er ifl ju Dathan. Da fanbte er h'n Stoffe unb SSBagen unb eine grofje EDladjf. Unb ba fte bei ber Stadu binfamen, umgaben ffe bie Stabt. Unb ber Diener beS SJtanneS Sattes ftanb früh auf, baf er ftd> aufmadtte unb au8< jage; unb flehe, ba lag eine SJtadpf um bie Stabt mit Steffen unb SBagen. Da fpradj fein Diener ju ibm: 0 meh, mein Jjjerr! 2Bie maßen mir nun tun? (Er fpradj: Stirdjte bi<b nicht! Denn berer ifl mehr, bie bei uns ffnb, als berer, bie bei ihnen ffnb. Unb (Elifa betete unb fpradj: Spur, öffne ihm bie klugen, bah er fehe! Da öffnete ber Jpcrr betn Diener bie 2tugen, bah er fah; unb flehe, ba mar ber S?erg «aß feuriger Staffe unb SBagen um (Elifa her."

Jpatte ich in Dleumünßer einen ftarfen Einbrucf »on ber ©laubensjuocrßcht (Stoccferß erhalten, ber bie ^rei&eit ber Kirche mit großer (Sicherheit erhoffte, fo mürbe eff mir in 35re«Iau flar, woher biefe 3“öerftd?f fam. Er blieb ber un« »erjagte Kämpfer, weil ihm bie unßdjtbare @otte«welt über allen Smeifel erhaben mar. ®a« obige (Scbriffworf fo au«, julegen unb mit foldjer inneren .Kraft ben Jpörern in« $erj ju fdjreiben, ba« fonnte nur ein Sflann, bem bie unßchtbare Sfficlt ebenfo gewiß mar wie bie ßcbfbare. Er rechnete wirf« lieh mit ©otf unb feinem Eingreifen.

35aß ba« fo fei, hat ftch mir im näheren Umgang mit ihm nur noch befräftigt. 3<h fam etliche 3abre fpäter nach i25cr« lin unb mürbe nach einiger 3\*if «on @toeefer jum 3nfP{f\* for ber berliner (Stabtmifßon berufen. '3>a habe ich mit ihm ein <Sfücf berliner .Kircbcngefchichte erlebt, fein heiße« Dfingen um feine« SSolfe« (Seele gefeiten unb al« (Schriftleiter bcr »on ißm begrünbeten beutfehen c»an\* gelifchen .Kirdtenjeitung „3>ie [Reformation" feine Fir« chenpolitifdte SBirffamfeit ju förbern gefucht. 3<h banfe ©ott für biefe Rührung.

6

Der Ruf jum Glauben

®er $err Bat micB berufen »on fBtufferleiBe an. 3«f. 49, 1.

Tim ©onntag, bem 11. ®cjcmbcr 1835, würbe bem ©aeßtmeifter Sfwiftian @foecfer bei ben JP>aIberfläbfer .ßüraffieren ein ©oßn geboren: Sf>riftian Tlbolf ©toef« fer, ein ©onntagsfinb. ©onntagsfinber gellen als ©lücfs. finber. Tiber bas ift Tlbolf weber gewefen, noch geworben. 35aS £eben oon ©lücfßfinbern oerläuft glatt, bas feine aber war flurmbemegt. Tiber ein ©egensfinb iß ber .Knabe ge\* wefen, ben Sßatcr unb Sftutter mit ©ebet begrüßten. Tlbolf war ber jweite ©obn unb hat bann noch einen SSruber unb eine ©eßweßer befommen. Unter ben oier ®cfd;wißern war er ber cinjige, ber eine ungewöhnliche Begabung offenbarte. T3ei bem 93ater hat er fpielenb lefen, feßreiben unb rechnen gelernt. Tllö er feeßs 3aßre alt war, befaß er feßon bie .Kennt\* nifTe, bie ißm ben (Eintritt in bie ©epta bes ©pmnaßumS ermöglicht hätten. Tiber natürlich war baoon feine Diebe, baju war er oiel ju jung, unb erß fpäter iß er au« ber 93olfSfcßule in bie Quarta be« ©pmnaßumS übergegan\* gen. Tiber Tlbolf war feineSwegö auf bie ßiHe 33efcßäf« tgung im Sitnmer erpicht. Sr war fein ©tubenßoefer, fon- bern ein gefunber, fräftiger, lebensfroher 3unge, bem ber (pferbeßaU ber ©eßwabron unb ber Dieitplaß al« ber liebße Tlufentßalt galten, Srüß lernte er reiten, erregte baß SSBoßl- gefallen ber Offijiere unb ©annfdjaften unb würbe ba» bureß auch ein gefueßter ©pielgefäßrte anberer .Knaben, weil ße mit bem ©oßn be« ©acßfmeißerS aueß in bie ge< heimnißöotlen 'Pferbeßälle einbringen fonnten.

£>ocß wir müffen aueß etwa« über bie Sltern fagen. ®er fpätere Jpofprebiger crjäßlt:

„5JJein 93afer rcar einet ber Beffen üiJlänner, benen icp auf (Erben begegnet Bin, ein 3JJann ohne 5alf<B, »on JJerjenemilbe unb ju allem

7

©utcn geneigt. (Er war aus lleincm ©tanb. 3n bem (Dorfe Eangeln nahe bei SBernigerobe war feine Jßeimat. ©ein ©ater lebte bort als Tagelöhner, feine ©rüber ehenfo. Sr felber hatte bas ©d>miebef>anb- wert gelernt, war bei ben ©cijblih-.Rüraffiercn in JP)alberflabt ein- getreten unb f>atte bort weitergebient."

Alß ibnt ein förperlicbeß Jeibcn beit Sienft bei ber Gruppe ju befdfmerlicb machte, traf er baoon jurtief unb erhielt ben ^often beß ©efängnißinfpeftorß beim £anbgcrid?t ju Jpal\* berflabt. SDbit unoußlöfdjtidper Sanfbarfeit ^tng Abolf an feinem Später, beffen Innenleben mit ben fahren immer reifer gemorben mar. 2ßon feiner Butter fdjreibl ber ©olm:

„EDleine EDlutter war völlig anberer ©emiitsart als ber ©ater, von großer Äraft bes EEßillens, reich mit 'Pbantafie begabt, voll flor­ier CSrtffdjliifte, bie fte um (eben \*Preis in bie Tat umfeßte. ©ie war eines ©djneibcrs Tochter, felber eine gefdjicfte Olaßerin unb baburch in ©erührung mit manchen wohthahenberen unb gebilbefen Sami- lien. EBenn wir .Rinber in höhere ©chulen tarnen unb einer belferen ©ilbung teilhaftig würben, fo fdjulben wir bas ihrem unaufhörlichen (Drängen unb Treiben. EDtcinem ©ater in feinem befdpeibenen ©inn wäre es mit ber ©olfsfchule genug gewefen. (Die EDlutter ruhte rtidjt, bis wir ben heften ©chulen übergeben würben."

Sie Aufopferung ber Sftutter, bie mit bem geringen Sc­halt beß S3aterß außfommen muffte, fial Abolf ftetß banf- bar empfunben, unb alß fte in ben lebten Sebenßfahren bauernber pflege beburfte, fyat er für fte aufß iSefbe ge» fergt. Safj er »on ibr baß (Erbteil ber befonberen Begabung unb beß ungcmöbnlidjen 'Jafenbrangeß empfangen mar ibm mobl bemufit.

Auf ber Schule hat Abolf bei feiner glänjenben 23ega« bung halb nicht nur felbft fcl>r gute (Erfolge gehabt, fonbern mürbe auch oon ben Jehrern beß ©pmnafiumß baju emp­fohlen, fdimadjen Schülern Jflachbilfeuntcrricht ju geben ober fte bei ihren Schularbeiten ju beaufftdftigeit unb an- juleiten. Saburd; tarn er in bie ihm unb ben (Eltern erfreu­liche Jage, ju bem Jpaußhalt unb bem Schulgelb ber ©e-

8

fdjmifter feinen Beitrag ju leiften. 2Baß aber noch wtd>=> tiger mar, er trat baburd; in 33ejief)ung ju gamilien, bie bei ihrem Sßohlftonb eine feinere Scbcnßhaltung pflegten, als 3lbolf fte auf bem .Kafernenhofe unb bei ben lieben eilten beß benachbarten Tllferßheimß fennengclcrnt hoffe- @o fam ju bem firdjlid) frommen ©Itcrnhaufe mit bem Sufdmiff ber fleinen Seute ber bilbenbe Söerfehr mit bürgerlidjen Greifen, ©ott bereitete baß SBerfjeug ju für ben fünftigen Dienft.

3n bie Änabenjeit 2lbolfß fiel baß Dieoolufionßjahr 1848. 3ln bem allgemeinen EKaufdj ber 'Segcifterung für eine neue Seif h«l auch er teilgehabt.

„3)tan tarne (Id; beute fdnrer eine 5?or|tcHung bapon machen", er­jagt er fpäter, „rote ber ©cift ber Dterolution, ber in 2(Ifen unb jungen auftoberte, bie Orbnungcn ber Sdniie jerriittete. Sefirer unb ©ipiiler bienten glcidjertueife unb mit gleidjer (Ehre >n t{r 93ürgcr> mehr. (Ee tarn ror, bajj in einer Compagnie biefer 33ürgerfruppt ein ©efunbaner Picl beffer fdjo§ als fein Sebrcr unb bceftalb piel b<>ber gcfdjäßt würbe."

Sflur jmei Männer gab cß, bie in bem allgemeinen 2ßirr\* marr j?opf unb Jf)crj oben behielten: ber fpräftbent beß Sanbgericßlß, ©teiger, unb ber ©eheime 3uft\*iraf -Krü\* ger, ein d;rifblich unb patriotifd) bebeutenber 9J?ann. Den beiben mürben »on ber 93olfßmcngc bie ^enfber eingeroor\* fcn. £ß mar für ©toeefer ein großer ©eminn, baß er mit bem jmeifen biefer Scanner fpäter in nähere Berührung fam. Tiber noch mar eß nid;t fo meit.

Der Äonfirmanbenunferrid;t, ben Tlbolf bei einem ber Domprebigcr genoß, mar oberfläd)lid) unb hat feine ©puren in feinem inneren Sehen fjintcrlaffen.

(Erft alß an ben Dom ber feurige Martin #ugo Sange berufen mürbe, begann in Tlbolfß Sehen etmaß Sfteucß. Sange mar ein .Riitb ber (Ermecfung, ein lebenbiger

9

3cuge »on bcr rcftenbot ©nabe bes #ertn 3cfu0 Sr ftaffe 3ura kubiert, war ERefercnbar geworben unb hotte als foldter fdwn befreunbete junge Männer ju gemein» famcm £efen bcr 33ibct ocrfammclt. Darüber war es il>nt jur @cwi§beit geworben, ba§ ©ott tjm jum Diener bes Evangeliums berufen I>abc. Sr fatfeltc um unb mürbe natfj einer Dfeibe »on 3a^rcn Domprcbiger in Jpalberflabt. Unter feinen gewaltigen Seugniffen von ©ünbe unb ©nabe, von 3efuS EbrijfuS unb feinem Jpcil fammclten ftd? im Dom alle, bic einen junger nad? ©otf vcrfpürten, 93orncbme unb ©eringe, 9)?änncr unb Stuten, Qflt unb 3un9? au(b Stoef« fers 53ater. Jpicr vcrfpürte Qlbolf ben D?uf feines ©otteS. Sr fanb aud) Eingang im Jpaufc beS DomprebigcrS unb burd) ibn Sinfübrung in bie Greife ber Erwccftcn, bie ftd? im Jpaufe beS ©cbeimen Krüger ju verfammcln

pflegten. 3n jener Seit fd>cnfte ©ott bem jungen ©pmna« ftaflen tebenbigen ©lauben. Sr fagt felbfl:

„3u tem ffllanget an retigtöfer ©rfenntnis unb STOärme tarn burdp frfjledjfett SSerfebr unb 33erffibrung mancherlei ©cbiiler- unb 3U' genbfiinbe, fo bafj mein Ceben ebne Ttufblicfcn nach oben unb ebne mabre Heiligung »erlief. 3<b mar ein guter ©cbüter, aber ein fibleebter ©hofft. jahrelang habe i<b fo bingelebf, ebne bafj mir bas ©emiffen fcblug. (Enblitb, im lebten meiner Schulreif, mäb»

renb bes ©ommers 1853, nahm ft dp ©ott meiner an unb braute mich jum Siebt." -f

3n ber ermccflid)cit, pietiffifd) gefärbten ©emcinfdjaft beS ^rügerfdten Kaufes würbe bas neue £cben bes jungen Sbriffen fräftig angefadjt. Sr lernte ^icr, wie man juglcidj im SBorte ©otteS forfdjen unb leben fonnte unb bod; auch Anteil nehmen an alle bem, was Staat unb Äird;e be­wegte, was in .Runff unb SBijfenfdtaft «erging. Sr felbfl fagte nadtmalS:

,,©o tief bin i d) bamalfi in bie SebenSmacbt bes ©boiftentumS bineingefübot, b a fj t<b »in

10

b o ab nf iitul« wiebet in ernfttiifcen 3weifel ober Ttnfecbtung b c e © l a u b e n a gefallen bin."

2(ber »ott geijflicher Übergebung war bet ihm nidjtö »or» hanben. Dafür forgten fchon bie 2(nfeinbungen, bie bem Greife ber fpietiflen überhaupt unb auch bem ©pmnajtaffen jufeil würben. 9flan nahm eß ipm übel, baß er ju ben ©ot» teßbienffen im Dom unb auch |u anberen religiöfen 33er« fammlungcn Sangeß ging. Eß pcrrfchte eben bamalß weithin ber unbulbfame Diationalißmuß. Der Orbinariuß ber ©e« lefta (ber oberfben klaffe), ber "tfbolf angehörfe, »erfolgte ihn mit ©rimm unb gab ihm in feiner ©cßuljenfur nicht mehr Öbote 1 wie fonfb, fonbern nur noch Sftote 2, ohne ba§ bie anberen Seftrer ba»on wußten. Daß »erlebte ben tüch­tigen ©chiiler felb(b»er(bänblich. Er war tapfer genug, ben £eßrer in feiner SDoftnung aufjufuchen unb ihn über bie Urfache ber Jperabfeßung ju befragen. Darüber war biefer erfdjrocfen, er hatte ja ein fchlechteß ©ewiffen, unb änberte bie Scnfur foforf. 3n feinen Sebenßerinnerungen bemerft ©toeefer baju:

,,©o hQbe ich gteieß bei meinen erben ©djrittcn im Oteicffe 0of« tea lernen miilTen, baff © o f t c 8 Sr{unbf<t>aft ber SB e 11 geinbfeffaft bringt."

Die 3urflftung jum Dicnft

SBacfffet in ber ©nabe unb ©rfenntnia unfere .perrn unb Jpeilanbee 3efue ©ffriffuä.

2. «Petr. 3, 18.

Dftern 1854 bejog 2(boff ©toeefer nad? wohlbcftanbener 2(bfehlußprüfung bie Uni»erfität Jp a 11 e, um ^hßofogie unb «Philofophic ju fhtbieren. 90 'Jaler hatte er ftd> burch ©tun« bengeben erfpart. 2luf ©tipenbien hatte er nur feßr wenig ju rechnen. Er erhielt für brei ‘Jage in ber 5Bod)e burch ben berühmten \*Profeffor ^ h »I tt cf $reitifch. 3ln ben 3a«

11

gen oßne folgen ließ er ßeß buriß feinen J£)auSmirt eine 5ßaß Sßild) ßinfefeen unb fauer merben; mit einem ©tüef trocfncn 23roteS gab bas ein bcrrlidjeö SßiftagSmaßl, bas ißm oöffig genügte. Ss begann ein eifriges ©tubium, aber oucß ein frößlicßeS ©tubenfenleben. ©eine cßrißlicße Über\* jcugung aber »erlor er nicßf. (Er mar in bie SSerbinbung Cßeo\*23oruffia cingcfrefen, aber er erfannte halb, baß für ißn ba fein ßMaß fei. ®ie fogenannte §u<ßstaufe, bei mel\* djer bie neu aufgenommenen üßifglieber mit 33ier begoffen mürben unb ein älterer ©tubenf in nacßgemadßem Jalar mit 33äffd)en eine Jaufrebe ßielt, empörte ißn. Sr meigerte ßcß, baran teitjuncßmen. £ßacß einiger frot er mit ein paar ©eßnnungSgenoßen aus biefer ßßerbinbung aus unb grünbete bas .Korps Jforußia. 2ü(e förperlicßen Übungen, aucß baS Seiten, betrieb er gemanbt unb mit Sifer, fo baß er eine füßrenbe ©feüung einnaßm. 'Jfber cbenfo gab er ß<ß bem ©tubium ßin. Sßit einem greunbe jufammen ßanb er mäßrenb eines ©emeßers feßon früß um 4 Ußr auf, um ßcß in bas ßebräifdßc 2(1 te Jeßament ju »erfenfen. ©ein 2(ufentßalt in Jjpafle fanb einen faßen 2(bfcßluß. Ss mar näcßtlicßcrmcite eine Eßußeßörung burdj ein 9ßifglieb feines .Korps gefeßeßen, unb er als Söorßßenber moßte ben Eßamen nidß preisgeben, ©o mürbe er mit »icrjeßn Jagen .Karjer unb Söcrmcifung »on ber Unioerßfät beßraff. 23cjei<ßnen\* bermeifc naßmcrinbcn^arjeralseinjiges25u(ß fein SßeucS Jeftament mit. Sr felbß fagte fpäter, er ßabc in feinem ganjen £ebcn nie fo anßrengenb gearbeitet, mie in biefen 'Jagen. $>ic ©tubentenfeßaft faß in feiner 35e< ßrafung nidßs SßrcnrüßrigeS. ®as fam baburd) jum 2fuS\* bruef, baß fämtlidje .Korps ißm bei feinem gortgang »on Jpafle ein feierlidjeS ©cleit gaben. Diücffcßaueni ßat er fpä\* ter gefagt, baß er bem £cben im .Korps »iel »erbanfe.

12

„Bafj tS mid; gelehrt hat, tapfer unb treu für fahne unb färbe einjuflefien, bag es in mir eine gemijfe ©d)iid)ternheit, bie mir von SHafur anhing, übernmnben unb mid) freubig gemadjt hat, öffcntlid; mit meinen 2tnf<hauungen an bas £idjt ju treten, bas miß ich nod) heute gerne hejeugen, obroohl ich fclbftpcrftänblid) über bas £orps< leben anbers benfe als bamals."

Sßon Jpatle ging eß nach 25erlin. 2lucb Ijier lebte er unter ben einfachen SOer^ältnifTen. 3n <üncr ®a<bftube mobnte er mit einem Jf)alber(läbter Sreunbc jufammen. 3m Jpaufe mar ein ÄeHer, in bem man ju Mittag effen fonnte. ©toeefer febreibt:

„SEBir »erftanben ju entbehren unb empfanben bas Barben gar ni<ht als einen Übelflanb, fonbern lebiglid) als eine <Probe ber ©elbfl« unb SBeltüberroinbung. 3« hungern unb fatt ju fein, Überfluß unb fBlangel ju hoben, »erflanben mir beinahe fo gut mie ber Otpofbel \*Paulus. Sinmal haben mir ©tubengenoffen fe<hs Sfßocben h'nburch nur 9Jlittagbrot unten im Äeüer gegeben, frühmorgens gingen mir mährenb biefer 3eit an ben Q3runncn; abenbs in ber ©<bönhaufer 3tHce fpajieren. ©eflagt haben mir niemals, fonbern uns gefreut, bah mir troh bes f aftens bennodj fleißige ©tubenten fein tonnten."

Sßon ben <Profe(foren ^at befonberß 3mma\*iuel STli^fd) einen tiefen Sinbrucf auf ©toeefer gemacht. 3n beffen @e« minar f»at er auch ben erften Sinblicf in bie 3nncr« 5ttifs (ton befommen. 2Benn bie Serien famen, manberfe er ju $u§ nadj Jpalberfbabt, ftebenunbjmanjig Üfteilcn meit. ®ie forperlicbe Slnftrcngung tat feinem gefunben Körper mobl. 2llß er bie Unmerfität oerliefj, batte er fomoljl für bie t^eo\* logifdjen Prüfungen, alß autb für bie Prüfung alß Ober« lebrer fleißig gearbeitet. 2(ber baneben ball« «r bie .ftunft» f<bäbe 23erlinß eifrig flubierf unb überhaupt feine allgemeine 23ilbung natb ben serfdnebenffen [Richtungen »erooßftänbigt. ®urtb ©eneralfuperintenbent 23ücbfel erhielt er eine Jfjauß» lebrerftelle in ber SOlarf.

Jpier lernte er neue 23erbälfni(Te fennen, bemabrfe jttb in feiner Überjeugungßtreue, inbem er ben freunbfcbaftlicben

13

Söcrfehr im Pfarrhaus unbefümmert pflegte, obwohl jwi\* fdjen ©utshaus uni) Pfarrhaus eine feparfe Spannung be« ffanb. 3n Berlin beßanb er währenb biefer 3«il bie e r f i e theologifcbe Prüfung, jur gegebenen 3«if bann in feiner Jpcimatprooinj ©aebfen ju a g b e b u r g bie J w e i t e. 3lber er füllte ftd) nod; ju jung, um fd;on an em Pfarramt ju benfen. 2(ucb batte er »iel £ufl, bie 2Belt ju feiert unb frembe £änber fennenjulernen. ©o folgte er einem Oiufe nach ^urlanb als Hauslehrer. ®raf Sambsborff in 3lin« fein mar ihm als ber befie SHann bes £anbes gefebilbert worben. 3llS er am 2lbcnb »or ber liebten ?ür beS Jpaufes »erfuhr, trat ber @raf heraus, reichte ibm bie H“nt> unb fagte mit innigem ©rnfle: ,,©ie fommen hier in «in £auS, wo ftcb jeber als armer ©ünber befennt, wo aber äße bureb bie @nabe 3efu ©hrißi feltg ju werben hoffen." 3« biefem Haufe bat ©toecter brei 3afwe gelebt unter ben günßigßen äufjeren ©crhältniffcn unb in innerer ©emeinfebaft. ®ie ©räfin gehörte jur griccbifcb\*fatbolifcben .Kirche. Slangs- weife muhten in Oiuhlanb aße .Kinber biefer .Kirche juge« führt werben, ©omit war ©toccfer genötigt, bem jüngßen ©obn [Religionsunterricht nad) bem gric<bifcb«fBfbolifcben .KafedßSmuS ju erteilen. Dah er babei bann biejenigen ©tücfe bebanbeltc, bie feiner e»angelifd?en Überjeugung ent« fpracben, war fclbßoerßänblicb. ®cnn bie ©räfin war in ihrem Jperjen fclber c»angelif<b unb iß bann etliche 3ahre fpäter in Jpamersleben bei ihrem ehemaligen Hauslehrer, bem borfigen Pfarrer, jur e»angelifd)en .Kird)e übergetreten. 3m [Religionsunterricht gewann ©toccfer bas Herj feines ©cbülcrS. ®ie älteren ©ohne, bie auf bem ©pmnaftum feine §ortfcbrittc rnadßcn, hat er in angeßrengtem Pri»at< unterridß erfolgrcid; geförbert, fo bah fte, wie bie ©Item, ihm auhcrorbentlid) banfbar waren, ©o war ber 2lbfcbieb febwer, aber es muhte fein. Üftit bem erfparten ©elbe fehrte

14

©toecfer nach Seutfdjlanb jurücf, beßanb in 33erlin bie Dberlebrerprüfung unb ging auf Reifen. ©r burdjmanberte Seutfcßlanb, fab mit ©taunen bie Jj?ocb\* gebirgßmelt ber ©cbmeij unb jog nad? bcm £anbe ber ©ebnfudjt fo »ieler Seutfcßen, n a cb 3{a I \*«»• Sie Äunft\* fcbäbe in 2D2ailanb, glorenj, £Xom I^ßbcn eß il;m angetan. Sic ©djönßeit beß ©olfß oon Sfteapet b<\*f ibn entjäcff. 21ber ebenfo b<U er bem religiöfen £cben feine Ulufmcrffamfeit gemibmet, ben päpfUicßen Äatbolijißmuß ßubierf, bie eoan\* gelifdje Bewegung in 3taüen fenncn gelernt, ber beutfdjen eoangelifcben ©emeinbe in 9tom fttb angefcbloffen, bie ba\* malß »on bem Q3otfd)aftßprebiger ^reißerm ». b. @oIß, bcm fpäteren Propß unb Profeffor in Berlin unb ©loetferß firdjcnpolitifcbcm ©egner, »erforgt mürbe. ©ß mürbe ibm fogar nabcgelegt, in Dbom ju bleiben, aber eß mar nun 3eit/ inß Pfarramt einjutrcten. ©ß jog ibn nach ber ^eimaf. Surd) ©tubium unb ÜJeifen b“Uc er einen meiten 33ticf bcfcmmcn. Ser 33ergleid) ber frembcn 3ufbänbe mit benen in ber Jpeimat b“tte bie Sä^igteit ju eigenem Urteil «er. fbärft. ©otteß ©nabe mar er eingefaudjt, in ©otteß SBort bemanbert; eß ju oerfünbigen batte er in Äurlanb fleißig geübt. @o mar er moblgerüßef, um einer ©emeinbe ber Jpeimatfirdje ju bienen.

Die erften Arbeitsfelder

Gr fanbte fie in [einen SCeinterg.

5Kattb. 20, 2.

Saß erfte Pfarramt erhielt ©toecfer 1863 in ©eg\* gerbe in ber 'Hltmar!. Sie äußeren 93crbältniffe maren günftig, ein fdjöneß Pfarrßauß, jmei flcine ©emeinben, ein perfönlicß moblmoflenber 'Patron, ber freilich anbere 71nßd)ten batte alß ber junge Pfarrer. 55ibcl\* unb fBlijftonß\*

15

filmten waren ißm juwiber. ©toccfcr begann bicfe Arbeit mit einem einigen Subörcr, bem Wirten, bcr nad; bem SBillen beß ©utßbcrrn in bicfem punftc nid)t fragte. £>cr Jpirfc, ©toecfer felbft unb feine ©chwefter, bie ibm ben paußbalf führte, bitbeten bie fleine Jf)außgcmcinbc. 2(bcr eö gelang bem eifrigen Pfarrer, nach unb nach alle 2ßiber« fiänbe ju überwinben. 3fud) ber Patron tarn fd>ließlid) mit feiner Familie jum Jpeitigcn ^Ibenbrnaßl, unb eß gab in ber ganjen ©emeinbe feinen cinjigen (Erwadifenen, ber ftdj baoon fernbiett. ©toecfer oerforgte b\*ef fefbft feinen @ar« ten, würbe mit ber £anbwirffd>aft vertraut unb ^atte babei nod) 3cit/ ßd) bem ©tubium ber Jpeibenmiffion JU wibmen. (Er würbe infolge feiner 23egeifferung für biefcß weltweite Sßcrf ein gefudjter prebiger für EDTiffionßfcffe.

9)Tan würbe auf ben tatfräftigen Pfarrer im .Konßffo« rium aufmerffam unb rief ißn fd^on nach brei ^aßren auf ein feßwierigeß 2lrbeitßfelb, nach Jpamerßlcben, eben« faüß in ber Proßinj ©ad^fen. pier war eine ßernad)läffigtc ©emeinbe, bie burch bie fatbolifche ©egenarbeit feßwer ge« Titten paffe. (Eß gab ßiele (Eben jwifepen (Eßangelifdjeit unb .Katbolifen. Pfarrer unb .Kapläne paffen eß babin gebracht, baß bie .Kinbcr auß folcpcn ©bin ber eßange« lifepen .Kirche ßerlorengingen. (Daß .Konßftorium fyattc ©toccfer außbrüeflieb aufgetragen, biefem Suffanb ein (Enbe ju machen. (Daß war eine fdjwere Aufgabe. Jpier mußte bie .Kirchenjudjf eintreten unb fdjließlicß in ber feßarfffen gorm. (Daß war ber 2lußfd)luß auß ber @e« meinte. 3llß ber erftc foldje $at( gefcheben war, gab eß natürlich eine große (Erregung in ber ©emeinbe. (Der 2lußgefd)lofTcne trat fofort jur fatbolifdjen .Kirche über. (Eß folgten anbere $ä£le. £Tlid>t nur bie ©emeinbe war auf« geregt, fonbern bem Pfarrer jitterten £eib unb ©eele, buch«

16

ßäblidj bie Änie, wenn er einen folgen ‘Äußfe^Iuf auf ber Äanjel »orlaß. Sß n>ar fctjvüer, aber eß mußte fein, unb eß half. ®ie ©leidjgültigfeit auf e»angelifcbcr ©eite nahm ein Enbe. .Kein e»angelifcber Bräutigam willigte mehr in fa\* tbolifdje Äinbereriiebung.

Ohne Bucht fann bie .Kirdje nic^t »orwärtßfommen. 35aju gehört auch baß Strafen ber ©ünbe. 35aß griebenßfeß mar 1866 in abfdjeulidjer 2Beife »erlaufen. Ein 33auer batte ßdj einen guß gebrodjen, ein Bergmann ben 3(rm, ein dritter ßdj »erbrannt. Eß waren bei biefer griebenßfeier mehr Jpamerßleber »ermunbet als bei .Königgräh. IDaju batte man mit einem Böller, ben bie ganje trunfene @e» meinbe burdj baß 35orf geleitet batte, bem 3lmtßrat ©trnwe einige genßer jerfdjoffcn. Ein 3a9b9cwcbr/ unb jwar baß beß mitbetrunfenen ©djuljen plante mitten unter ben 9ften> feßen, weil eß hoppelt gelaben war, jeboeb oßne ©cßaben ju tun. ©toeefer bat barauf »on ber .Kanjel gefagf, baß bie ganje ©emeinbe ßdj feßämen follte. 35aß erregte großen Born, ©toeefer feßrieb baju feiner 35raut:

„5)lir ift übrigens nicht bange. (Einige bleiben jurüef, aber mehr folgen. Co ift ja nidjt bas Jp5<t)fle, bafc mir «on ben öemeinben «erebrt werben, fonbern Dafj wir Srudjt febaffen für ben ewigen (Ernfelag."

$ie ©emeinbe beßanb teils auß dauern, teils auß 33erg» leuten, teils auß gabrifarbeitern. ©toeefer lernte hier ben Einfluß ber fojialen Söerßältniffe auf baß firdjließe 93er\* halten ber »erfeßiebenen ©olfßfeßicßten feßr grünblidj unb feßmerjlicß fennen. 25er eifrige Pfarrer bolle feßen 53oben in ber ©emeinbe gewonnen, befonberß bureß feine Kriegs\* betßunben, bie er regelmäßig hielt, ju benen fogar Katßo\* lifen famen. 3lu(ß bie Siebeßtätigfeit würbe für bie im gelbe ßebenben Gruppen angeregt unb geübt.

3n JP)amerßleben hotte ©toeefer junäeßß fein (pfarrßauß. 3118 er im SOlai 1867 heiratete, mußte er bie junge fPfarr-

StoiAer 2

17

frau 2lnna, geh. Krüger, in eine SEftietSmohnung ein- führen. (Er hatte aber fehon »erbet mit (Eifer auf ben 53au eines pfarrhaufcs gebrungen, unb es mar ibm eine be» fonbere greube, bafj er mif feiner grau nad? einiger bie EDlietsmohnung mit bem eigenen 'Pfarrhaus »ertaufchcn fonnte. (Er fühlte (ich um fo fefter mit ber ©emeinbe »er» bunben.

Sßabrcnb bes Krieges 1870/71 hatte er mit ben Rührern ber ©emeinbe »erabrebet, man mode bas griebensfeft in ernfter 2ßeife feiern, menn aus ber ©emeinbe JpamcrSleben femanb im Kriege gefallen märe. 2llS aber bas griebenSfejt gefeiert mürbe, fe^te bie ©egenpartei cs burch, bafj »on bie» fer Söerabrebung abgcmichen mürbe. Das gab einen Oii§ jmifdjen bem Pfarrer unb ber ©emeinbe, ber erft »iele fpäter micbcr geheilt mürbe, ©toeefer erflärte fofort, ba§ er nach biefer (Erfahrung nicht mehr in pamerSlcben bleibe. (Er bemarb ftd; um bas 2lmt eines ©arnifonpfarrerS in bem neu eroberten 9)leh unb erhielt es.

3« 5ftct$ muhte neu aufgebaut merben. üftan hatte es »erfäumt, »on »ornherein eine ber »ielcn fatholifehen £ir» d;en für bie e»angclifcbe ©emeinbe in 2lnfprudj }u nehmen, ©o mürbe ber ©ottesbienfb in einer »öllig ungeeigneten Jpalle abgehalten. (Ein baperifchcr ©eneral, ^atholif, halte ©toef» fer in EDleb entrüffet jugerufen: „SBenn ich fogenannte .Kirche fehc, fchäme ich mich bis ins innerfte per} hinein; fagen @ie bas bem .Kriegsminifter." ©toeefer hat bas in ber 5at bem ©rafen Dioon in 25erlin miebergefagt. Der 23au einer Kirche mürbe bcmilligt; ©toeefer hat feine SOotl« citbung in 5D?ef} nicht mehr erlebt, aber jte fleht htute noch als Dcnfmal feines (Eifers. Die ^ätigfeit bes ©arnifon» Pfarrers mud?s bauernb, ba er ft<h nicht nur um feine @ol« baten fümmerte, fonbern auch nm bie 97öte ber aus Deutfeh» lanb }uge}ogencn (E»angelifchen. Die gürforge für bie .Kran»

18

Een führte jur Srrichtung einer SiaEoniffenftation, bie fpä« ter jur (Erinnerung an bie ©räfin 2lrnim-i8oihenburg als SDbathilbenfbift ausgebauf würbe. Sine Jperberge jur Hei­mat biente ben jungen Scannern, bie ja^lrcid? eingewanbert waren. Sine Jpöftere ödjterfdpule richtete ©toeefer ein, beren Seiter er fclbfb würbe, beren Seherinnen er in feinem Jpaufe aufnahm. 35a er bie Oberlehrcrprüfung befbanben batte, Eonnte er bie @enel>migung für biefe @d)ule erlangen, ©eine Dbeben, bie er bei ben 35enEmälern für bie ©efal« lenen runb um 9)bel| fiiclt, erregten "Jluffefjen, würben ge- brueft unb mad;fen in Berlin auf if>n aufmerffam. ©o er« hielt er bie Sinberufung ju einer ©afbprebigt im £>om unb würbe in bie freigeworbene vierte Jpof- unb Somprcbiger- flelle berufen. 35amit gelangte er auf ben piafe, für ben ©ott if>n befbimmt hatte.

Aus Ocm occbocgcnen leben

Steine ©eele erhebt ben Jperrn unb mein ©ei|t freut ftdj Sötte«, meine« .fDeitanbeS.

Cut. 1,46-47.

Ss war ©foecEerS 3lrf nicht, von feinem verborgenen £e» ben mit ©oft öffentlich ju reben. 5öir fönnen aus feinen \*Prebigten, ben münblichen unb ben gebrueften, allerlei ent­nehmen; aber bas innere Sieben würbe bod) immer mit bem ©dreier beS ©eheimniffes bebeeft bleiben. Obadj feinem ?obe aber ftnb bie „33rautb riefe" herausgegeben wor­ben, bie uns tiefe Sinblitfe in fein 2Bcfen unb fein Srleben mit ©ott gewähren ‘. ©toeefer verteilte als Äaitbibaf in bem #aufe beS ©eheimen ^ufbijrats Ärüger in Jpalber« fbabf, beffen Obichten oft nach Jfpalberfbabt ju 23cfu<h ta­rnen. ©o lernte er feine fünftige $rau Eennen. SineS 'JageS würbe ©hafefpeare mit »erteilten DboHen gclefen

‘) Seiber ftnb fte heute im ©uchhanbet »ergriffen.

r

19

unb jmar baß ®rama Olicharb II. ©toecfer fchrtibt ba\* rüber:

„3<h n>ei§ c8 noch gen au, wie ein Surfen burdj meine ©eele ging, als bie .Königin 2lnna in jarler föniglidper Jpoheit bie erften SDorte fpradj. Das war bie ©eburtsftunbe meiner Siebe, unb jeßt ifl ba8 Kinb ein ftegreidjer JP>elb geworben, ber unter ber gähne biefer feiner Siebe für feinen ®ott ftreiten unb liegen will."

£ß war Siebe auf ben erften Slicf, aber nur bei ihm; btc ©ebanfen von 2lnna Krüger unb ihren (Elfern gingen nach einer anberen Düdjtung. 2Clö ©toecfer Pfarrer von ©eggerbe geworben war, hielt er um 2lnnaß Jjjanb an. ©ie wieß ihn nicht ab, aber vertröftete ihn für bie Sufunft- Sänger alß jwei 3flhee hßt @tocrfer 'Jag für Jag barum gebetet, bafj ©ott ihm baß Jperj beß geliebten fBIäbchenß ju« wenben wolle. 3>aß ©ebet würbe erhört. J)er Sriefwechfel läfjt unß in bie QlufrichtigEeit unb Offenheit ergreifenbe Slicfc tun, mit ber bie Verlobten (ich gegenfeitig begeg­neten. ©einer Sraut f>ßt ©toccfer fchriftlich Seichten ab­gelegt wie fonft feinem SEftenfchen. Sffiir erfahren, bafj fein fieghafter ©laube baß (Ergebniß h«t§er Kämpfe gewefen ifl, unb bah auch baß Snujmß feiner iprebigten erft nach unb nach bie Jiefe ber göttlichen Offenbarung erreicht hßt- 2Bir lefen:

,,3d) hohe es gern, wenn bei saterlänbifcheu geiern aus bem 3ubel bes irbifeßen 93aterlanbes heraus auch ju bem himmlifchen ©ater- lanbe ein Zen hinauf Hingt. Die ©emeinbe, in ber bie geier war, ifl feßr gottlos; aber für bie bsdpflen SDlomente irbifdpen Sehens forbern fte gleichfam unbewußt unb notwenbig bie 3Beif>e bimmlifcben Se­gens. Darin ftat bie Kirche noch immer ihre ©cwalt über bie fonfl anti<hriftli<he SOlenge unb muß biefe 3rcue mit aller ©ewalt geltenb machen, greilich ifl ja bas nur ber erfie Schritt auf bem SBege ju bem „©heißus für uns", ber Dein unb mein 2rofl ifl; unb wenige Slenfchen auch unter ben ©ottesfürchtigen verfcnlen ftch in bie liefen ber gefreujigten Siebe. Der ©goisntus ber alten ÜHenfchen- natur tann biefe in ben 5ob eilenbe ©ottesliebe nicht faffen. 3$ habe felbfl lange Seit gerungen, che cs mir tlar würbe, baß in ben

20

?obe«f<bmerjen Ctyrifti mein Sehen gewirft »erbe. 3<h »odte immer mehr in bem goftmenftblitben Sehen be« JJcilanbes mit feiner ©ünbe, ?ob unb Teufel ü6er»inbenben SSlaibt bie $errlitbfeit be« Cfteuen Q3unbe« finben. Kber in bangen ©tunten, in benen mir alle ©terne be« Stauben« in tiefe Sftatbt »crfanfen( ging mir bie blutrote ©onne »en ©olgatha auf. Da erfannte itb, »a« mir }um Sriebcn meiner ©ecle fehlte; ba »urbe mein JJterj ftid in ber Anbetung meine« Jßeilanbe«, ber meine ©eele gefügt unb tröftenb bie ©djulb getilgt bat. (Erft wenn un« ber 3ob CfertfH in feiner ganten erlöfenben .Kraft bie ©eele erfüllt, fleht autb fein Sehen in ber »öden Jperrlidjfeit ba; ber ©tblug erflärt ben Anfang: Stiebe auf (Erben."

„Der SDlenftben Werten ftnb adefamt ®ärten «öd Unfraut; »obl un«, »enn ber himmliftbe ©ärtner bie groben Diftelföpfe unb bie giftigffen 'Pflanjen auSrcufcf. Unb ba« tut ber Äerr gewig, wenn wir nur mitarbeifen unb mitfämpfen. 3<b fann e« ja »obl mit Danf gegen ffiott Dir befennen, bafi fein ©tücf meine« ganten inneren £e ben« ohne ben bifferlitbften .Kampf bi« auf« 33luf errungen ift. SÖJein nafürlitber SBtenfdj ift grunbbäfe, ein »ilbe« fSteer, som ©türm ge\* jagt, in ben liefen son Ungeheuern bunbtogen. Unb bodj h«< ntir ber •?>err im Kampfe, ber gar nitbf immer treu geführt ift, geholfen, bafi ber nafürlitbe fDlenftb iiberwunben unb gebunben ift. Dag er notb mantbmal murrt unb fnurrt, ftbretff mitb nidjt; bie ®nabe bc« Aerrn hält mitb ganj fttber unb breitet ihren Sriebcn über meint ©eele. 3\* habe 3\*i<tn be« Kampfe« gehabt, »o icfo jeben guten ©ebanfen erft burtb ba« Ölingen ber ©eele, bie burtb Softe« ©cbof fitb gebunben fühlte, erftegte. Unb nun ift mir bo<b siele«, »a« mir al« <Pflitbt fo f<b»er »ar, in bie freubige Siebe bineingewatbfen, tag idj’s mir faum no<b sorfleden fann, »ie ba« einmal ber ©iegeßprei« eines grogen Kampfe« war. Sieber ©tbab, iib bot' mantbmal mit mei« ntm Denfcn unb 20 o 11 e n »ie an einem tiefen 21 b • grunb geftanben unb hätte mitb am liebflen in ba« groge Cftitbf« bineingeftürjf. 'Xber au« ben Siefen glänjte mir ba« ©nabenanflig be« ^leilanbe« entgegen; in bic- fen liefen habe itb ade (Eitclfeit, aden (Ebrgeij, ade böfe Cuft, ade (Eigengeredjtigfeif »erfenft, in biefen liefen habe itb mitten im Dun­fel bie ©nabe meine« Softe« gefunben. ölotb oft genug fautben in ©ebanfen bie alten ©eftalfen auf, aber es ftnb ©efpenfter, bie feine fSlatbt hoben unb faum einen 2lugenblitf ftbretfen fönnen. Unter bem ©tbirnte be« JJtötbften ftbt fttb’8 gut; mit un« ift Sott unb fein JPjimmel- reitb."

21

(Die Siebe ju feiner frommen, feinen 33rauf fyat ©foeefer in feinem ©laubenßlcben 6efrud>tet; fie ^ol aud) bei i!jm einen Sieberqucll angefd^tagen, ber bie 33rauf beglüdfte. (Sin 33eifpiel auß ben Ießfen 'Jagen »or ber Jpodjjeif möge jeigen, wie tief ber junge Pfarrer in bie ©nabe eingefaudjf war:

Jjeut’ ift in fliHtr OToehen ber allergilige "iog, ba unterm Är<m gebrochen ber Jbierr im ©rate lag.

Sein Sterben macht mich (Sille «er ©ottes 2(nqeficht, unb feines Sebens Süd\* jichf mich empor sum Sicht.

SJlein beilanb hat vcrjiehen, was ich gefünbigt hab, nun will ich betenb fnien an feinem bcil’gcn ©rab.

(Erg tiefe ©rabeSruhe, bann ^errli\* 2fufergebn!

$err, mein (Erlöfer, tue auch mir, wie (Dir gefebehn.

Sah mich ber (Erbe gerben unb nach ber qMlgerjcit bas ew’ge Sehen erben unb (Deine Jpcrrlichfeit.

3m (Sbcffanb fyat baß innerfie SÖerfrauenßserbälfniß jwiftben Wann unb 5nu> erft recfyfe Jiefe gewonnen. 2Bir feben baß j. 33. auß einem (Briefe, ben ©foeefer an feine abwefenbe ©affin im 3UK 18<59 gcridjfef fyat:

„3<h habe über bie Sünbe geprebigt — „mich verlorenen unb perbammfen SDlenfchen" mar ber ?epf — aber gans innig unb hcr5' lieb, gar nicht fo febreeflieb, wie bie beiben SDorte Hingen. (Es war mir, als wären bie Seute recht ergriffen. 3<b mar es mcniggenS; ich wäre ja auch verloren, wenn mich mein JJ)eifanb nicht gefunben hafte. Unb wie manchmal vertiert man geh boeb. SSerloren^ verbammt; unb

22

gleicb babinfcr bas Sieb im bbbercn Cbsr: «rlSff, erwerben, gewon« nen! ©o tief bube i<S) feiten bie Sfiotwcnbiqfeit unb 50onne ber Cr« föfunq gefühlt, als am ©eblufi ber <Prebiqt beute. 50ir buben boeb an unferen 'Prebiqtcn für unfer inneres feben rechte ®nabenmittel. OTie rütteln (Je einen auf; mein fiebt auf ber Abbe. I>ie OTcnfcben fugen wohl: man mufj fo leben, wie neun prebigt. 50er fnnn bus aber? 3Jtan »crfucbt’s unb ringt bnnacb; aber man bleibt barunter. SOaffirlicb in ber ^rebiqf jeiebnef ftcb bas 3beat, jei<bnet ficb (EbrifluS. Cr unb er allein werbe unfer Sehen, fe länger, fe mehr."

£>arum bat ©toeefer fo berjergreifenb, erweeffieb unb er. mufigenb geprebigf, weif er im verborgenen Jcben von ber ©nabe jebrte unb bureb bie ©nabe wudjS.

Der Blich in Ölß 3cit

Cs fagf ber 5J!ann, bem bie 3tu«en aeöffnet finb. 4. gjlof. 24, 5.

(£s lag in ©foccferS JcbenSfübrmtg begrünbet, baß fein 33ficf in bie SBeite ging. Sr liebte fein 93oIf unb 33afer. Ianb, er wollte ein Wiener ber .ftirebe werben unb fab in ibr bas SBerfjeug beS DteidfeS ©offeS, bas bie 2Belt um. fpannf. ©o fud>fe er bureb fleißiges ©fubium ben Snflanb feiner Seit ju ergrünben. 2öie es bei einem 2fr$t bie wi<b» tigfle SflorauSfefcung für feine 'Sätigfcit ifl, bie 3frt unb Urfadje beS JeibcnS ju erfennen, fo flebt eS au<b mit bem Wiener ber Äird>e. 35aS Svangelium wirb nidfl in einen luftfeeren [Raum hinein geprebigf, fonbern floßt auf Ie. benbige ffJienfcben in ihrer befonberen Jage. ®iefe $u er« grünben unb jit erfennen ifl bie Aufgabe beS ^rebigerS.

SOBie fiebt es im 53offe aus?

5Bie fiebt es in ber $ird)c aus?

35aS waren bie Smgen, bie ©toccfer ftdj flellfe, über bie er Äfarbeit ju erlangen wünfdfle. Johann Jpinricb SBitbcrn b«t ihm babei guten £>ienfl gefeiflet. ®er batte

23

bie 2lufmerffamfeit feiner feit bem Otesolu»

tionsjabre 1848 barauf fiingelenfl, baß im 23ölferleben, au<b in Dcutfdßanb, ein großer Umfcbmung ftd» sorbereite. Das 3(uffommen ber Mafdßne unb als §olge bason ber Tluffcbmung ber 3nbuflrie tyattt Menfcbenmaffen jufam« mengebaßt, aus iljrcr Jpeimaf meggebolf unb bamif enfmur« jelt. 33orber »raren biefe ^nbußriearbeiter in ihrem Dorf von einer ©emeinfdjaft umfcbloffen gemefen, jebf molmfen fie am fremben Ort unter fremben Menfcben. @ie fübüen ftd» nid»t mehr als ©lieber einer 53olfßgemeinfcbaft. 2ßie Sanbförner nebeneinanber liegen, ohne organifdje Söerbin» bung, fo »normten bie 3nijuf^r\*car^cit«r 3ür an 'iür in MietSfafernen neben anberen, mit benen jte nidptö gemein« fam batten, als äußere unb innere £flof. (Sß fam aßeS bar» auf an, biefen enfmurjelten Menfcben micber eine innere 25inbung an eine fie tragenbe ©emeinfdjaff ju serfdjaffen. 2Benn baß nicht gefebab, bann befianb bie ©efaßr, baß bie 0timmcn ber [Resolution leicht bureb baß Olm in« Jperj brangen. Die 3eitserbältniffe tmgen autb fonft baß 3^re baju bei. Der Unglaube baffe baß große SB o r t in ber öffentlicbfeif. 2luS ben ©eilen ber Uniser« fttäfen unb aus ben 9?ebaftionßfhiben ber Bedungen ging unaufhörlich bie S3otfd>aft hinaus, baß ber cbriftlicbe ©taube eine serattefe @ad;e fei. £ß gehörte jur S5ilbung, unfireb« lieb ju fein. Die SBaffer fließen son oben nach unten. JÖerrfcbte oben bie reine Dießfeitigfeit ober gar ber grobe Materialismus, marum foßten bann bie Qlrbeifer noch an ©oft unb feinen SBiflen gebunben fein? „3b\* habt uns ben •ftimmcl genommen", fo tonnten biefe fagen, „jebf moflen mir bie ©rbc auch für uns haben!" Die [Reiebfümer, bie ßd» bei ben ^nbuflrieberren anfammelten, reijten bie Q3e» gehrlid»feit ber Maße. £ein SBunber, baß bie fojialbemo« fratifd)cn güßrer Jaffafle unb Marjr Entlang fanben. Die

24

©pradje beg „Äommuniftifcbcn Sftanifeßg": „^Proletarier aller Sänber, vereinigt euch!" fanb ihren Sffiiber^aö in SDMionen »on Jperjen. ©g gab roirflid) SRotftänbe, bie je\* bcö füblcnbe ^)erj empören mußten. ®cr Unglaube benufjfe ftc baju, feine ©iftfaat augjuftrcuen unb ben Umfhirj aller 93erbältniffe ju forbern. Sßidjcrn batte bctS^arb flaff beg gottlofen einen djrif fliehen ©ojialigmug gefordert.

©toeefer bat jahrelang bie fojialen 23erbältniffe fhibierf, bat Umfcbau gehalten in anberen Sünbern, befonberg auch bie ©ntwieflung in ©ngtanb »erfolgt. 2öag beutfdje ©e\* lehrte unb <Politifer ju biefen fragen geäußert halten, »er\* arbeitete er innerlich unb prüfte eg an ben 33erhältniffen, in benen er felbff flanb. ^nöbefonberc bat er auch »on 93 if» tor Tfime Jpuber gelernt, ber burdj bie Gilbung »on ©enoffenfehaftenber ©nfwurjelung ber Tlrbcitermaffen entgegenwirfen trollte unb bie 2(ufmerffamfeit ber EXegie» renben ju werfen trachtete. "Jlbcr weife Greife waren mit 35linbbeif gefchlagen unb erfannten bie 23ebeufung ber fo\* jialen Umfchidjtung nicht, faben feine ©efabr unb badjfen baber auch nicht an Abhilfe, ©g ift ©toeefer an feinem 'Jeil bcfchieben gewefen, auf ©runb feiner ©rfenntnig ber Sage unb feiner beißen Siebe ju feinem 53olf ben Q3ann ber ©leich» gültigfeit ju brechen unb eg in ber öffcntlidjfeit allgemein jur 2lnerfennung ju bringen, baß bie fojiale Srage bie entfdjeibenbe $rage ber Sufunft fei, nicht nur für 35euff<htanb, aud) für bie anberen Söölfer, ja für bie ganje SKenfchbeif.

£)aß ber Äirdje hier eine ungeheure große unb wichtige Aufgabe gefteüf fei, mußte ©toeefer ohne weifereg einleuch\* ten, nachbcm er einmal feine grunblegenbe Tfnfdjauung ge\* Wonnen batte, -patte bie Äirdje bag fchon erfannt? 2Bar bie Äirchc baju in ber Sage, bie Aufgabe anjuparfen? ©g war 20iehern gefdjenft worben, bie ©laubigen jur Arbeit

25

bcr inneren Sftiffion aufjurufen. ®te 5Bcrfe bcr 33arm< ßerjigfcit würben an »ielcn Orten aufgenommen unb »er« breiteten oiel @egen, Iinberten manche ORof, aber (te rcid>. ten nid)t auß, um bic ©cfalw ju bannen, bie auß ber fo» jialen Umfd)id)(ung beß 33otfcß unb ber barauß erwadffenben firdjtidjen Sntfrembung enfftanb.

"JCber maß fann bie ^irdje benn überhaupt ßier tun? ©foccfcr bat barauf einmal fpätcr geantwortet:

„9?un, intern bie fBibel j e b e m baS ©eroiffen fd>ärft tinb bic .Kirche ben Ofcidjen toie ben Otrmen bic SJtabnung juruft, ihre ^flicht ju tun, inbem fo in ben Seelen bcr böfe Witte befämpft, ber gute Wide geweift wirb, gefebiebf febon bas WidUigfte unb fTfotwenbiofte. Otter ich glaube in ber 3af, baß bie Kirche, befonberS bie ePangctifcbe Kirche, ßd) mehr bincinftellen fann unb muß in baS fc>jiale Sehen, baß fic baS SifftidvMeligiöfe nidjf loSlöfen barf oon ben leiblidjen unb materiellen 03ebingungen, an welche es für gewöbnlid) gefnüpft iff. Sin Otrbeitcr, ber in bcr ©egenwart fein rechtes Ofusfommen, für bie nädjfte Sufunft feine fiebere Sriffenj unb für fein Otlfer feine Hoffnung hat, ein Samilicnpafcr ohne gefunbe Wohnung unb ein (Ebrift ohne Sonntag: ein folcber SEftcnfd), ron bcr Scbfangentifl ber Soualbcntofratie umgarnt unb gegen bic SPcrfübrung burd; feinen KorporationSgeiff gcfdiiifet, wirb in ben fclfcnften Mafien ein leben- biges ©lieb ber Kirche, leicht aber ein Pfcfrut bcS UmffurseS werben. Steht es aber fo, bann ift es <P f t i <b t ber K i r cb e, mitju- mirfen, baß bie fotialen ©runblagen gefchaffen werten, auf benen ftd> ein gefunbes fOolfsIebcn aufbauen fann."

©foccfcr flartb jebod) mit biefer Srfcnntniß nod) fcfjr »ercinfamt ba, wenn ißm and) in einer .Rircbenjeifung bie 9ftöglid)fcit gegeben war, feine 3(nfd)auung einem grö­ßeren Greife ju unterbreiten. 'Jfufß ©an^e gefefjen, füllte ftd) baß ©taatßfirdfentum nod) gefidjert. Sine cinßeitlidfc ©egenwirfung gegen bie baß gan$e SDolf bebroßenbe fojiali\* ßifeße 2ßeHc war feßon beßwegen nießt möglid), weil bureß baß ©taatßfirdfcnfum bie Äirdfe in eine große 'Jlnjaßl von Sanbeßfird^cn jerfpliftert war. 35er Jpauptfd;abcn aber faß

26

noch tiefer. 3n b'c Äirebe felbft war ber ©eifi ber 2luf. flärung eingebrungen; er behauptete ftd> jäh, aud) naebbem in ber (Erwecfung beö 19. ^ab^bunbertß bie 3«bl ber ju Bibel uitb Befenntniß flebenben fpafloren lieber juge\* nommen batte, ja fogar fd)lieb(id) bie Sftebrbeit befam, aber ein einbeifticbeß flareß 3«ugniß »cm (Evangelium ber ©nabe tönte nicht in bie grobe üffentlicbfeit hinein. Obenbrein aber waren and) nid)t einmal biejenigen einig, bie im ©lauben an 3efuß, ben Herrn unb Hefter, jufammengebörten. 3(ucb ba waren bie Boraußfefeungen fiir ein einbeitlicbeß Bor. geben gegen bie brobenben 9Jtäcbte nicht gegeben. Unb fcbliefj. lieb war nid)t ju »erfennen, ba§ baß ©taatßfircbentum |t<b läbmenb auf alle freien fird)lid)en Bewegungen im offent« Iid)en Eeben legte, ©leid) am Einfang feiner firdjenpoli. tifdjen SBirffamfeit fleKfe ©toeefer jwei ©runbfäße alß unerläblid) für baß ©ebenen aber !ird)lid)eit Arbeit auf:

1. bie Berföbnung ber gläubigen ^Richtungen (bamalß ber unierten unb fonfcjTionclten),
2. bie (Erringung ber firdjlidjcn Unabbangigfeit vom ©faaf, jugleid) mit ber Ummanblung beß ©ummepiß« fopatß (Bifcbofßamt beß Eanbeßberrn) jum ^atronaf (©d)ubbcrrfd)aft).

Bur fo fönnc bie Äirdje ber viberauß fdjwierigen 3luf. gäbe gcrcdjf werben, ju welcher ber Dluf beß ^)errn burd) bie 3eitoerbältniffe an fte ergebt, baß beutfd)e Bolf wieber ju feinen Heiligtümern jurüefjufübren.

27

Die Berliner SfabfmlfPon

©uebef ber ©tab< QJefies unb b«t«f für fit tum Jfjerrn. 3er. 29( 7.

TflS ©foeefer fein 2fmf als Jf)of- unb Domprebiger in Berlin anfraf, falf ber son Sftefj fter an rafllofe Arbeit ge» wöfmfe 3ftann ftd> nach mefjr Arbeit um. (Er war ja no\* unbefannf unb für 3fmfSbanbIungen baber no\* wenig be­gehrt. Um fo eifriger (rieb er ©eelforge. (Es wabrfe nid)f lange, fo jog man ifjn ju <Prebigfen fwan unb ju 2fr« beifen ber inneren 3ftiffion. Er würbe j. 35. 93orftbenber ber 55erlincr .ßleinfinber«93ewabranffalten. Die wiebfigfte Arbeit aber würbe if>m überfragen, als er ben 93orfib ber 53 e r I i n e r ©fabfmiffion übernahm.@ie würbe fein EebenSwcrf, aus bem er immer neue ftreubigfeif unb $rifd)e für feine öffentliche 2ßir!famfeif f\*öpffe.

Die ©fabfmifTion fyatte if>re 33orgef<bi\*te, auf bie wir furj eingeben wollen.

Ein Äennjeicben beS 19. 3aWunl|erfS war bas 3fn« waebfen ber ©rofjfMbtc. Dur\* bie Tfbwanberung oom Eattbe wu\*S bie 33e»öIferungSsal)l ber ^nbuffrieorfe, inS- befonbere ber ©rofjftabfe fo ffarf, bafj bie fir\*Ii\*e 93er- forgung ber entwurzelten Waffen aufjerorbentli\* hinter bem 93ebürfniS jurücfblieb. 3ohannf?inrt\*2Bicbern, ber Jperolb unb 93afer ber 3nncrcn SOtfffion, b«f bies Har erfannf unb barum bie ©fabfmiffion ins Seben gerufen. 3n Jjamburg fmt er bas SSerf begonnen, in 93erlin fyat er es forfgefebf. 2fber ba er in 93erlin ni\*f bebeimafef war, ging es Ijicr nicht fo »ormärfs wie borf. 3ßi\*ern grünbefe baS E»angelif\*c 3°hnnneSftift in Berlin als 33rüberan« ffalt, juglci\* mit bem Siele, ©fabtmijfionSarbeif ju fun. Danf ber 'Jeilnabme ber fönigli\*en Familie tonnte bie Arbeit in bef\*ranftem Umfange geleifbef werben. 2(lS baS

28

3abr 1874 mit ber (Einführung beg Sibtlftanbeß (ber ©tan. besamter) ben ungeheuren firchlichen Abfall offenbar machte, mürbe ein neuer Anlauf genommen. 2luf ber einen Seite nahm ber (EentraWlugfchui für 3nn£f£ 3ftiifion bie 2lr. beit in bie Jpanb, auf ber anberen ©eite ©eneralfuperinten« bent D. 33rütfner. Seiber jeigte (ich auch f»cr auf wan« gclifcher ©eite nicht bie (Einigfeit, bie gegenüber ben gro- ben ERotjtänben erforberlidj mar. \*Paftor Jpoffmann (fpä- ter in Senf), ber ^ufpeftor ber 5Bid;ernf<ben ©tabtmiffion unb Dfeifeagent beS (Eentral.^lußfchuffeS, erjagt:

„2Bie empfing mich btoff SBrücfner! Jpu! (bin gansco Jpagelmetter »on lliebenomürbigfeiten in rcinflem Seipjiger Sialeft fuhr auf micb beniieber. 3<b f«h in feiner Jpanb bie (Dentfdjrift be6 ©entral-TtuO« feffuffes über bie ©tabtmiffion. „3a, ma6 motten ©ie benn eigentlich hier in (Berlin? ©tabtmiffion treiben? (Das ifl ja bummes 3eug. 3<b habe bie rechte ©tabtmiffion. (Die Jperren ba (»om (Eentral-Husfchuff) »ergeben nichts »on ber ©adpe. 3« !mei 3abren finb bie mit ihrer ©tabtmiffion fertig unb ©ie auch." (Bei biefer Unterrebung muffte ich bie ganje Seit »or ihm flehen »ie ein abjutanjclnber armer ©ün> ber. ©enau gn>ei 3ahre barauf mürben in meiner Sßobnung im bOletanchthonhaufe bie beiben ©tabtmiffionen unter ©toeefersereinigt. 5Ber fertig gemorben mor, mar SBrücfner."

Daß mar fo gefommen: (Einmal fehlten bic Spittel, um baß S33crf aufredjtjuerbalten unb außjubehenen. ©obann, ber ©cmeinbefirchenrat ber ^shannißgemeinbe in EOfoabit proteflicrte einjlimmig in ben öffentlichen flattern gegen bas 2ßerf beS ©eneralfupcrintcnbenten. £>ort arbeitete ein ©tabtmijfionar als ©e^ilfe beS gläubigen (Pfarrers. 3)er li« berale ©emeinbefirchenrat aber modle nicht frembe Seute (bie ©tabtmiffionare) in ben gamilien haben. ®aS fei nichts anbereS als, nach 2lrt ber 3«fu‘tcri/ b'£ ©ebeimnifTe beS ^aufeö außjufunbfchaften. ®af? 25rücfner alö ber oberjte Äirchenbeamte »on Berlin gegen ben Sßillen ber ©emeiitbe. behörben bie Arbeit fefbhi^lt, mar nicht angängig. (Er fab

29

ein, baß bie Arbeit ber inneren SÖfiffion in Sreißcit beffer geheißt als unter amtlicher Leitung, ©toecfer hatte von Anfang an ßcß jur Mitarbeit bereit gejeigt. 3ctjt erhielt er ben Auftrag, bie bcibcn ©tabtmiffionswerfe }u vereinigen.

2lm 9. SOiärj 1877 gcfd;aß bie Bereinigung unb bantit bie Beugrünbung ber Berliner ©tabtmiffion, bie baö Sieblingßwerf ©toecferS geworben ifl. 3uerft teilte er feine geiftlicßc SBirffamfeit noeß äwifeßen ®omgemeinbe unb ©tabtmiffion. 2llS er aus jener gefeßieben war, gehörte er ganj feiner ©tabtmiffion, ber er ben ©tempcl aufgebrüeft unb ju ßoßer Blüte geholfen hat. Sott gab ihm bie froh« @laubcnsjuver|fd;t, bie jur verantwortlichen Leitung eines folcßen SBerfeS immer nötig iß. Einer feiner "Jlmtsbrüber am ®om fagte ihm einmal: „2Bie fönnen @ie nur bie Beantwortung tragen für fo viele Familien ihrer ©tabt« miffionare? 3<ß fönnte feine Bacßt ruhig feßlafen." ©toeefer antwortete: „3d; habc nod; feine Bacßt unruhig gefd;lafen." ®er Entfcßluß, bie ©tabtmiffion ju übernehmen, war an feinem Befputt gefaßt worben. 3m @\*bef brad;te er bie ©aeße ber ©tabtmiffion vor Sott unb erlangte bie ©ewiß» heit ber gnäbigen ®urd;hilfe. ©o ging cs vorwärts. 2>aS ©runbßücf am ^oßonnistifd;, bas bis jur 3®fwnniterftraße reichte, mit einem großen ©arten unb einem ?ßeaterfaal, in ben ©rünberjaßren erbaut, bureß ben großen Börfenfracß ffillgelegf unb entwertet, würbe erfl von ber Eßriftlicß.fojialen ^Partei unb bann von ber ©tabtmiffion erworben unb bil« bete ißr Hauptquartier. Ein großer Bajar, an bem bie <Prinjeffin SJBtlßelm, bie fpätere Äaiferin 2(uguffe Bif» toria, ßervorragenben Anteil hatte, brachte bie ©umme auf, ein 21 f p l für entlaffene ©trafgefangene am 3o« ßannistifcß ju bauen. £>ie regelmäßigen ^onferenjen ber ©tabtmiffionare fanben am HflUP{äuartier ffatt. 35ie Ber» fanbfMe, fpäter Bucßßanblung ber Berliner ©tabt»

30

miffion, würbe bort eingerichtet. Sie „©onntäglidje <Prebigt" (©toeeferprebtgt), bas SLOochenbtatt „Ser ©onntagßfreunb", bie ©tabtmiffionßblätter, baß ©»ange- lifationßblatt „.Kraft unb Sicht“ würben bort »erfanbt. ©in grofjcß Srutfereigcbäube entfianb, ein Jpofpij würbe einge« richtet, lurj, eine Süß« »on Arbeit würbe hier geleiftet. 2lber bie Hauptarbeit »erteilte ftch auf bie »erfebiebenen 5Sejirfe »on 33erlin.

©toeefer fchärfte eß feinen üftitarbeitern (trübem) ein, ba§ bie ©runblage aßer ©tabtmiffionßarbeit ber Hau8' b c f u cb fei. Sie jvinber, bie man babei antraf, würben jum .Kinbergotteßbicnft (©onntagßfdjule) eingelaben. Sa» für muhten Diaumlicbfeiten bcfd>afft werben. ©äle würben gemietet, biefe bienten natürlich nicht nur ben .Kinbern, fon« bern auch ben ©rwaebfenen alß ©crfammlungßraum. Sie angeregten Seelen, bie man bei ben Houßbefudjen getroffen batte, würben }u ©ibelftunben eingelaben. Dieben bie 9)ii|fion bureb baß münblicbe £ßort trat »on »ornberein baß gebruefte 2öort (©lätteroerieilung) unb neben biefe beiben baß gefungene Sßort. Sie in früheren Seiten gepflogene Übung beß .Kurrenbegefangcß lebte wieber auf. ©ine 3eitlang waren eß fieben ©höre »on fangeßfreu- bigen Knaben, bie unter Seitung ihrer ©tabtmiffionare auf ben Höfen ber berliner 93iietßlafcrnen ihre ©efänge jur ©bre Öotteß crfdjallen lieben. Üßie »iele unter ben Hunber« ten »on SERenfdjen, bie ringß um einen folgen Hof n>ohn« ten, hotten eß »erlernt, ben ©otteßbienfl ju befudjen. ^ebt fam ©otteß Sßort ju ihnen, unb lieber ift eß in »ielen Sai­len nicht »ergcblid; gewefen. ©rgreifenbe ©eifpiele fonnten bie ©tabtmiftioiiare beridjten, wie baß gefungene 2Bort ©terbenben jum ?ro|b, Verirrten jur Sßegweifung, ©er­härteten jur ©rweefung geworben ift.

31

©toecfcr fcaf in feiner ©tabtmiffion nie etwas anbercS gefe^en als eine Jpitföarbeit ber .Rircbe. Er nannte ge „be\* rufsmäfjige Saiengilfc in ber ©eelforge unb Eoangelifation innerhalb ber Sftaffengcmcin\* ben ber Dfeiigsbauptftabt". (Sin Politiker ©egner ©toecfcrS, ber befannte fprofefior Dr. Dfubolf 33ir\* d;ow, fagte einmal: (Sr glaube, bafj bic eoangclifdje Kirche eine Einrichtung braune, bie jwifdjcn bem 33olfe unb ber .Kirche eine Erliefe bilbe. (Sr nannte bas bas Apoftolat beS (leinen Spannes. Sie ©tabtmiffionare, bie fei\* ber »iclmals aus ben unteren 93olfsfchichten flammten unb in einer 33rübcrangalt igre Ausbilbung empfangen f»f\* ten, flanben bem 33otfe näher als bie afabemifeh gebilbeten Pfarrer. Efiatürlid) gab es aud) bilbungsgolje SEUcnfdjen, bie cs für unwürbig piclfcrt, aufgeflarte ^Berliner burd? un\* gubierte Saiengelfer bcfchren ju wollen. (Sinem foldjen (Sin\* wanb gegenüber hat £mil grommel einmal bie tref- fenbe Antwort gegeben: „2ßenn femanb am (Srtrinfen ig, fo wirb es bod> einerlei fein, ob ign ein geprüfter ©cgwimm\* meifter ober irgendein anberer aus bem Üßaffer jiegt — wenn ber Arme nur wirflid) gcrauSgcjogen wirb —

TCuf ben rcgclmägigen .Konfcrenjen ber ©tabt\* miffionare lieg geh ©toccfer »on ben ©tabtmiffionaren ihre Erfahrungen beridgen unb gewann baburch immer aufs neue tiefen (Sinblicf in bie STlöte ber ©roggabt. SarauS empfing er audj ftefS neue Anregungen ju neuen Aufgaben. Sie Sarbietungcn aus ©ottesSBorf, mit ber jebe.Konfcrenj eingelcitet würbe, bie ©emcinfdjaft beS ©ebctS, bie brüber\* liege Ausfpracge gäglten ben ©tabtmiffionaren ben 5Rut, erweiterten igren ©cgdgsfreis, jeigten ignen neue 3i«k unb fdjtog ge ju einer ©emeinfegaft jufammen, wie ge niegt off im 33ereicg ber coangelifdjen .Kirdje Seutfdganbs ju fin\* ben war; „bie einjige ©pnobe in 23crlin, bei ber bie Einig\*

32

feit im Seift burd) baß 53anb bcö griebenö ftctß aufredjf er« galten mürbe“, mie ©toeefer getegentlid; fagte.

Ss mar für bie ©tabtmiffion eine bcgreiftid;c Sftotmcn« bigfeit, neue $rcunbe ju geminnen unb bie fdjoit gemon» nenen ju pflegen. 3u bem 3«>ccf mürben Jpilfßoereine begrünbet, bie ftdj bie bauernbe Unterftüfjung beö SÖtiffionß» merfcß jur Aufgabe mad;ten. 3n Berlin maren es nament» lidj Srauenöereinc. 3" ben prooinjen mürben reget» mäfjige ^a^reßfefte ber bortigen pilfsoercine »cranftat« tet, ju benen ©toeefer felber ober einer ber 3nftun\* reifte, um über bie ©tabtmiffion ju beridjtcn. ©toeefer fann nod) auf anbere 2Bege, um bie SDtittel für ben Unterhalt ber immer jafüreidjer merbenben 2frbeitßfräfte aufjubringen. £r begrünbete in Berlin £ t; r i f 11 i d) e J? o f p i 5 e, in benen bie außmärtigen §rcunbe ber ©tabtmiffion gern einfcljrten unb aud) fo baß 2Berf unterftütjtcn. 3c befannter bie Arbeit mürbe, beftc met;r erfanntc man aud? ihre Sftotmenbigfeit an. 2>af>er gelang eß ©toeefer, bei ben Sencralfpnobcn eine jäf)rti<bc Äirdjenfoltefte in atfen Semcinben ber Sanbeßfirdje für bie ©tabtmiffion ju ermirfen.

2fuf fo »erfd)iebenen 5Begen floffen bie Selbfummen ju« fammen, bie baß SBerf erforberte. 2Bar bie 3aJ5>rcßcjnna^me bei ©toeeferß 23eginn ber Arbeit 11 OOO 9)tarf gemefen, fo betrug fte nad) fünf 3fl^rcu 78 000 SOtarf unb über« fd^ritt im Saufe ber Seit 200000 SDtarf. 3)er ©egen mar offenbar, ben Soft auf Arbeit unb Sebef ber ©tabtmiffion gelegt fmtte.

**Stoedler 3**

33

Der fiompf um Die RcldisImuptfloDt

35tr .Öm mit btt, bu (heilbarer JP>etb.

Otiater 6, 12.

2(1$ ©toeefer am 18. Oftober 1874 im alten 35om ein» geführt würbe, tag ber ©tanj be$ jungen ÄaifcrtumS über ber Dfeid($bauptflabt. 2(n ber ©pifcc be$ beutfdien SÖolfeS ftanb ber ebrwiirbige fromme Äaifer SBilbclm I. ®ie Die\* gierungSgefcbäfte leitete ber gewaltige ^anjler giirft 33i$» ntaref. 53on ^abr }u 3abr wuchs bie ©inwobnersabl 35er» Iin$ unb flieg halb ins Ungebeure. 35er Ltftilliarbenfegcn, ben bie franjöftfcbe .RriegSentfcbäbigung nad; 35eutfdftanb bineingeteitet batte, bradfte nur Unfegen. £$ fam bie © r ü n» berjeit. 35ic 3nbuftrie entmicfelte ftcb fprungbaft. 35er San$ um ba$ golbene ^alb wirftc anflecfenb unb ocrwüftenb auf ba$ innere Leben be$ 23olfc$. 35er Liberalismus, ber ftcb am ®ieSfeitS »ötlig genügen lieb unb weitbin im 5fta» terialismus »erfanf, bcbcrrfdfte bas öffentliche Leben, be» berrfebte auch bie 'Politif. 2lm 1. Oftober 1874 war bas 3ioilftanbSgefeb in .Kraft getreten, ©runbfäblid) fyattt bamit bie ©taatsfirebe aufgebört, ju ber jebermann oon .Kinb auf gehörte, wenn er ftd; nidft fpätcr aus ibr aus» brüeflieb löfle. Lftun brauchte man bei ber Jpeirat nicht mehr ben firebtidjen ©egen einjuboten; bie bürgerliche ßung fanb ja «or bem ©tanbesbeamten flatt. Sftun brauchte man fein .Kinb nicht mehr taufen }u laffen. ©8 würbe ja in bie Liften beS ©tanbeSamfes eingetragen. Lftun mußte cs ftcb jeigen, wie weif ba$ 23olf nod; an feiner $ird;e feff» hielt. Unb es würbe erfchütternb offenbar. .Kaum bie Jpälffe ber .Kinber würbe in ben nädfttcn fahren jur 'Saufe gebracht, unb eine liberale Leitung begrüßte mit Jfpurra bie erften lOOOO Reiben in 25erlin. Lftur etwa ber fünfte Seil aller ©beftbließungen würbe oon ber firdfticben Srauung beglei» tct. ®urch ben .Kulturfampf unb jwar burd) bie 2frt

**34**

feiner güßrung waren alle böfett ©eijter waeßgerufen. 9)?an freute |tcß in ben gebilbeten greifen, außerhalb beß ©cßattenß ber Äird)e leben unb flerben ju tonnen. 3>t ben unteren © iß i d; t c n ber 55e»ölterung übte bie © o 5 i a l» bemofratie ißre Jperrfd>aff auß, in ben oberen ©dneßfen burd) bie liberalen Seitungen ber mit bem 3ubentum »erbünbete Siberalißmuß. ©toeefer fanb bei feinen fcelforgerlidjen iSefucßen, baß auch bie Scanner, wenn fte im (Sinjelgcfpräd> auß fieß ßeraußgingen, feitteßwegß geinbe beß Sbriflentumß unb ber jfireße feien. 3lber fobalb fte in bie SSerfammlungen ber gartet tarnen, waren fte bem Sin» flufj ber ©oftlojtgfeif fofort »erfaßen. 3n gabrifen unb SBcrffiätten ßerrfdße ber Terror ber jfireßenfeinbe. Ser begabtere unb wilbefic Diebtter ber ©osialbemotratifdicn Partei war bamalß ber 2Jud)binber 3 0 ß 0 n n 59t 0 f f. „Sen Jfpimmel überlaßen wir ben 'Pfaffen unb ben ©paßen", brüßte er einmal in einer Sßerfammlung gegen feinen ©cg» ner ßinauß. ©egenüber ber berrfebettben ©otflofigteit waren bie fireßtidjen Greife entmutigt unb ratloß. 2Baß foßte wer» ben? Tiber in ©toeeferß Jperjcn flammte baß 2ßorf: „3Ber glaubt, ber fließt nid)t."

3m SBinter 1877 bat er eineTlnsaßl ernßgcftnnter, (friß» lid>cr Scanner in fein ©pred)$immer im Sompfarrbauß, Jpinberftnßraßc 7. Sr fd^ilberfe bie D?ot beß 53olfeß, bie trofllofen Sußünbe in ber Üteidjßßauptfiabf. Sr würbe fei» ber bariiber fo bewegt, baß er bie tränen nid)t jurücfßalten tonnte unb feßloß etwa fo:

„SDleine Herren unb SSrtiber, bie 3uftänbe, bie ich 3fncn gefcßil» beet habe, feßreien jum Jpintmcl, unb forbetn alle, bie ißr 53olf unb ißre Kirche lieb haben, jur Ttrbeit unb juin Kampf heraus. Sarum habe ich @ie fierbergerufen, um mir 511 helfen, ich «Hein fann cs nicht. 3<h will auch nicht ohne 0ott ben föerrn tun, was ich »orßabe. (Er ift mein 3euge, wie ich an biefer ©teile (er wies auf fein Q3etpult) auf ben .Knien mit ihm gerungen habe 11m SBeifung unb $ilfe »on

3\*

35

if>m. 3^ bin mir wohl bewufjf, wie f(ffwcr bic Aufgabe ifl, bic ich mir gcflcllt habe, aber fie muff getan «erben, unb ©ic alle, feber an feinem 3ci(, m ü f f e n nt i t h e I f e n

9lad) lebhafter Außfpradfe fdjlog Sie Berfammlung mit herjanbringenbem ©ebet. Siefer Abenb — fo crjä^It ©tabt. miffionar Di oh»b ad) alb Augen. unb Obrbnjeuge — mar bie ©cburtsflunbc ber Lebensarbeit ©toeeferS.

Sr befd)lojj mit einigen ©ejtnnungßgcnoffcn eine 'Par­tei ju grüitben, bie ben berechtigten Anliegen ber unteren ©d)id)ten entgegenfommen, aber bie ©ottlofigfeit unb ©taatsfeinblid)feit ber ©ojialbemofratie betampfen feilte. 3u bem 3'wccf lief er burd) einen Beauftragten für ben 3. 3«nuar 1878 eine öffentlid)c Berfammlung jur ©rün. bung einer (£hriftIich\*foiiaIen Arbeiterpartei nad) bem „Stßfeiler", einem grofsen ©aal im Borbcn Berlins, einberufen.

©toeefer l;at ben 'Jag ber „SiSlelIer//.Bcrfammlung als ben größten feines Lebens bejcidjnef. Sr traf »er eine Ber. fammlung, bie faft ausfdjließlid? aus Anhängern ber @o. äialbemofratie beflanb. ©eine ©egner mellte er gewinnen. Sr ftelltc ftd> ihnen »er als einer, ber aus ber QJiitte beß Bolfes flammt unb für bie Olef ber BolfßgenefTen ein Jperj hat. Sr fagte ihnen u. a. fo:

„Sie (Brifienj ber Arbeiter muff geftdjert werben. Hui} ihre 3n\* »aliben müffeit oerforgt fein, aud) ihre SBifwen unb äBaifen foQen Qfrot haben. 2(bcr bas ifl 3br Unglücf( meine Herren, ©ie hoben 3hren ©ojialftaat im .Kopfe. Unb wenn man 3f>nen bie Jpanb bietet ju SQcrbcfferungcn, wenn man 3bn{n helfen will, bann weifen ©ic bas höhmfeh Juriitf unb lagen: ,2Bir ffnb mit nichts jufriebenjuflellen, wir wollen ben ©ojialfiaat/ Santit oerfeinben ©ie (ich bie anberen .Klaffen, unb ber .fbaff serbirbt alles . .. 3a, meine Jperren, © i e haffen L^hr aterlanb. 2(us 31>rer <Prcffe glüht biefer -£>aff fdjrccflid) heraus. Unb bas ifl fd)Icd)t. SaS ©aterlanb haffen, bas ifl, wie wenn einer feine ffllutter hofft. 2tber ©ie hoffen and) bas £ h r i f t c n t u m , ©ie haffen bas (Evangelium son ber ©nabe @ot\*

36

ft«. Wan prcbigf 3^nen ben Unglauben, man lehrt Sie ben Atheis­mus, unb Sie trauen ben falfdjcn 'Propheten. Weine Herren, ich habe feffon am Sferbebcffc pieler Arbeiter geffanben unb habe ben feffmeren .Kampf mit betn 3obe gefeben. Wer mentt id) bie ^eilige Schrift auff(b(ug, ihnen Softe« Wort PorlaS unb mit ihnen betete, bann mürbe ber .Kampf leidjtcr. Wollen Sie al« Arbeiterpartei mirf- lid) eine gefd)id)tlid)C 3?ebeutung geminnen, bann biirfen Sic ba« (Ebclfle, ma« bisher in ber Q3rufi bcs Wcnfdjcn gelebt hat, bie Siebe Jti Sott unb bie Siebe jum 93afcrlanb, nicht toffdjlagcn. Sin« aber erbitte id) jum Schluff Pon 3bncn. Wenn Sie in 3bren (Bläffern micber bie febnöbe Diebe ron 'Pfaffen (eien, bie bas SOolf nidjt lieb haben, bann glauben Sic ber Süge nid)t. meine es treu, ehrlid) unb gut mit bem Arbcifcrffanbe, fo mahr mir Sott helfe!"

3ob«nn Sftoft gab mit feiner roilbcn Q3crcbfamfeit fogleid) bie Antwort unb riß bie 33crfammlung, bie ftarf unter bem ©inbrutf ber Dtebe StoecfcrS geffanben ßatte, jur gegenteiligen (Stimmung fort.

„Selbfl menn baS gefamte 'Pfaffentum bie Sonne perffnftern unb mie ein .peufchrecfenfchmarm beranfhirmen follte, fo mürben (Td) bie foiialbcmofratiftbcn Arbeiter nicht pon ihren Wegen unb 3ie(cn ab- bringen (affen. Pie Soualbemofratie merbe an bie Stehe ber heu­tigen rabenmüfferlidicn ®efchfd)aft eine neue fefcen. Pie 3agc beS ShriffentumS feien gewählt, unb ben 'Pricflcrn fönne man nur )U- rufen: Wacht Sure Dtedjnung mit bem Jpimmel. Sure Uhr iff abge­laufen." 11 >1

3m Anfdjlufi an Sftoft’g 9?cbc nnirbe cinffimmig eine Cntfdflicßung angenommen, bie bie ©rünbung einer ©ßrift» licfHojialcn Arbeiterpartei ableßnfe.

Der „33orwärfS", bag fojialbemofratifdfe parteibiaff, fdfrieb:

„3n einer öffenflidjen D3crfammlung haben Wucfcr unb Sinftcr« linge gemagt, por bem (flolfc aufiufrefen unb in hcudjlcrifdjer Siebe jum S9olf ben S3crfu<h gemacht, bie Waffen pon ihrem heiligen <Eman« jipationsfampfe abtrünnig ju machen. Pie munbergläubigen 33ctcn- ner eines pcrfönlid)cn Herrgotts, mie eines gehörnten unb gefebmänj« ten Teufels, glauben bie Dtot beS armen WanncS, bie aScrjmeiflung ber Sabriffflarcn }u einem ergiebigen Dtaubjug für bie fdjmarje Dtoffe

37

fäulenßeiliger 'Pricfferfncchfe ausbeufen ju tönnen. Oloch nie iß bem trttelligcnfen arbeifenben unb gewerbeflcißigcn S3offe QJcrlins eine größere 33cleibigung angetan worben als mit biefer 3umutung. SDb a f . fcnauStritt aus ber Sanbcsfircbc, bas fei für ben ber ©ojiafbemofratie angetanen ©dßmpf bie cinjig unb allein entfpre- ebenbe taufenbfad) ju tuieberfjolenbe Antwort."

®ie 'Parfeimifglicber »erfaßten ftdj jefcod? ber Puffer» berung jum .Rird)enaußtriff. (Ss würbe feine Bewegung barauS. ®ie ‘Jlnbänglidjfeit an Eljriffentum unb ^irdje war nod> nidjt erflicff. Sbenfo befolgten bie fparteimit» glieber nid>f bas 93erbof, d)rifbIid>»fojiale Söcrfammlungen ju befueben. ®ie näcbffe Sßerfammlung galt ber ©rünbung ber QfljrifHid^fojialen Partei unter 33eröffentlid)ung if>rcö 'Programms. @toeefer erjä^tf ba»on in feinen JcbenSerinnerungen:

„Ser ©aal war mit 1500 9?efucbcrn angefüflf. Die eine Raffte bilbefen @o;ialbemofrafcn, bie anbere ebrißliebe 5reunbe. QtuS ben .Schien ber erßeren ertönte ein betaubenber Särm, nicht bloß bei ben SBorfen „Sott", „(Ebrißus", „©ünbe", auch bei ber (Erwähnung bes ©cwißenS, ber 93afcrlanbslicbc unb ber 3ugenb cntßanb ein wahres ©chcuf. Sur;e Qtnforadicn Den beiben ©eiten felgten meiner SKebe; crß fpät in ber Sßacbt fd)(eß bie 53crfammlung. Sie, welche ihren Beitritt «ur Partei erflären wetffen, würben aufgeferbert, baju\* bleiben. Die ©eualbemofrafen febrien: „Qtucb bablciben"; ße fangen bie Sfflarfcißaife. 3\* ßcflfc mich beebaufgeriebtet auf bie Tribüne unb fagte: ,3ßir ßngen: ©in feße ®urg iß unfer ©oft'. Dies Sieb errang ben ©ieg, ein greßer OTemenf, in welchem twei ©eißer in ber Suff miteinanber fämrffcn. Über 300 ntelbefcn ficb an bem Ttbcnb jum (Eintritt in bie 'Partei, bie ftälfte ©osialbemefralen."

2)er Anfang ber djriflIid;=fojiaIcn Bewegung war ba.

0d)wcrer nod) als ber jvampf mit ber ©ojialbcmofratie würbe ber mit bem 3u^cnJum- OieidjSfjauptffabt würbe »on il>m unb bem mit if>m »erbunbenen §orffdjritt be^errfdjt. ®cr @tabt»erorbnctcn»orfleber Dr. @trafi< mann war ein 3ube. ®ie jubifdj geleitete 'Preffe, be\* fonbers bas „berliner Tageblatt'', bie „93offifdje

38

unfo bcr „33örfen«Sourier" waren foforf gegen ben fiihnen JP)ofprebtger wütenb oorgegangen, ber es gewagt hatte, in öffentlicher 93crfammlung für Shriftentum unb .Kirche ein. jufreten. Der ©tabtoerorbnetenoorffeher hatte, allerbingS ohne Sffamcnnennung, aber mit beutlichem JpinweiS auf ©toeefer unb feine Seftrcbungen ftd? fo geäußert:

„Sie fir<t)tid)c Dteaftion nimmt einen turnen Tlntauf. ©effon er\* heben ff<h nicht mehr bie Sunfelmänner gewöhnlichen ©djlagcö, fon« bern bie toirfticken .KcSerrichtcr, bie am liebffen bie Tlnbersgläubigen auf Scheiterhaufen verbrennen müßten unb in (Ermangelung beffen ftatf ber Siebe, ju bcr fic verpflichtet, nur Jf)aff unb pre«

bigen. ©ott möge fidj niefet nad> ihren ‘Sälen richten unb noch weniger nad> ihren ÜBorten; benn ihre 3unge iff wie bie ber giftigen Viper unb ihr Qtfem iff wie ber Jpauch bcs ©umpfeS, in beffen SBliaSmen bas Sehen hin(ic<h<."

Das mar nur einer bcr »ielen beleibigenben Angriffe, bie ©toeefer miberfußren unb ihn nötigten, ben .Kampf gegen bie Übermacht beS mobernen ^ubcnfumS aufjunehtnen. Am 19. ©epfember 1879 flettfe er in einer S3erfammlung ber £f)rifüich=fojialen Arbeiterpartei gorberungen an bas moberne ^ubenfum. @ie lauteten:

Sin flein wenig befcheibener !

Sin flein wenig toleranter!

Sfwas mehr ©leichheil!

Sr begrünbete biefe gorberungen fachlich. Die erfte gor. berung: Sin flein wenig befcheibener!

„5Bir leugnen nicht, baff 3frael bie ©rfenntnis bcs perfönlich einigen 0otfes burch bas Klfcrtum wie eine fteittge flamme getragen hat, bis (Ebriftus tarn unb ben voflfommeneren ©tauben, ben reidjeren ©ottesbegriff unb bie höffere SBahrljeit brachte. Ttber es iff bo<h eine hifferifeffe ?atfache, baff bas Volt Jfrael immer unb im« mer wieber in ben gröbffcn ©öffenbienff jurücffiet. 3fraelS Verbienff iff es wahrlich nicht, baff bie Scffre von bern einigen ©stt ber SBelt erhalten blieb, fenbern ©sttes ©nabe. Sas iff ihr Verhängnis, baff (Je an ©hriffo gefd;citcrt, ihren göttlichen Äurs verloren, ihre h°he

39

SDtigion prcisgcgcfccn haben unb na<b bcm fdjnctbtgcit ,©ntweber — Ober' bcs Hcrrn 3efus ,3l>r fönnt nidpt ©ott bienen unb bcm OTammon', bem ©üben bce ©olbes, nadjlaufcn, weil ftc bic SBegc ©oftes »erfäumt fiabcn."

dagegen Fließ cß im Säger ber jübifdjen Orfßcboyie: „ 3 f r a e l ift berufen, ber ganzen 5ßell baß JpeiI 511 bringen, unb bie 3<u\* ifi naße; benn baß ^reuj jer- fällt, ber Jpaltmonb crlifd>t unb bie ^ctbnifdjcn 93ölfcr 3lßenß unb 2(frifaß finb längft gegen bie ererbten ©öfjcn glcidigiiltig geworben." Jpatte ©toeefer nid)f rcd)t, wenn er bic ^orberung (bellte: Sin flein wenig befdjet» b c n c r ! ?

2Ber gab ber jaßlcnmäßig geringen Sttinberßcit baß D?ed)t, in biefer anmaßenben SBeife ber großen cßrifilidfen 5Heßr- beit gegenüberjufreten unb öodenbß mit .föoßn unb 0pott über Sßriftentum unb Birdie ßerjufallcn? (Daßer lautete bic jweife $orberung ©toeeferß: Sin flein wenig to- leranfer!

„©oKfommen beweifenb (für Cie intolerante ‘Partcilidpfeit) ig ber llmßanb, baß bic rcligiöfcn ©treitigfeiten ber jiibifrfpen \*Par< teien faunt je erwähnt, bie gärten ber jübifdpen Tfltgläubigfeit nie berührt, bie literarifdien Angriffe gegen bie nie befprodpen

werben. Uitfcre Heiligtümer bagegen werben beftänbig in ben ©taub gezogen; bie ©wtagoge iß biird) bag ftiUc ©inrcrüänbnis aller libe­ralen Seitungsfdprcibcr gcfdpüfef. 9JJan teige uns in ber liberalen iprelfe and) nur einen einigen Tfrtifcl, ber bas ©erfößnungsfeg ober ben Talmubocrein in ber unwürbigen TBcife beljanbclte wie bas „Tage­blatt" ben bicsjäbrigcn ©uütag, einen unferer bciligüen Tage, »er­freuet, wie bic ©crlincr 3l|bcnprcffe bie lutßerifdpc Ttugugtonferenj berunfergeriffen Ijaf. Olur baS (Ebrigcntum mufi ftch biefe OTidptß- würbigleiten gefallen laffcn; biefe 3nt£,tcranJ iß unerträglidp.

2>ic 3uben finb unb bleiben ein ©elf im ©olle, ein ©taat im ©taatc, ein ©famm für ftd> unb eine frentbe Olafle. 3n ©criin wolpnen 45 OOO 3»bcn, foriel wie in gan; ^ranfreidp, wie in ganj ©nglanb. ®as ig turiel. ©Denn ge puirllidp mit uns »erbunben waren, fpattc bie 3atpl rtidpts S23ebenflidpee. Tiber ba jenes fpalbe Hun-

40

bcrtfoufcnb eine in ftd> gefcbloffenc ©cmcinfdjaft bittet, in guten S3cr« bättniffen, in flcigenber SDIadg, mit einer fet)r profitablen 93er- flanbesfraft auSgerüflef, ebne Scilnabme für unfere djrifblid>-qcr- maniftben 3n,erc(Ten, fo liegt barin eine mirftidje ©cfabr. 3» ihrem Q3eftfj finb bie ©etbabern, Sanf unb .fbanbcl, in ihren .fpünben ift bic \*Pre(Te unb unoerbättnismäfsig bringen ftc ft<b 511 ben böseren Sil\* bungSanflalfen. 2ßir finb auf bem SBcge, baft bie öffentliche tSTlei- nung ron ben Juben pöttig beberrfd>f, bie Arbeit »on ihnen völlig auSgebcufet mirb. ®cr QtuflöfungSproicf) ifl im ©ange, nidjts bölt un« baoon jurtief, wenn mir nicht umfebren unb 3fracl 5ur Umtebr »crantaffen; unb hier (betten mir unfere brittc Sembcrung. ®as mo« berne ^ubenfum muh an ber probuftisen Arbeit teitnebmen. Sitte etwas mehr ©leiebbeit!"

Sfliemanb wirb behaupten fbnncn, baß biefe gorberungen ©toccferß unbegriinbef gewefen feien ober auf ben -fjafj alß Urfprung ßingewiefen. ®ic Sorge um baß Jpeil beß b c u t f <ß e n 33 o 1 f e ß, ber geredffe 3 o r n über baß Treiben beß mobernen ^ubentumß bat ©toef» fer in ben Äampf getrieben. ©r bat Weber Dfcligion nod) Dvaffe ber 3uben befampft, fonbern bic ©ottloßgfcit beß mobernen, »on ©otf abgefallenen 3ub«ntumß. ®aß Tllfe 3 cf tarne nt bat er ßocßgeßalten. ©cn ^rrtum, baß baß (Ebrifanfum ein \*Probuft beß ©emifenfumß fei, bat er enfftbicben jurüefgewiefen.

„®ie Sibef ift fein ©emifenbueb, fonbern ©offcs 2Bort." „Sftidu bureb ben ©emitismus, fonbern t r o 6 bcS ©emi> tismus b«t fid; ©oft an Jfracl offenbart." „®ir brauchen nur bie Sibel ju nehmen unb oom Knfang bis ju»' £nbc burebjufeben, überall mo bie Dtcbe ift Pon biefem Solfe ,mit eifernen Albern unb eherner ©firn', mirb 3fr«el gemahnt, gebrobt, gefiraft."

„©off fdjrcitct burch bie ©ünbe ber 5BcIf als ber Offenbarer feines feilst Sas i(l bic Scbcufung ber heiligen ©cfdücbtc. Kbcr er allein ift ber Jpcitige, nidjt bie 9J?cnfd)cn, bie er ertöft."

®er Siberalißmuß war ber brittc ©cgner, mit bem ©toeefer um bic Dfeidfßßauptßabt ringen mußte, ber aß» mädftig ßerrfdjenbe 3citgeift, ber im mirtfdjaftlidjcn Je«

41

ben „baß freie ©viel ber Kräfte" auf Soften ber ©cbwacben unb Firmen burdjgcfefef b«t\*e, unb im geizigen Sieben bie ©elbflbcrrlidjfeil beß 5ftenfd)en »erfocht, gegenüber ber S3eranfwortung »or ©ott unb ber Unterwerfung unter ben göftlidjen SBillen. ©toeefer war felber einmal in jungen fahren liberal gewefen. 35ie $cinbfeligfeit feiner liberalen Reifung gegen bie .Kirche unb jeben (Einfluß beß ©brißenfumß batte ibn halb bie Olatur beß entarteten Siberalißmuß er« fennen laßen. gür biefen Siberalißmuß, ber ßd) mit 5)?am> monißmuß unb 3ub«ntum »erfdwißert baU\*, '»<\*r baß <briftlid)»fojiale (Programm nach jeber Eftidßung nnannebmbar, ja, ein ©djlag inß @eßd)f.

®a war geforbert: (Die @leid)bered)figung ber Arbeiter, ibre33ertrefuna burd) obligaforifcbe Madigen of» fenfebaften gegenüber ben Arbeitgebern, ©infehung obliga» forifd>er ©d)iebßgerid)te, Sßifwen« unb SBaifen«, 3>t»alibcn« unb Alferßoerforgung;

jum ©ebufe ber Arbeiter: 33erbot ber ©onnfagß« arbeit, Abfcbaffung ber Arbeit »on .Kinbern unb »erheirateten grauen in gabrifen, Sßormalarbeitßtag, angepaßf ben 33er« bällniffen ber gadjgenofTenfdjaft, ©dmfj gegen gefunbbeifß« wibrige Sußönbe in ben Arbeifßräumen unb SBobnungen.

33ot(enbß bie $orberungen an ben ©clbbeufel fdnenen unerhört: SßieberberjMung ber ©efeßc gegen ben 2Bud>cr, ßeigenbe ©infommen« unb ©rbfdjaftßßcuer, 33örfenßeucr, bobe Surußfteuern.

(Daß bie @eifUid)feit aufgerufen würbe $u ber ßttlicb« religiöfcn Hebung beß gef amten 33olfeß, alfo nicht bloß ber unteren 33olfßfcbicbtcn, war eine .jperaußforberung ber Greife »on 35eßfj unb 33ilbung, ob ße auf ben Eebrßüblen ber Uniberßtäten ober in ben ©ibungßjimmern ber Die« gicrungen ober in ben .Kontoren ber 3?anfcn unb §abrifcn faßen.

42

Qluf ber ganjen Stitie würbe bem h<rrfd)cnben 3c>^e» wußtfein mtb ben maßgebenben Kräften .Kampf angefagf. © f o c cf c r fab fein b e u f f d) c 6 SOo11 «m b g r u n b, ebne beffen 3iefe ju ermeffen. ®a fprang er hinein. (Er fonnte nid)t anbcrS. (Er Wüßte fein SOotf retten.

Des Kampfes fortgong

5ßcr glaube, bcr flicht nicht. 3cf. 28, 16.

35ie „(EiSfeßer^Söcrfamntlung war eine mutige ?af. ©ie hatte ihre folgen, benn ©tüccfer war nicht ber 9ßann, bcr eS bei einem Anfang bewenben lieh, ^romrr wieber rief er in neuen Sßcrfammlungcn auf jum .Kampf für (Ebrißcn\* tum unb .Kirche, für SOolf unb 33aferlanb. ©eine mutige ?af fuhr wie ein Q3Ii6 hinein in eine fdjwüle, bange Seit, ©ie blieb nicht nur eine blenbenbe unb wectenbe (Erfcßeinung; ße war ein (Signal, baS weithin gehört würbe, nicht nur in Berlin. ®ie 3«>tungen trugen bie .Kunbe hinaus, baß ein 9Jlann aufgeßanben war wiber ben S^itgeiß unb bie ^aßnc bcS Jperrn 3cfuö Shrißuö im öffentlichen Sehen entroßt hatte. 2Bie bieö (Ereignis auf junge SJlcnfdfcn wirfte unb ihnen eine EcbcnSricßfung gab, ba»on jeugt mancher Bericht feiner fpäfercn 5ßitfämpfcr.

S)cn ©ojialbemofraten hat ©füecfer eS »on Hn> fang an jum Sßorwurf gemadjf, baß ße (Eßrißentum unb Kirche, .König unb Sßafcrlanb haßten. 2ßaS SBunber, baß ße ihren Jpaß nun ganj bcfcnberS gegen ben Sttann fehrten, ber eS wagte, biefen Jpaß als Unrecht «er aßer öffentlid;» feit an ben Pranger ju ßeflen. ©oweit ihr (Einfluß reidftc, haben ße ihn befeßimpft unb befämpft. 2fucß jenfeits bcr ©renjen beS beutfdjen 93aferlanbeS war ©toeefer »or ihren Angriffen nicht ßdfer. 3« @enf wüßten ße bie 33erfamm\* Jung fprengen. ®er (Erfolg war freilich gegenteilig. ®ie

43

©cnfcr pafferen »crpflidjtctcn ß<h baraufhin, bei\* bortigen bcutfd)4utherifd)cn ©cmcinbe baß ©eßalt eincß ©tabtmif» ßonarß jur Verfügung ju (betten. ®cr foöfc unter ben ju» gemanberten beutfdtcn Arbeitern ©otfcß Sßort »erbreiten. 3n Eonbon ift cß ben ©ojialiften beffer gelungen. ®ort (türmten ftc bie Tribüne beß großen ©aalcß unb nötigten ©toeefer jur flucht, bebroftten ißn mit bem 3obe, menn er itod? mciterc Sberfammfungcn ßielte. Sr hat cß aber boeß getan.

©(üßenber nod) alß bie $cinbfd)aft ber ©ojialbemofraten mar bie beß mobernen ^ubentumß. öbicht meniger alß 200 fübifeße ^Iugfdiriften gegen ©toeefer ßnb in ®cutfcßlanb unb fonft in ber SBelf erfeßienen. 5Baß ißre Leitungen jufammengetogen haben, überfbeigt jebe SÖorfbet\* lung. 3cbc8 Mittel mar ißnen redjf, um ben 9)bann ;u oerberben, ber juerfb bie 3ubcnfragc im öffentlichen Eeben aufgerottf hatte. 3bm mürben ade 3tußfcßrcifungen in bie ©d)ube gcfcßobeit, bie irgenbmo in ©cutfeßlanb ober fonff in ber SBelt mit SBorf ober 'Jaf gefcßchcn maren, in Ungarn, in \*PoIen, in Dtußlanb. 3“httofe 3ufdjriften mit SBorten beß 5(ud)eß ßnb ihm burd) bie <Poß jugegangen, unb baß Snbe Jpamannß am ©afgen (5?ud) Sfther 7, 10) mürbe ihm in 2tußßeßf gefbcUf. 3e mehr bie antifemitifche 33emegung mndjß, Iciber oft nid)t in ©toeeferß ©cifb, befbo mehr ging man barauf auß, ©toeefer ju fbürjen.

®ie öffentlichen 93erfammlungen im .Kampf mit ber ©ojialbcmofratic hatten aud) ben tßeifalt beß alten .Kaifcrß, ber gelcgcntfidj feinen mutigen Jpofprcbigcr „unfern Eanjcnbredjcr" nannte; nidjt fo frcunblidj fletttc ftch Wißmar cf, bem bie fojialpolitifeßcn gorberungen beß chrifUid)4ß}iaIcn ^rogrammß ju meit gingen. ®ie 3aßl ber fDbänner aber, bie ju ben großen 33crfammlungcn eilten, mud)ß fbänbig. ©ie hörten hier bie 33otfcßaft, baß ber Sßri\*

44

ßenglaube nid>t »craltet fei, fonbern audj ber ©egenwarf etwas ju fagen ßabc. Die Jperrlid^feit ber 25ibel würbe ißnen »or klugen geführt. Die Sßrißen faßten neuen 5ßuf, unb siele würben in ißrem ©ewiffen getroffen. Sin branben\* burgif<ßer Pfarrer fd^rieb fpäter bem .jDofprebiger, baß er in einer folgen 33erfammlung ben Sntfdßuß gefaßt ßabe, feinem .Kaufmannsberuf ben Diücfen ju feßren unb ftd> mit jwanjig 3a^ren no<ß einmal auf bie ©cßulbant ju feßen. Sr ßabe in einer Söerfammlung erfannt, baß er ©ott unb bem SÖatcrlanbe nid>f beßer bienen fönnc als in bem 33eruf eines 3eug<m beS SsangcliumS.

3n ben @foecfer\*S3erfammlungen fanben ßd) afle ©tänbe ein, befonbers jaßlrcitß audj bie ©t üben feit, ging ©toeefer barauf aus, auf bie 33erfÖffnung ber ©tänbe ßinjuwirfen, ben Arbeitern bas 25ewußtfein ißrer soflen Tlnerfennung bureß bie anberen @<ßi<ßten bes 33olfes ju geben. 3» biefem würben nud) gefetlige “Jlberibe bei befonberen ©elegcnßeiten, j. iS. an .Kaifers ©eburtstag, seranßaltet. Jpier faß ber Sßann son 2lbcl neben bem fd>lidj» ten Jpanbwcrfer, bie sorneßme Dame neben ber Tfrbciter» frau. Der frühere Oberpräßbent son jvteiß=Dfeßom crjäßtf, baß ißm bei folcßer ©elegenßeit nad) einer 2lnfpracße, bie er geßalten hatte, ein junger Arbeiter um ben Jpats gefaben fei. Jpier iß ber Urfprung ber fpäter aßgemein übließ ge\* worbenen ^amilicnabenbe. Ss war für siele eine £uß, an biefem Tluffdjwung bes djrißlicßcn unb saterlänbifcßen ©ei\* ßeS feiljuneßmen.

©toerfer würbe sielfacß aueß nad) auswärts gerufen. SDian woflte ßören, weld)e ©runbfäße er für bas fojiale Sieben bcS 33olfeS aufßeßfe, unb weld?e Aufgaben er ber .Kircßc ju\* wies. Sßan wünfeßte feine Srfaßrungen in ber [ßeidjSßaupt\* ßabt au<ß für anbere ©fäbfe fruchtbar ju maeßen. SEßan erfannte, baß fein .Kampf gegen ben ßcrrfd;enben Seitgeiß,

45

ben SiberaliSmuS unb feine propljetifdje Tlnfünbigung beS neuen fojiaten Seitalters »on größter 23ebcutung fei. Die ^ubenfrage ooßcnbs bewegte aßcntßalben bie ©emüter. Die liberalen Bedungen, »or aßen Dingen bie in fübifeßen Jpänben bcfinblidje preffe, entwarfen 3crrbilber beS wort» gewaltigen pofprcbigcrS. @ie forgten bafür, baß bie ©äle ßd) aßentßalbcn fußten unb bie Äircßen bie 2Dfenge faum faßen fonnten, wenn ©toeefer fpraeß. DrcSben, in 2Eßagbeburg, in Vielefetb, in Stuttgart, ja aueß in ber ©eßweij, in 23afel, in 23ern, in Süricß woflte man ben füßnen SEßann ßören. ©S war immer baSfelbe 23ilb. Die d)rißlid)cn Sreunbe waren begeifrert, bie ©egner waren enttäufdjf. Der SEßann war ganj anbers als er in ben Sei» tungen gefdßlbert war, unb »ielc würben überwunben, wur. ben aus ©egnern greunbe ©toccferS unb feiner Arbeit in ber 9feid)Sßauptßabt. Vewunberung unb ©taunen machten ißn in wenigen SQfonaten unb 3af>ren }u einer ©röße, bie man weit über unfer Vatcrlanb ßinaus beobadßefe. VoßenbS galt bieS, als er aud) »on ben eßrißließen DfaocnSbergern in ben p r e u ß i f d) c n £ a n b t a g unb »on ben frommen Arbeitern im©icgerlanb in ben DteicßStag gewählt würbe. Da würbe nidjt feiten bas Dfebnerpult jur .Ransel. Die gorberungen beS d)rißlicßen ©laubens an bas ßaatlicße £e« ben, bie ©runbfäße bcs ©oangeliums, ©crecßtigfeit unb Siebe, ßat ©toeefer pier mit ruhiger ©ad)lid)feit, aber aud) mit flammenber 23erebfamfcit oor Diegicrung unb Volfsoer. tretung auSgcbreitet. 3« fielen fragen »ertrat er bas d)riß> ließe ©emiffen unb fdjeufe ßeß nießt, bie greife oon 23eßß unb 23ilbung oon ißrer llberßeblid)feit jurüefjurufen. Daß er aueß ben Vertretern ber ©ojialbemofratifeßen Partei ißr Unred;f »orßielt, war felbßoerßanblid).

2(ud) 23 iS mar cf erfannte bie Vegabung unb ben 3ßut beS füßnen JpofprebigerS an, aber er empfanb aud), baß bie.

46

fer 9)fann in feiner eigenen Überjeugung uncrfdjütterlich fei unb fiefj bafjer nidjt jum fHkrfjeug feiner wedjfelnben ©taatß» politif machen taffe. ©aber jätjlie er in feinem perjen bodj ju ben ©egnern, von benen mir weiter hören werben. Alß man ihn einmal fragte, warum er benn eigentlich ©egner ©toeeferß fei, gab er bie bejeidjnenbe Antwort: „3wei hiibfdje junge 931übdjen in einem Jpaufc - baß gebt nicht.“ 53ißmarcf war gewöhnt ju herrfchen unb bulbete feine ©elb» ßänbigfeit neben ßdj. Alß nach ben Attentaten beö 3«hr<8 1878 burdj baß ©osialiftengefeß bie Außweifung fojial\* bemofratifdjer Agitatoren ermöglicht würbe, hat 53ißmarcf fogar angeregt, and; ©toeefer auß Berlin außjuweifen. Aber fDfiniftcr o. Puttfamer gab jur Antwort, baß fei unmöglidj; benn ©toeefer fei überaü atß einer ber fönigtreueßen EDfän» ner befannt. <£ß ifi für ©toeefer immer fdjmerjlidj gewefen, bah 35ißmarcf nie mit ihm gefprodjen hat, «ber feine SSc» wunberung für bie äußere fpofitif beß 5ßanneß, ber bie (Einigung ber beutfdjen ©tämme unter Äaifer Sßilhelm jufbanbe gebracht hafte, blieb bennodj groß unb unerfdjütfer» lidj. ©eine ©egnerfdjaft aber in ber inneren 'Politif fonnte er barum nicht aufgeben.

Um fo mehr freute fidj ©toeefer, baß bie faif er liehe iSotfdjaft oom 17. Obooember 1881 in ben Bahnen ging, bie burdj baß chrißlidj»foäiale Programm in ber großen üffentlidjfeit oorgcjcidjnet war. £ß ging ben Äaifer unb feinem Äanjler barum, bem 23aterlanb neue unb bauernbe 33ürgfdjaften feineß inneren gricbcnß unb ben J£>ilfßbebürf« tigen größere ©idjerheit unb ©rgiebigfeit beß SSeiftanbeß, auf ben ße Anfprudj haben, ju Perfdjaffen. Unfall», Äran» fen», ^noaliben» unb Alterßoerßdjerung würben in Außffdjt gcfleüt. £>ic fittlidjen §unbamente beß chrift\* liehen Söolfßlebenß würben betont ufw. 33ißmarcf Per» feibigte bie 33otfdjaft gegen ben SSorwurf beß ©ojialißmuß.

**47**

Gr~

gür il;n fei fic praftifd;eß Gfcriftenfum. @loecfer fyitle nidjf umfonft beffen ga^ne ^od;gc^aUcn.

Uolhsfßßlforgß

Sa er bas Söolf faf), jammerte il;n besfelben.

SÖ^attb». 9, 36.

SBarum ift ©loecfer in bie 'Politif fnncingegangen, roaß ifnn fosiel ^ampf unb £eib gebrad;! Gr fyat an ben bamaligen .Rronprinjen, ben fpaleren Inifer § r i e b » ridf, bie 3(nlmorl gefdjrieben:

„53er @ett unb meinem ©emiffen barf id) »erfidjern, m a 6 m i cb trieb, mar bie 53erjmctflung um mein a r tn e 6 93 c l f, bas id; in ben 21bgrunb reden fab, unb bie Siebe ju ben (Seelen, bie i<b retten mellte... Sa habe id) beim unter ©ebet unb Sieben ben (Entfcßluß gefaßt, mitten hinein in bie Sojialbemotratie ju geben, ben milben Stier bei ben Römern ju faßen unb mit bem- fclben ju ringen."

Gin mtbermal fdjreibf er:

„Ser Sejialbemclratie entgegenjumirfen mar einfad) eine feel> forgerlidje Aufgabe een entfdjeibenber 33ebcutung für ©egenmarf unb 3utunff. Sag bas 53crfübrerifd)c biefer SRidjtung barin, baß mit bem fejialen Äöber bie SJlcnfdjcnmaffen gefangen, in ben 21tf;eiSmu8 (©ettleßgfeit) bineingefübrt unb in ber fojialbemofratifdjen Partei bem ©Ijriflentum »eilig entfrembef mürben, fe mar cs eine ‘Pftid)! bcs Seclfergcrs, bie fejialen Singe barauf anjufeben, ob fte nidjt au<b jur 2ßiebergeminnung ber Arbeiter ju benußen feien, unb ob nidjt, menn man ben 93erfübrten bie fojiale SSBalmbeit entgcgenbieltc, bie irrcligiöfe Slige »crfd)cud)t merben fönntc. Unb menn, mie es auf ber .fjanb lag, bie perfönlidje Scclforge nitbt ausrcidjte, um an bie einjclnen beranjufommen, meil bie Partei i(;re ©lieber ju febr umßritft ßielt, bann mußte cs gcrabeju als eine 3fufgabe ber Seelforger erfdjeinen, ber \*Partci ber 93erfübrung eine \*P a r t e i ber Dfettung entgegenjurtellen."

2(ber nid;f nur bie geinbfdfaft gegen Äirdje unb G^rif^n- lum inor JpinbcrnisS ber ©celforge, fonbern audj fcjiole 53er«

48

böltnijfe, j. 33. btc mongelnbe ©onntagßrube. ©toccfcr fagte gelegentlid), baß er einem burd) 2ßod)cn\* unb ©onntagß\* arbeit übermübeten Jpanblungßgcbilfen and) für fein notleibenbeß inneres £eben helfe, wenn er allen panblungßgc\* fjilfen Deutfd)lanbß baß gcfe^lid;c Dved>t ber @onn> tagßruhe erfämpfe. Daß war aber nur burd) fpolitif möglid) unb, wie eß bamalß in Dcutfcblanb ffanb, burd) Parteipolitif. ©toeefer bat baß als einen fel;r unerwünfd)\* ten unb oerberblid)en Snßanb beflogt, baß in Deutfd)lanb bie politifeben Parteien eine beßimmtc Haltung jur .Kirdje, leibet meifl eine gegneriftße, feffgelegt batten. Eß feilten »ielmebr bie gläubigen Ebriften in allen 'Parteien ihren Einfluß geltenb mad)en fönnen, aber eß gab beßimmfe Par\* leien, bei benen baß unmöglid) war.

31m febwerffen bat er barunter gelitten, baß aud) crnfl d)rifflid)e Greife fein SBirfen fo wenig ßerffanbcit, billig\* ten unb unterflüßten.

31bt D. Ul) Ib^m in pannooer erfannte jwar bie gute 31bßd)t unb ben 9)fut ©toeeferß an, baß er in ben öffent\* ließen .Kampf cingefrcten war. 31ber er bebauerte, baß er nid)t bie ©d)eibung jwifeßen weltlidjcm unb gcifbtid)cm Dfe\* giment beachte, bie in ben 33efenntnißf<briftcn außgefprodjen fei. Die eoangelifdjc .Kirebe habe nur prebigt, ©eclforge, perfbnlicbe Jpilfe in ©emcinbe unb innerer Sftiffion ju pfle­gen. ©ie muffe .Kirdjen bauen, ©emcinben grüitben, ®e\* meinbeteben pflanjcn unb pflegen. 5Baß barüber binaußgebe, fei fatbolifd). Religion unb politif bürfc nid)t vermengt werben.

Die pietiffifcb gcridjfefen ©emeinfdjaftßleute er\* fannten jumeiff bie 2Birffamfeit ©toeeferß nid)t an ober hielten ßd) »on il)r jurücf, weil ße nur bie 31rbeit an ein\* jeinen ©eelcn für biblifd) geboten unb tatfäd)lid) frud)tbar anfaben. Sßeber 3cfuß nod) Paulus hätten ßd; mit ber

StoeAtr 4

49

(ßolitif befaßt. 2llfo fei bieS auch für bie ©egenmart maß« gebenb.

33eibe [Richtungen ßanben noch ganj im 35annfrei0 beS ^nbioibualismus, ber bie bamalige Seit beberrfdße. Oie oerfannten ben Sufammenßang beS einjelnen mit feiner Umgebung, mit feinem 33olf. 93on einer 93olfsfeeIe unb 93olfSfeelforge mollten ße nidjtß mißen.

Sßenn ße bie (Einjelfeelforge unb bie 35efeßrung beS (Einjelnen betonten, fo fagten ße mahrlich nichts gegen ©toeefer. Denn mer bat für (Einjelfeelforge in Berlin mehr getan als er burch feine ©tabtmißionare? 2ßer |>at ent» feßiebener 33efehrung unb Heiligung geprebigt als er?

2Benn ber 35au »on .Kirchen, bie ©rünbung »on ©emeinben unb ißre «Pflege anempfoßlen mürbe, mar baS für ©toeefer etmas SßeueS ober grembeS? 2ßer b>at in 33er« lin ben .Kirchenbau in §luß gebracht? Das mar er. 2Dir bringen barüber einen befonberen 2(bf<hnitt.

2lber mo mürben in ben mächtig machfenben ©roßßäbten burch bie ©eelforge alle einjelnen erreicht? 2Bcr trieb ©eelforge an ben Staatsmännern, 3lbgeorbnefen, ^ro\* feßoren? @ic hörten bie ©timme beS chrißlichen ©laubenS erß, menn ße aus ber öffentlichfeit ju ihnen brang. Die unerreichten 9)?aßen ber unteren Schichten aber festen ßch mit bem [Ruf ©otteS erß bann auSeinanber, menn bie $ra« gen beS (EfmißentumS unb ber Kirche 'JageSgcfpräch mürben. Die 33olfsfeelforge burch bie öffentliche «Slißion foßfe nicht (Erfaß, fonbern SJBegbereiterin ber (Einjel» feelforge fein.

Der mürffembergifche «pietiß Johannes 3itnmer' mann, «Profeßor in .Korntal, hat baS begriffen. (Er fdjrieb nach einer [Rebe ©toeefers in .Kaßel:

„3<b fanb, ba§ gerabe unfere (EsangelifationSbeflrebungen «ine SÖorarbcit am Söolfeganjen, befonbers an ber 2trbeiterwelt, recht

50

ttotwenbig ttfcbeincn IafTeti. Denn ju wenige Sinjetperfönlidjfeitcn, aflerbings bie beflcn, werben unter [e$r wibrigen fojtalen 83erbalt\* niffen ben Sßeg bes Sehens finbeit, wenn nidjt »erber bie .Kräfte bes ©»angetiumS burdp ben Dienft ber SSolfsfirdje in »ieien Q3ä<btein ins »elf geleitet werben, unb wenn nidjt bie fojiate Arbeit, bie Arbeit ber ‘Preffe, ber Kpotogetif ufw. burdj flarfe Strömungen bie größten .Klö^e unb SBacfen befeitigt, wetd)e bem 553oIE faft unüberflciglicbc ■ßinbetnifTe bes ©taubens bieten."

©r fab baber in ©toeefer unb feinen Freunben ©unbeS- genoffen.

Sie Paupturfacbe für bie ablebnenbe Raffung gegenüber feiner $ätigfeit im öffentlid;en £eben fab ©toeefer in ber Furcht «or bem .Kampf. 2lber auf 3efnS tonnte man ftcb nid)f berufen. Senn ber ba\* gegen bie in feinem ©olfe berrftbenben Parteien offen unb febarf gefämpft, weif fie Jpinberniffe für bas [Reich ©otteS waren. Unb 'Paulus war für bie Pflichten ber heutigen ©briften unb ©emeinben nicht mafjgcbenb. „Senn bie 5Belt »or. bamals farmte fein ©olfs« recht, feine ©erfaffung, feinen Anteil bes Golfes an ber ©efcljgebung unb [Regierung, fein affgemeineS SBablrecbt." Saber haben bie ©haften als ©taatsbürger bie Pflicht, ftcb hier ju betätigen, unb bie .Kirche b«f bie Pflicht, ihnen bie [Richtlinien für bas ©erhalten ju geben, ebenfo wie für bas £eben ber Familie. Sie ©injelbeiten ber ©efefjgebung ftnb nicht ©adje ber Kirche, fonbern bes ©taates, wohl aber bie ©runbfäbe. ©ercchtigfeit unb £iebe foHen ftcb auch im ©olfsleben auSwirfen. Sa6 iff bie allgemeine Federung, bie ©toeefer öffentlich oertreten unb, oon ben befielt Fach­männern — wie Profcffor Dr. 2fbolf2Bagner — be­raten, auch in einseinen Federungen näher auSgefübrt bat- 3ntmcr ging es ihm um bas eine Siel, fein geliebtes beut- fcbeS ©olf nid)t bem Unglauben su überlaffen unb SDfit» arbeitcr für biefc ©olfsfeelforge im öffentlichen £eben ju gewinnen.

«•

51

Jn hortet Schule

2B<nn bu mtdp temiitigft, mndjfl bu mid) nrofj.

«Pf. 18, 36.

35ie ©egnerfdjaft gegen ©toecferS fadjlidje gorberungen im öffentlichen Sehen fc^te ftcCj bauernb in ©chäfftgfeit gegen feine ^erfon um.

SEftan bejabtte ^ournaliffen bafür, ©toeefer ju befchimp« fcn. £r fotttc in «Projcffe »crwicfelt werben, um ifm bem .Kaifer ju oerefeln. einem biefer 'Projeffe hatte « im Saufe beS SeugeneibcS einen belanglofen ^rrium begangen. 3>er ^tum mürbe jum 9Jieineib geffempclf. „SDfeineibS\* Pfaffe“ mar feitbem ein beliebtes ©djimpfwort. Tlnbere ^rojeffe liefen in erfier Snflanj für ©toeefer ungünffig aus unb mürben erfb burch bie oberen @erid;fe ju ©toecferS ©unfien entfehieben. Tiber in ber Smifchenjeit würbe bas ungünftige Urteil als unanfed;tbare Sßahrheit in bie SBelf binauspofaunt unb machte weite Greife an ibm irre. 93on ber enbgültigen Sntfdjeibung erfuhr bie Seferfchaft ber geg« ncrifdjen $eifungen entweber gar nichts ober nur fo neben« bei. Tiber bie frühere Jpe£e hatte ihre ©puren hinterlaffen, ja fogar amtlid) erhielt er einen Verweis, obgleich bie ©ad>e noch ungeflart war.

3>cr flärfffe ©egner, ber fdjliefilich ©toecferS ©chicffal geworben ifb, würbe 33ismarcf. 25ie mächtige »aferlän« bifche Bewegung, bie ©toeefer in ber DleichShauptflabt ent« facht hatte, hätte als fotdje 35iSmarcf8 SBohlgcfaßen haben miiffen. Tiber ihr ©egenfafj gegen ben Sibcralismus fförte ihn. ®enn er wollte .Konferoatioe unb liberale im fogc« nannten „.Kartell“ national jufantmenfdjweifjen. ©o legte er es barauf an, ©toecferS ©influfi surüefjubrängen. 9Jlehr nodj, fprin5 SBilhelm unb feine ©emahlin, ber fpätere Äaifer nitb bie .Kaiferin Tlugufte 93iftoria, haften an ber berliner ©tabtmiffion Sßohlgefatlen unb

52

moßten in anberen ©roßßäbten bie gleicße Tlrbeit förbern. 3u bcm «Broecf mürbe eine 23crfammlung cinberufen. @ie fanb am 28. SRoßember 1887 im ©cneralfiabßgcbäubc ßatt, in bcn Räumen beß ©rafcn SEBalbcrfee. ©ie ßaf unter bem Eßamcn „ 2ßalbcrfce\*23erfammlung" ungcßeu» rcß 2(uffeßcn erregt. 2>er prinj ßatte fteß für ben djrifttidj» fojiafen ©ebnnfen außgefprocßen. Da ber Äronprinj grieb» ricß SBilßclm töblicß franf mar unb man mit bem Ableben beß alten Äaiferß regnen mußte, fo glaubte 23ißmard bie ©efaßr ju [eben, baß ber fünftige Äaifer ßd> burd) ein 23ünbniß mit ©toedcr bie ©egnerfdjaft beß Siberalißmuß, ber .Kapitalißcn unb «or aßen gingen beß übermächtigen 3ubenfumß jum ©cßabcn ®cutfcßlanbß sujießen mcrbe. @o ließ er burcß bie ißm ergebenen offijiöfcn Leitungen bcn Felbjug eröffnen. ®ie freifonfcmtioe Poft prägte baß ©cßlagmorf „©focderei unb Tüderei", bie man befämpfen muffe. ^übifcße Blätter im 21uß(anb brachten broßenbe Jpefjartifel. ®er (£»angelifd?»fird)lid>e Jpitfßßerein jur Unterßüßungbcr ©tabfmifTionen fatn jmar jußanbe unb mürbe »on bcm fpätercn Äaiferpaar tut» terfbüßf. ©toedcr aber mar nidjt im SBorftanb, unb Prinj Sßilßelm 50g ßcß tmr 23ißmard jurüd. 3fbcnfaßß moflfe er burcß bie öffentliche SBirffamfcit bcß Jpofprebigerß nidjf in ©cßmierigfeit mit £iberalißmuß unb ^ubenfum fommcit unb gab fpäter oßnc £>anf ©toedcr ben 21bfd)ieb alß pof» prebiger, alß biefer nach £ögelß 'Jobc jufamnten mit feinem 21mtßbrubcr ©djrabcr ßd) bei einer Familienfeier beß föttig\* ließen Jpaufcß mit 2(bßcßt übergangen füßlte unb feinen 21 b\* feßieb erbat. 2ßun ßatten bie ©cgner ißren 2Bißcn. ©foeder mar gcßürjt.

21bcr bie ©egner mürben enttäufdß; benn ©toederß .Kampf erlaßmfc nidjf. 3ur Förberung beß fojialcn 23er» ßänbniffeß in bcn füßrenben Greifen, inßbcfonbere aud) in

53

bcr .Kir<be, reifte er feinen liberalen ©egnern, barunter au<b \*Profeffor D. Harnatf, bic Jpanb im ©vangelifdj« fojialen .Kongreß. ©ein 9)funb verfhtmmfe weber in ber 93oIfSvcrtrcfung, noch auf ber ©eneralfpnobe. (Eben barum hörte auch bie §einbf<baff nidjt auf. ©tocefer füllte nicht nur um fein “Jlmf, fenbern auch um feinen guten £TCa« men fomtnen. 3Rif bem Herausgeber ber fonfervativen „•Kreujjeifung", Stcibtrtu »on Jpammerffein, war ©toccfcr nabe befreunbet. 5Tlif ibm batte er auch für bic llnabbängigfeit ber .Kirche vom ©faat im preußifeben 3(b« georbnefenbaufe gefeimpft. Obun fiettfe ft(b b^auS, baf ber 9)?ann ein Doppelleben geführt baffe, ©b^r«<ber war unb grobe ©ummen veruntreut baffe. Sftan verfugte ©toeefer in ben Jpammcrftcin bineinjuffoßen unb verbreitete bie Üiadjricbf, bab er beffen S3erfeblungcn gefannt, aber ver« tufeßt b^be. ©S war fein 5Borf bavon wahr. 3lbcr bie Jügc feblid) bureb bas £anb unb gab beb «I« SSßabrbeif aus, bis be fpäter gerichtlich entlarvt würbe, aber ibr ©ift batte fdton gemirft. ©S fam noch fcblimmcr. 2luS HammerftcinS Elften mürbe ein eprivafbrief ©foeefers aus bem 3abre 1887 bem fojialbemofratiftben „Sßonvärts" in bie Hänbc gefpielt, ber fogenannfe „©cbeiterbaufenbrief". £r flammte aus bcr Seit, wo bie .Konfervative «Partei im heftigen Kampfe gegen 35iSmarcf ftanb unb cS beb barum bonbeite, ben .Kai« fer in feiner Überjeugung gegenüber 53iSmarcf ju bärfen. 3n biefem 35rief batte ©foccfer gefd)riebcn:

„eprtnjtptcll rciebfige 8^9™ tute ^ubenfrage, fDtartineum (Ebrift« liebes ©»mnaftum in 33reflum, ©djUswig-^oIftcin), .fDarnacf, SXciebs« tagsroabl im 6. 2Bat>Ifrcifc, bie gcroiß mit einem her anti«

foäiatbemofratifdjen Elemente (fließt, muß man ohne 33. su nennen, in ber allcrfdjärfften 5Bcife benußen, um bem .Raifer ben Einbrud ju machen, baß er in biefen Qtngelcgenßeiten nirfjt gut beraten ift, unb ißm ben ©djluß auf 33. }u übertaffen. fOlan muß alfo rings um bas rolitifdjc 3'ntrum refp. bas Kartell ©eßeiterbnufen an«

54

jünben unb ffe fftll auflabern taffen, ben fferrfdjenben Oppor« tuniPmuS in bic Stammen werfen unb baburefc bie Sage beleudpfcn."

2(1« ber 23rief »cröffcrttlirfjt würbe, fyattt ftcb bie polt« tifdjc Sage in (Deutfdfanb oöttig peränberf. Q3ißmard war itad) feiner fdjroffen (Entladung ber Sftafionalberoß gewor» ben, ju bem man nach Sricbrid>6ru^ waflfabrtefe. (Die äu> §ere 'Politif bcö ^aifer« facb ungünftig pon ber 33ißmardß ab. (Die fprungbafte Umfebr beß Äaiferß pon fojioler ®e. (Innung jum Jperrenfanbpunft unb jur Unfcrbrüdungß» potitif beß S^ei^errn Pon Stumm fjatte weitbin 502i§fiim- mung erregt. ^efjt fd)ien cß, alß fei ber £ampf gegen 23iß» rnard im 3a^rc (888 faf ein (Verbrechen gewefen. (Die felbft für 25ißmard begeiferten ^onferpatipen febrten jtd) innerlich Pon Stoeder ab. Sie grollten ibm fdjon längere Seit, weil in ber £bnftti<WosiaIen Partei, beren Sü^rtr Stoeder war, bie fogenannten „jungen'' unter 9? au\* mann unb p. ®crla<b in ber 3citung „(Daß 5Volf" burdj ihre angriffßlufige Haltung gegen ben ©runbbejtb ibr{n 3orn erregt Rotten. (Eß fam jum 33rucb. Stoeder traf auß ber .Konferoafioen (Partei auß unb fyattt nun in ber öffcntlidjfeit feinen Stüdbalf mehr an ben fonfer» pafioen 'Sageßjeitungen. Selbf ber getreue „DIeicbßbote" wanbfb ftdj Pon ibm ab.

Daß Sdjwerfe ftanb Stoeder aber noch beoor. §rei« berr Pon Stumm, ber bamalß baß Obr beß Äaiferß batte, war ein wütenber ©egner Sfoederß unb machte jt<b in öffentlidjcr Sfvebe bie unwahren (Verunglimpfungen Sfoederß ju eigen unb berief (leb babei auf ben Äaifer. (Die berliner „^ofl" ocröffenftidfe, um ben Streif jwifdjen Stumm unb Stoeder ju einem für Stoeder ungünftigen (Enbc ju bringen, folgenbcß Telegramm beß ^aiferß an ben ©ebeimraf .pinjpeter in (Vielefelb:

55

„©toeder bat gccnbtgf, wie it) es Pur fahren vurauSgcfagf höbe. \*Politifd)c 'Pafferen ftitb ein Unbing. 2Scr (Ebriff i(l, bor ifl au<b fojial; <b r i f 11 i d) < f o j i a l ift Unfinn unb jur ©elbffübcr»

bebung unb Unbulbfamfeit, beibee bem (Ebrtffcntum ftbnurffrads }u- wibcrlaufenb. Die Herren Safloren fußen fftb um bie ©eelen ihrer ©emeinbe fiimmern, bie Sffäibffcnliebc pflegen, aber bie <Politif aus bem (Spiele taffen, bieweil fie bas gar nidits angebt. SBilbclm I. R."

21bcr ©toccfer lief) ftd> nid)t cinfd)üd)tcrn. (Er verflagte ©fumm wegen ^eleibigung unb biefer mürbe ju 300,- Sftarf ©elbftrafe ober 20 "Jagen Jimft unb ju fämtlid)en jvoften verurteilt. ®er ©ünftling ©tumm batte bem .ftaifer einen fd)lcd)ten ÜDienft geleitet, ©toedfer felbft erflärte in effeittlidjer 33erfammlung, baß feine monarebifebe Über» jeugung tro^bem nid)t erfdjütfcrt fei, brad)te baS .Raiferbod) aus unb erflärte jugleid), bafj er feiner Übcrjeugung treu bleibe, ©r liebte ben jvaifer unb f>at, folange er lebte, nod) — freiltd) vergeblid) — gehofft, bah biefer fein UnredR ein» feben werbe, ©toeefer bat nid)t geenbigt, fonbern nod) jebn 3flbr« lang im ©egen gewirft. Sagegen bat ftd) baö propb^if<b« 2Bort 3?obetfd)wingbS/ baS er ftbon im 3abre 1883 an ben Äronprinjen griebrid) SBilbelm ge» fd)ricbcn unb fpätcr nod) einmal wiebcrbolt b«f, erfüllt:

„Jcbe SOtcnfibcnvcrgöftcrung ift mir feffr juwiber, unb barum fann id; für ©teeder fclbft bic erlittenen Demütigungen niifft fo feffr bebauern. @ie mögen ibm nach ©uttes SSeisbeit l)(>Ham unb nötig fein. Dcnncd) barf i<b verffdjern, baff viele 'Jaufenbe, ja wohl Jfpunberttaufcnbe beutfdjcr SDtänner, bic mit ganjer "Jrcue ju Kaifer unb Dieid; (leben unb beren Urteil nidjt auf bem betrügerifdpen ©runbe eigener 5Bcisf)eit, fenbern auf bem ewigen ©runbe gött« lidjcr SBabrbeit rubt, inbem ffe ffd) unter ©uttes 2Bort beugen, meine Übcrscugung teilen, baff unfer Kaiferbaus wühl faum einen tapfereren, ffingebenberen unb unentbebrlid)eren Diener unb .Kämp­fer bot als ©tuccfcr, unb baff, was er gelitten, was er }u bib\*9 9C\* flrittcn, was er gefehlt unb geirrt, feiner vießeidff ju bc>feen Siebe für feinen Kaifcr, für Steif unb S3atcrlanb jujuftbreiben ift. 2tuib glauben wir aßc, baff auf bent Kampfplaff, ben ©toeder betreten,

56

auf bem (ftriftlidj-fosiaten Q3oben, ber (Entfd)cibung8fampf ber 3U\* funft liegt unb bafi, wenn bas 23anner ftd) im Kampfe neigen feilte, bas er erhoben, and) bie 3a ge bcs djriftlidt-beutfdten ÄaiferrcidjcS unb bie 3a ge unfcrcs geliebten JpoßensolIerntjaufeS g e 5 ä f> 11 finb, was ©oft in ©na> ben rerfüiten wolle."

©egenüber ben .Kculcnfdßägcn, bie in bcr großen öffent» lidjfeil ben »erfeßmten Jpofprebigcr trafen, bebeuteten bie Sftabelßidtc, bic ißm fonß bcigebrad>f mürben, wenig, aber er füllte ße bodj. 5Rart »erbrängte ihn aus bem S3orßanb bcS 55erl. ^rauenbunbes. 5ßan ließ ißn bei ber (Einweihung ber g-ricbcnSfirdjc nid)t ju SBortc fommen, obmoßl ße ißm wcfcntlicß ißre Sntßeßung »crbanftc. Das .Kaifcrpaar wäre fottft nitßf erfdßcnen. 9tßan wollte ißn auf bem .Kongreß ber inneren SJlißion in ipofcn nid)f prebigen laßen, weil ber Oßerpräßbenf angelünbigf ßatte, er würbe fonß nitßf erfeßeinen — er fam bann aber bod). 9)lan ßaf fogar »er» fueßt, bie ©tabfmißion aus feiner Jpanb ju iteßmen, aber bcr 93orßanb fefste ßd) feßr entfdßebcn jur 2ßeßr.

©toeefer bat bic »ielen Demütigungen aus ©otteS Jpanb ßingenommen unb ßd> nid)f »erbittern laßen. Sr bat in ber ©djule ©otteS wirflid) gelernt. Die ißn nüßer fannten, ßa\* ben gerabe in ©funben ber Demütigung feine innere Hal­tung bewunbert unb eben barin bie ißrn »on ©ott »crließcne ©röße erfannt.

Der preölgee

3d> glaube, barum rebe id;. 2. .Kor. 4, 13.

Der fprcbiger ©toeefer ift ber eigentliche ©foctfcr.„JpofprcbigcraIlerDeutfd)cn"(a. D.) haben ißn feine greunbe genannt, nadjbcm er ben 'Jlbfdßcb aus bem 21mt bcs Jpofprebigcrß genommen ßatte. 3n ber 3af, fein 3cugitis ßat unenblid) viele erreid;f, foweit bie

57

beutfche Bunge flingt. Sr wufste ftd> von ©oft berufen, baö Evangelium ju prcbigen, nachbcm ihm felbft bie Äraft beö Svangeliumö offenbart worben war. Sie großen 3afen ©otteö ju vcrfiinbigcn, von bcr ^eiligen Siebe ju jeugen, bie beö eingeborenen ©ofmcö nid)t verfdjont hat, um bie fiinbige 2Belt ju retten, war fein tieffleö Anliegen. Sie Jperrlichfcit beö ©laubenö anjupreifen, ber ftch ber freien ©nabe ©otteö unterwirft, unb baö neue Sehen ju jeichnen, ju bem ber ©laubige aufgerufen wirb, würbe er nicht mübe. ©ott hat eö t^m gefchcnft, bie herrliche fSotfdjaft von ber ©nabe beö Jperrn 3cfuö ^hrifluö fo vor ben Hörern auö- jubreiten, bah febermann cö verftehen fonnte. Tllö er feine erften fprebigfen im berliner Som gehalten hatte? fagte bcr alte Äüflcr: „Sftun haben wir auch einen ^rebiger für bie liebe Tlrmuf." Oberhofprebiger Dfubolf .Kögel war ber glänjenbe [Rebner, beffen iprebigten j'ebeömal ein .Kunftwerf hilbeten. .fpofprebiger D. Q3aur war ber gemütvolle, fin­nige fprebiger für äße, bie in biefer Ütidjfung veranlagt waren. Tiber ©toeefer rebefe fo, bah auch bcr fchlidjtcfle SOlann unb baö einfache Sicnftmäbd;cn ihn oerflehen fonnte. Sr wuhte eö felbfl unb wollte eö nicht anberö, bah feine <Prebigten „feine Sccferbiffen für Seinfcßmccfer" waren. Tiber fte waren barum nidjt weniger tief, weil fte immer auö bem SSBortc ©otteö Iebcnbig gefeßöpft würben. SÖlan hätte ftch geirrt, wenn man ber SDleinung gewefen wäre, nur bie armen Seufe hätten ftch ju ©toeeferö «Prcbigten hin» gesogen gefühlt. Saö 53ilb war ganj anberö, baö bie @c- meinbe im Som unb fpäfer in ber ©tabtmifTionöfird?e bot. Sö hei vor allen Singen auf, bah fo viele 9)länncr bie fPrebigteit ©toeeferö auffuchtcn. Saö hing mit feiner öffent­lichen SBirffamfeit jufammen. Surch biefe war er aller SCelt befannt. Tlud) ben STeugicrigen flanb bie 3ür beö Someö offen. SDlandjcr war enttäufd;f, wenn er gehofft

58

hatte, bem 93olfSret>ner borf ju begegnen. (Sr hörte viel» me^r ben 3eugen, ber mit tiefem ©ruft unb mit ^eiliger ^reube bas (Evangelium verfünbigte unb mit finblidjer 3“» »erjtrfjf ben atlmädjligen ©ott im Fimmel betenb anrief. 93on vielen iß feßgeßetlf, baß ©toeefer bie ^anjel nie für politifd^e Siele in Tlnfprud) genommen f>at. (Es ging if>m als fprebiger aHejeit barum, ben Hörern ben 2Beg jum Jpcilanb 3efuS (EfwißuS unb bamit jum ewigen Sehen ju jeigen. ®urd> feine ^rebigten h«< er viele gewon­nen, bie mit feiner politifchen ?ätigfcit nicht einverßanben waren. X)aS jeigte ßdj befonbers, wenn er nach auswärts gerufen war, um bei heften ber “Süßeren ober inneren 5CTlif» fion bie ^rebigt ju halten. ©eine $einbe forgten bafiir, baß fein kommen befannt würbe, ©ie warnten vor bem „.£>el?\* apoßel", bem „$anatifer", bem „Äefjerridfter" unb wie bie fchönen Susbrücfe alle hießen, mit benen er bebaut würbe. (Es würbe SageSgefpräeh, baß er auffreten werbe. 3e mehr bie ^etnbe warnten, beßo größer würbe bie Salß ber Scanner, bie biefen furchtbaren SÖlenfdjen hoch einmal hören wollten. (Es ergab ßd) bann immer baSfelbe 35ilb. ipaßor D. fp^tltppö erjäbtf aus feiner 3ugenb von einem folgen (Erlebnis in ©tralfunb:

,,\*3fr» meiner Seife faben jtvei ©tralfunber Äaufleute, bie ffefj vor Q3eginn bes @otte8bienfle6 lebhaft unterhielten. SSeibe lehnten ©toeefer ab. ®er eine fritifierte ihn febarf. ©ie waren gefommen, nicht, um etwa« über bie ©tabtmiffion ju hören ober |id) ju erbauen, ©ie webten nur ben ®?ann einmal [eben unb bören, ber in aber SHnnbe mar, ben au<b (ie nicht gelten lieben, vicbeicbt gar babfen, weil (ie ben liigncrifcben 2tnflagen ihrer 3eitung glaubten. ®a be­trat ©toeefer bie .Ransel, warf einen ernten 53licf auf bie grobe, bicStgebrängf (i^enbe unb fiebenbe ©emeinbe unb begann mit einem innigen ©ebet. ©cbon bamit batte er bie grobe 3ubörerfebaft in ben 53annfreis feiner ©ebanfen gesogen, benn ©toeefer tonnte beten, unb er hielt (ie f«fb- 3<b fab es auch an meinem Diacbbar, er mar ganj biß unb aufmerffam geworben. '33ci einer ©rjäblung au« ber Arbeit

59

bcc ©fabfmtffion glänjte eine 3räne tn feinem Qfuge unb — id) Blieb an feiner ©eile — auf ben ÄoßeftentcDer legte er eine reiche @abe. (Er war iiberwunben, wie fo viele anbere, bie alb geinbe tarnen unb als Sreunbc gingen, fobalb fte ibtt nur einmal gefegten unb gebärt batten."

©toetfer ^oftc in ©nglanb bie ©trafjenprebigt fennen» gelernt; er mar aber ber Meinung, bafi biefe 2(rt für Seutfdjlanb nid)t geeignet fei. ^ebod) ber ^eilige 3rieb, baß (Evangelium auch benen ju fagen, bie nid)t ins ©otfeß\* ftaus famen, fommen fonnten ober fentmen mollten, lebte and) in feiner 55rufl. ©o fudjtc unb fanb er Scanner unb grauen, bie bereit maren, gebruefte fprebigten an fomt\* tagßlofe 9ftenfd)en ju verteilen. 3m Äonfirmanbenfaal beß Sompfarrbaufeß verfammelte ftd> eine Heine @d)ar, um burd) ©ebef ftd? für biefen 5Riffionßbienfl ju fteirfen, bann ging eß binauß auf bie ©traben ber ©rofiftabt, bie 33er\* teilung an Srofd)fenfutfd)er, spoftboten, ^abrifarbeiter ufm. begann. Ser Heine Vorrat gebruefter fprebigten mar fdjnell crfdjöpff. Saß mar am 1. Tlbvent 1881. §ür ben nätbflen ©onntag muffte man eine gröbere 3«bl befebaffen. (ßrebig\* ten berühmter Dfebner mürben gebrueft, aber eß fteöte ft\* halb ber 2Bunfd> ein, ©toeefer möge biefe fprebigten fei\* ber ftbreiben. Saß bat er beim aud) getan. 2llß man in ben (Provinzen von biefer berliner <PrcbigtverfeiIung fyövU, mollfe man ben gleidjcn SSBcg geben. (Eß gab ja überall Traufe, bie ben ©otteßbienff nidit bcfud)cn fonnten, ©onn» tagßlofc, bie burd) il;re 'Jlrbcif ferngel;alten maren, unb mie viele, bie ftd) beffen entmöbnf batten, ben ©ottcßbienfl ju bcfud)eit. Ser $3cbarf an fprebigten ftieg; fte maren ja fo billig. 3(d)t ©eiten für einen Pfennig. S3on 3®br $u 3al>r mud)ß bie Jpöbc ber Auflage, fte überflieg nad) menigen 3al;ren bie 3al)l lOOOOO. Sie 23lätter flogen 3Bod)e um 5ßod)e binauß in bie mcite Sßelt; aud) über bie ©renjen

60

Deutfdjlanbß weg biß nad) Tlmerifa unb 2luffralien, biß gnbien unb ©übafrifa. ©o fyat ©toeefer bei feinen Jeb» jeiten wohl neben ©purgeon bie größte ©emeinbe ber SBelt um feine Prebigt gefammelt. Sß mar gefunbe .Koft, bie er ben Jefern bot. Die gebruefte prebigt aber reifte begreif» lidferweife bei weitem nidft an ben Sinbrucf heran, ben baß münblidje Scugniß madfte. 3mmcr^>\*n h«l ©toccfcr viele Q5emeife bavon erhalten, ba§ baß unfdjeinbare prcbigtblatt Jperjcn unb ©ewiffen traf. £ß hat ihn tief bewegt, bah ein jum “Jobe verurteilter fBförber burdf eine Äarfreitagßprebigt ju ber 33itte bewogen würbe, fte auf bem lefjfen ©ang mit fleh nehmen ju bürfen. ©ern h«t ©toeefer von einer anberen Sßirfung erjagt:

„2tuf tem piah sor bem Knltaltcr Q3af>nhof war <8. Sorten pflegte eine Same ben Srofd)fcnfulfchcnt bie 'Prebigt ju bringen. Ser eine nahm fte auch wicberholt an, bis er eines ©onntags ber Überbringerin ausweicht unb bie 'Prebigt abtebnf. ©ie gebt hinter ihm b«r, er läuft um ben ÜBagen herum, fchliefilich legt bie Same bie 'Prebigt in ben SBagen unb fragt, warum er fte benn nicht nehmen wolle. „Olee, fagt er, wenn id fte noch länger lefe, muh icf mir änbern — unb beft will icf nich." ©toeder glaubte aber, bah ber üftann (ich hoch wohl nod) geänbert haben wirb, ,bcnn wenn einen bas ©elefene einmal padt, lägt es nicht wieber los'."

2(lß ©toeefer vom Dom fdfieb, h“t er felbffverflänblieb nicht aufgehörf, baß SSBort ©otteß ju verfünbigen. gm gro» hen ©aal ber ©tabtmiffion am 3°^annfß<ifd? verfammelte ft eh halb bie ©emeinbe regelmäßig am ©onntag, um baß 2öort auß feinem JDfunbc ju hören. 3lbcr ber ©aal war ju flein. @o entffanb ber plan, für ©toeefer einen Prebigt» faal ju bauen. Daß ©runbftüef ber ©tabtmiffion war groß genug. Der piafe war alfo ba, für baß 5?augetb forgten bie greunbe in ©tobt unb Janb, an ber ©pifee ber frühere Oberpräfibent von £leift»ü)tehow, unter ben greunben ©toeeferß ber treueflen einer. Die ©tabtmiffionß»

61

firdje ober ©toccferfirdje, wie fte genannt würbe, fyit feinen 'Jurm, aber fte faßt 1200 ©ifjpläbe unb war halb ein 2fnjiebunggpunft für eine große ©emeinbe. ©g war für ©toeefer fclbfloerflänblicb, wag jur bamaligen 3eit in 25er. lin noch eine 2fuönaßme bilbefc, baß alle spiäfse oßne Un« terfdjieb für jebermann jur Verfügung flanben. JP)ter faß neben bem ©eneral ber gabrifarbeiter, neben ber ttornef)\* men Dame bag Dicnfhnäbcben. 2lug allen Greifen ber 25e. »ölferung flammte bic jablreicße ©emeinbe, bie ©toeefer oor ßd> faß unb ber er regelmäßig biente, ©inen ©onntag im 9)lonat biett er ßcb frei für augwärtigen Dienfl. Da würbe er »on einem ber ^ufpeftoren ber ©fabtmißion sertreten, ebenfo wäbrenb beg längeren ©ommerurlaubg. ©o fyat er eg gehalten, big er am 'Jotcnfonntag 1906 jurn lebten DJlalc feine Äanjel beflieg, ein jufammenbreebenber 9)lann, aber big julebt ein 3\*uge po« ber JP>errtid)?eit beg .fperrn 3efu® ©briftug unb feiner ©nabe in unb ©wigfeit.

Die bloße 'Jatfad;e, baß man für ©toeefer eine Äirtße gebaut b®\*/ bie ibnt jurn perfönlieben ©igentum übergeben, aber bann oon ibm ber ©tabtmiffion übereignet würbe, ifl ein 35cweig für bie außerorbenfließe sprebigtgabe, bie ©ott ibm gefebenft batte. ©in fo urteilgfäbiger SEflann wie ^ro- feffor D. ©remer in ©reifgwalb, ber Jpunberten oon 'Jbeologen ein SBegweifer jur redeten fprebigtart gewefen ifl, b»t über ©toeeferg ^rebigt fo geurteilt:

„£g fann teincr, fosiel icb aud; gehört unb gelefen bube, fo (Evan- gelium prebigen, unb jwar (Evangelium, wie eg beute geprebigt wer­ben mufj, wie er. (Dag gebt fefl. (Dagegen finb wir alle nur @tiim- per. (Er tann jeugen, er tann beten unb nie wirb er rbetorifd), fon- bem alleg ig (Einfalt, unb afleg ig (Erbarmen, unb alleg quillt aug lebenbigem (Brunnen unb bebarf nicht ber gefcbmücften ©efäfie, um genießbar ju werben. (Er ig in (Berlin ber einjige ESlann, ber ganj prebigen tann."

62

SBaßrließ eilt Zeugnis sott ber großen ©nabe ©offeS, bie ©foeefer jufeil geworben iß. Sr ßat ben Dluf »ernommen unb in "Jreuc weifergegeben.

Heue Bohnen in Der Berliner Birdie

(Pflüget ein Olcues. 3«r. 4, 3.

©6 faß überaus traurig aus, als ©toccfer in baS firefj» ließe £cben Berlins traf. Sie ©infüßrung ber ©tanbcSämtcr maeßfe es offenbar, wie groß ber Abfall ber T5e»ölferung »on ber Äireße war. 'Ser eßrwürbige ^aifer SBilßelm ßatte in baS 3i»ilft“nbsgefeß, baS feinen perfönließen Tin. fd;auungcn juwiberlicf, wenigßenS ben fogenannten Äaifer« paragrapßen eingefügt: bie ßanbeSamtließe Jpanblung unb 35eurfunbung berüßre bie fireßließen 'Pflicßten nießt. Tiber bie große Sßaffe ber ©ebilbeten unb Jpalbgebilbeten, fowie ber unteren ©cßießfen freute fteß, oßne 33eläßigung bureß bie $ird)e leben $u fönnen. TllS bie näeßßen Sffiaßlen ju ben fireßließen ^örperfeßaften in S3crlin ßattfanben, (bellte es ßcß ßerauS, baß nur 2000 Scanner für bie <Poßfi»en geßimmt ßatten, b. ß. für fÖtänner, bie an 33ibel unb 33e» fenntniS, an ÜutßerS .KafedßsmuS unb bem Tlpoßolifeßen ©laubenSbefenntniS feßßalten wollten. Sßiele erfeßrafen bar. über, aueß ©toeefer. Tiber er ließ es nießt bei bem Klagen bewenben, fonbern faßte im ©lauben ben ©ntfeßluß, ba« gegen ju fämpfen.

3unäeßjb galt es, bie ©rünbe für biefen fireßließen 3t>‘ flanb ju erforfd>en. Sa ßellte er feß, baß es in Berlin an ^ireßen unb an Pfarrern feßle. Sie OteießSßaupt« ßabt erfußr einen ungeßeuren Sujug aus allen iprooinjcn, befonbcrS aus Oflpreußcn unb ©eßleßen. Berlin würbe jur Üßiöioncnßabf. Tiber für bie Jpunberttaufenbe »on ©»an« gelifeßen, bie ßerbeigeßrömt waren, feßlte es an Äireßen unb

63

'Pfarrern. DJiefengemei.nben entffanbcn, bis ju 100000 (Seelen unb barüber, »on wenigen 'Pfarrern bebient, beren .Kraft in Tlmtsbanblungen unb .Konfirmanbenfhinben er» flieffe. 93on ©eelforge fonnte feine E)?ebe fein. $J3on 1870 bis 1890 ftnb in Berlin nur jwei .Kirdjen gebaut worben. Sie „3um ^eiligen .Kreuj" war nur ein Srfaßbau, ber »om föniglidjen 'Patronat gelcißct würbe. (Ein völliger 91eu» bau war nur bie Sanfcsfirdje am SBebbing, bie an ben glücffidjen Ausgang bes beutfd;»franjöfif(ßcn .Krieges maß» nen unb ein Sanf für Softes gnäbige güßrung fein füllte. Ser dlotßanb brannte ©toccfer auf ber ©eele. 2116 er fpä» ter im 1893 anläßlidj ber SBcltauSflclIung in (Efmoflo eoangelifterte, fyat er ben Unterfd;ieb jwiftßen biefer norb» amerifanifdjen fDMionenffabt unb Berlin fdjmerjlidj emp» funben. Sorf in Tlmcrifa würben in bemfelbcn Bsi^aum 250 .Kirchen gebaut, in Berlin jwei. Sa6 war ©cßulb ber flaatlicß gebunbenen .Kirdjcnleitung, bie feinen “Jrieb ju felbffänbigem, cntfdjloffenem .panbeln jeigte. Die Tlnberung mußte alfo »on ben ©emcinben ausgeben. Tiber wie?

Sine jweite Urfadje fanb ©toccfer in ber f a I f cf> c n Tlrbeitsweife ber 'Pfarrer. TluSgejeidjnete 'Prebiger bat Berlin immer gehabt, 9)?änner »oll ©cifb unb ©lau» ben, bie es aud) nadj Kräften ernfb nabmen mit ber ©eel» forge. Tiber ftc batten es »erfäumt, bie angeregten ütteinner jufammenjufdjließen unb ftc jum .Kampf gegen bie »erberb» lieben 5)?ä<bte beS Unglaubens unb ber ©ittenloftgfeit auf» jurufen. Sas mußte anbers werben. Sie wenigen fpfarrcr waren nidjt in ber Eage, bem übermädjtigen 3ciffl«iß allein ßcgreidj enfgegenjutreten. ©ie mußten 9)?itfämpfer baten. @ie ju gewinnen, war ©toecferS crnffeS Tlnliegen. Sie öffentlidjc Bewegung ber Seift er, bie fein po» (itifdjeS Tluftreten befworrief, mußte and) ber .Kirdje ju« gute fommen. @o gefdjab es auch- 'Pofitioe'Parocbial»

64

oereine würben gegrünbet unb nahmen ben .ßarnpf ge. gen ben firdjltd>en Siberalißmuß auf, ber ftd? in Berlin breit mad)tc. Die »Pechiger würben »ielfacb »on ben frei, finnigen politifcben Qkjirfßoereinen befiimmt ober oon bem fortfdjrittlid? geftnntem 9)iagiftrat berufen, unb natiirlidj bann fotd>e, bie ben Beitgeiji in |icb aufgenommen fyatttn unb oon bem biblifd)cn (Evangelium unb von bem 33efcnnf. niö ber [Reformatoren gewidjen waren. 33e$eicbnenb bafür war ber Antrag 5ed)ow auf ber & r e i ß f p n o b e 33 e r l i n. .ftöln vom 5. ^uni 1877 auf [Reform ber 3lgenbe, wobei namenflid) bie jcitgcmäfje grage über ben ©ebraud) beß Tlpoftolifumßin Angriff genommen werben foflte. Ober, bofprebiger D. .Kögel fprad) wirfungßvoE bagegen. @toef. fer würbe fd>arf gegen einen freiftnnigen Prebiger, ber von einem fcelenverberblicben 2Babn gerebet batte, bem baß 2lpo. ftolifum 33orftbub leific, unb baneben behauptete, baß ber befte '-lei! ber größter, unb cbclfien ©br\*fte:i n<<bt tnebr baran glaube, „3<b gebe — fagte ©toeefer — auf bie vielen 33er. jteberungen von SSabrbaftigfeit unb Siebe, bie wir b<er ge. hört haben, gar niebtß. 3Jian b“l |i<b bariiber aufgebalten, bab im apoftolifeben ©laubenßbefenntniß bie SSBorfe enfbal. ten jinb: ,®elitten unter »Pontio »pilato'. tnufj binju. fügen: ,gelitten am 5. 3uni unter ber Sunge eineß Dicnerß beß Jperrnf." Die liberale SDicbrbeif ber ©pnobe nahm ben Eintrag 'Jedjow troßbem an. 2lucb auf ber berliner ©tabtfpnobe, ber 3ufammenfaffung ber verfduebenen .Kreißfßnobcn, bcrrfdjte ber fir<bli<be Siberalißmuß, ber feine SDiittel für neue .Kirchen unb »Pfarrer bewilligte. (Eß fofbefe jebn 3abre b^ißer Kämpfe bei ben .Kircbenwablen, biß enb. lieb im ^abre 1888 auf ber berliner ©tabtfpnobe eine pofitive SOicbrbeit errungen war. Sftun fonnte ber fird>. liebe Tlufbau beginnen.

**Stouber 5**

**65**

©toccfer f>atte fcgon anbere 5Bcgc neben bem »orber ge« nannten aud) »crfud)t. 93cfreunbeten »ornebmen b«tfe

er bic berliner Äinbennot aufs JjDer} gelegt, baraufbin be« griinbete §räulein eignes »on .£röd)er ben Äapel« len »er ein, ber in grauenfreifen bie Mittel fammeln wollte, um in bem fircblid; »ernad^Iäffigten 95crlin an »er« febiebenen fpiägen Kapellen ju bauen. 3m 3<\*b« 1888 würbe ber ©runbfbein jur erflen .Kapelle im berliner £flor« ben gelegt. 35ort entfianb ber 95au ber griebenStircbe, bie im ^abre 1891 in ©egenwart bes .KaiferpaareS ihre (Einweihung fanb. 35aS war ber erfle .Kirdjenbau, unb es begann bamit eine 3«it fircblidjer (Erneuerung. 93or allen Gingen b<\*f fi<b bie Äaiferin Tlugufte 93iftoria barum bemüht unb für jebe neue .Kirdje eine Äanjelbibel mit ihrer SflamenSunterfcbrift gefriftet. 35er .Kirdjenbau« »erein, ber unter faiferlicbem ©d)uh flanb, unb bie 95er« liner ©tabtfpnobe wetteiferten nun miteinanber, ben fireb« lid)cn Sftotflanb ju befämpfen. 35ie ^runffirdjen bes 95er« liner Sßefbens unb SHorbweflenS würben »om .Kircbenbau« »erein jum ©cbäcbtnis ber beiben .Kaifcr SBilbclm unb ^riebrid) unb ber .Kaiferin 9lugufla (©nabenfirebe) gebaut. 9(ber bie Jjauptfacbe war bod), bag in ben neuen .Kirchen bas alte Soangelium geprebigt würbe, bag alfo in ben neuen ©emeinben gläubige ^Pfarrer ihren ®ienfb auSrid)teten. 35a« für forgten bie pojtti»en ^arocbialuereine.

(Es war für ©toeefer eine befonbere greube, bag julefet bei ben fird?lid;en SBablen 20000 Scanner für 95ibel unb 95efenntniS eintraten unb gläubige Pfarrer in ©cifleS« gcmeinf<baff mit ihm bem Unglauben unb Sweifel entgegen« arbeiteten. ben neuen ©emeinben würben audj @c« meinbebiafonc unb ©emeinbebiafoniffen angcfteUt. 9)?an be« gann aud; mit bem 95au »on ©emeinbebäufern. 35as fir<blid;e Eeben in 95erlin nahm einen mächtigen 3luf«

66

fcbmung. 5Hit berechtigter ©enugtuung tonnte ©toccfer fpäfer barauf juriicfblicfen. (Er batte freilich auch hier fe^r entfd)iebcne ©cgner unb allerlei bcbenflichc §rcunbe. .Kamp\* fen ift nid)f jebermanns Ding. Kampfe gibt es auch gehlfd?lägc. Tlud; mo um ben ©lauben gefämpft mirb, mifd)t fid? bie ©ünbe ein. Das (Esangcliunt son ber Vergebung ber ©ünben bleibt ber 'Jroft aud) für bie ©laubenSfampfc. $ber ©toccfer bat rcdjf, menn er ben .Kritifern juruft: „@ie machen freilid) feinen Fauxpas (falfdjen ©ebritt), aber nur barum, weil fte feinen Pas (©d)ritt) madjen." Tiber nichts tun gegen ben Unglauben unb gegen bie ©ermüftung ber .Kird)e, bas ift bie fd)limmcre ©iinbe.

„pflüget ein Oteucs" bat ©toccfer oftmals feinen Seit\* genoffen sugerufen. (Eine neue Tlrbeitsmeifc fann allein ber .Kirche micbcr aufbelfen, unb ohne .Kampf ift es unmögtid), ben 53ann ber llnfird)lid>fcif ju breeben. ©eit jenen Seiten finb siete 3abre sergangen. (Ein neues @cfd)led)t son <Pfar\* rern unb ©emcinbeglicbern ift berauSgefommen, siele nnf» fen nichts mehr son bem, ber bie neue fircblidjc 3c>t bcrsnp geführt bat. „Der Jperr mit Dir, bu greifbarer Jpclb!", fo bat einft ein befreunbefer ©eneralfupcrintenbent an ©foccfcr gefebrieben, als ber firdjlicbe ©ieg erfod^fen mar. ^a, ©oft batte ben 33abnbrcd)cr gerufen, ©toccfer batte ben 9iuf ser\* nommen unb ihm ©cborfam gclcijtet.

Die 3uhunft Der fiirche

Die ©emeinbe bcs tebenbigen 0otlc6, ein Pfeiler uni eine ©runbfefte ber SBafnlfcif.

1. ?im. 3, 15.

©cbon ehe ©foccfcr nach 33erlin berufen mürbe, bat er bie auf bie Dauer unhaltbare unb entmürbigenbe Enge ber esangelifeben .Kirche erfannt unb ihre 33crmanblung

67

aus ber ©taatsfircßc in bie freie SÖotEsfirdje ats 3iet ins 2tuge gefaßt.

Sur ,3cif SufßerS waren bie gürften fctber 33efcnner bes Evangeliums unb f onnten baßer „ 97 o t b i f d> o f e ber evangetifcßen ©cmcinben werben. 2tber fd)on Sutßer ßat es mit ©cßmcrjcn gcfeßen, wie bie ^uriftcn ‘n bie ^ircßc ßineinregiertcn. Die Seiten ßatten ficß fcitbem ge» wattig geänberf. Die $ürßcn ßatten ißre unumfcßränfte 9)7ad)t verloren. Die 93otfsvcrtretungcn — barunter Äa» tßotifen, 3uben unb greibenfcr - rebeten in bie fircß» ließen 2tngclegenßciten ßinein, j. iS. bei ber Berufung ber Beßrer ber fünftigen Pfarrer an ber Uniserftfäf. ’Jtud) nad; ber 93crfaffung von 1873 war baS @cfcfegcbung6red)t ber ©cncralftmobe in 'Preußen ganj vom ©taatsmini» flerium abßängig. Die fircßlicßen 53eßörbcn, aud) bie ®e» ncralfupcrintenbcntcn, würben vom ^önig ernannt. Der (Staat regierte bie Birdie unb beßanbette bie un» freie evangetifdte .R i r d) e weit rücffidttslofer ats bie freie fatßolifcße $ircßc. Das empörte ©toccfcr immer wieber.

Der Eßarafter ats ©taatsfireße ßinberte bie Äird)e in ißrer Aufgabe am SOolf. Die Pfarrer gatten in ben un» feren ©djießten ber Q3evölferung weitßin nur ats feßwarje Polijei. „Dem ,2Öolfe' foH bie Religion erßatten werben, bamit cs geßorfam unb gefügig bteibe" - fo würbe baS fromme .ftaiferwort verfeßrt. ©teßf bie ^ird;e unter ber ©cwalt ber ftaatlidjen Dbrigfeit, bann folgt ftc in ißreit 9)7aßnaßmen ber feweitigen 2tnfd)auung in ben Ütcgierungs» freifen, fbatt baß ße unabhängig bie d?rifltid>e SBaßrßeit, ©ereeßtigfeit unb Siebe vertritt. Der Evangelif<ße Ober» fireßenrat ßaf in ber gragc ber fojialen SEftitarbeif ber Pfarrer ben einwanbfreien 23cweiS für biefe fcßmerjtidje ?atfa<ßc geliefert. Dreimal ßat er bie Pfarrer angewiefen,

68

tuib jcbeßmal anberö: „Seht nicht in politifchc iScrfamm» hingen (1878), gebt hinein (1890), gebt nicht Imtein (1895)." Daß haben ntdjf nur ©toetfer unb (eine §reunbe nie untragbar empfuttben, bab bic Kirche fcbeßmal ben 'Jhtfcbauungcn beß Sanbcßberrn bd) anpabte. Tfud) bie @e\* neralfpnobe oon 1897 bat b<b Iöblid) untermorfen. ©toef\* fer b«t barauf baß 2ßort oom 33t)santinißmuß angemanbf. SÖiclc haben ibm jugebimmt. 3fbcr be haben (ttb bod) feiner Äircbenpolitif nicht anfcblieben motten. SBarttm?

Die einen fürsteten, bab bie Eanbeßfircbe jerfaüc, wenn ftc nicht mehr bom ©taat jufammengebalten »erbe.

Die anberen lehnten ©foeeferß Tftffcbauung bon b c r ^ i r d) e ab, bic bd) auf bie iS i b e I unb bic 2? e f e n n t \* ttiffc ber Dfeformation büßte. §ür ihn mar bic 5\irdtc nicht bic 3ufatnmcnfaffung ber religiöfen ‘Tfnfdjauungen beß 93oIfcß, fonbern bie ©emeinbe beß lebenbigen ©otteß, bie er burdt ben perrn ^efuß (Ebrifhiß erlöft bat, nid)f ein fd)manfenbcß Opfer ber mccbfelnbcn Seit» anfehauung, fonbern 'Pfeiler unb ©runbfeffe ber SBabrbcit. 3h”t mar eß ein Sßibcrfinn, bab ber ©taat Profcfforen ber ^bcologic berief, bereit Sehren bic ©d>xilcr untüchtig mad)fcn jum fpäteren 93cruf alß Pfarrer, 5i<r ihn mar eß fclbfioerflänblicb, bab bie jvirchc bie 3(d)<ung beß Sßolfcß oben unb unten oerticren mü(fe, menn fic jum ©prcd)faal berabfinfe unb (eben Pfarrer prc= bigett laffc, maß ihn gclüftc. (Er beugte bd) nicht oor ben 9Jfad)tfpriid)en ber fcmeiligen SBiffcnfcbaft, Sttaturmibcm fdjaff ober $beologie, bie bod) nad) 30 fahren als »er« altef gelten. Die emige 953abfbcit fotttc bie Äird)C bejeugen, mie be auß bem 953orte ©otteß bersoe\* feuchtet unb bem ©laubigen in feinem Jpcrjcn ber ©nabe gemib macht.

69

.Kein 2Bunbcr, baß bie liberalen Profcfforeit, bie it>tren 3)faf)ftab von ber weltlid;cn Sßiffenfcbaft fwtnabmen, vor ©toeefer ein ©rauen befamen unb ibn grimmig befebbe« ten. .Kein SBunber, bab bie Pfarrer ihren Ecbrcrn folg» ten. ©toeefer galt ihnen als „fanatifeber Drtbobojrer“, als „verfnöd;erter Jftcaftionär“. 5öie wenig er bas war, er» jäblt paffer Paul £e ©cur. 23or feinem (Eintritt in bie ©taMmiffion fragte ihn ©toeefer: „3ft 3b>«n ©bri» fbus von oben ober von unten tytrV1 3luf bie Antwort: „S3on oben her", erhielt er baS Urteil: „Sann finb @it mir ortbobo.r genug.“ Sab ©briflus, ber ewige ©obn ©ottes, in bie 5Belt gefommen ift, jur 23erföbnung ber SBelf am .Kreuj geftorben unb am briften £age aufer» ftanben vom 'Jobe, bas war ©toeefer ber fefte ©runb ber .K i r die. Safür bat er gefämpft, bab bie .Kirdw b<b von biefem ©runbe nicht abbrängen laffe. SeSwegen for» berte er bas (Eingreifen ber .Kird)cnleitung bei offenbarer Irrlehre ber Pfarrer. SeSwegen war er gegen ben 9)?ibbraud) bes fird) lieben SBablrecbtS, baS oft völlig ungläubige unb unfird;lid>e EOfättncr in bie Leitung ber ©emeinben bradftc. Sarum fudfte er einen SBeg in bie befferc 3'^'inff ber .Kirdfc hinein. (Er febreibt:

,,©ofl biefem Ototflanb begegnet werben, fo bietet ftd; uitferee (Erad)tens nur e i n 9Beg. innerhalb bcö großen Greifes ber löolfs- tird;e ift ein {(einer K r e i 6 von (ebenbigen ®(ie< b c r n ju bilben, ber bie SBäßlcr unb 0ewäf>(ten, bie 2tlteften unb ©Vnobalen, bie ©cift(id)en unb Kirdjenobcren, fürs, bie tätige unb leifenbe K'irdje einfdplicßt. biefen Kreis tritt man nidjt ein burd» bloße ©eburf unb 3aufe, burdp Konfirmation unb ©ewobnbeit, burd) münbliebc ober fdjriftlidjc Ttnmelbung, fonberit bureb einen 2111 bes QJetenntniffeS, verbunben mit bem Jfladtweis eine« firdjtirfjcn SBanbelS. gorberte @<bleierma<ber, ben bod> niemanb für einen ortßobo;en ganatitcr ausmad)cn (ann, su ber ^Beteiligung an ben ©emeinbegefd)äften eine jweimalige jäbrliibe S3e- teiligung an bem heiligen 2tbenbmabl, fo biirfen wir gewiß ange»

70

ßdßs ber gegenwärtig siel größeren, von bem SBcltgeiß innerhalb ber Kirche trohenben ©efaltren ähnliche 23ebingungen ßeßen, welcbe bie SEBahrhcit nidjt tninber nofwenbig macht als bie (Ehre ber Kirche. UJlif ben organifdjen (Einridßungcn in biefer [Richtung wirb man freilich fchon bei ber Konfirmation beginnen miiffen. ®iefc fcierlid>e Jfianblung fann n i ch t wie bisher unreifen Kinbern im voraus tirchlid;e9techte erteilen, in welche bann ber nafür. liehe BJienfd) mit ben 3abrcn hincimvächß. Sic muß als firdjlidjcr [Religionsunterricht am (Enbe bes fcbulpflidjtigen "Ältcrs fleßen unb mit einer Seierlichfeif verbunben bleiben. Qfber ße muß bie gewohn­heitsmäßige Tthenb nt ahlsfeier fernbalten unb von ber (Erteilung firdjlidjer fXcdjte abfeben. Cßichts tann ber (Erziehung jur fSlünbigfeit ber ©emeinbcglieber nachteiliger fein als biefe (Ein­richtung, bie als pcrfönliehcs, ben 'Saufaft beßätigcnbcs ©laubens- betenntnts gebaebf iß, aber vielfach für toten ©ewohnheit geworben iß, wie bie 3aufe felbß.';

©toeefer fyat für bic greibeif, Ofeubclcbung unb 9feu» orbnung ber .Kirche ohne äugeren (Erfolg gefämpft. 2)cr .König wollte geh non feinen vermeintlichen D?ed>len als oberfter fSifchof (Summus episcopus) nichts nehmen (affen. (Er bat fogar - aderbings erfolglos — bie 33e» börben aufgeforbert, gegen ©toeefer vorjugeben, weil er baS (anbeSberrlicbe ©ummepisfopat in feiner .Kircbenjei» tung als unverträglich mit ben Aufgaben ber .Kirche be= leuchtet fyatU. Unglaublich, leiber aber wahr! ©toeefer b“{ trobbem bie Hoffnung nicht aufgegeben, baff bie .Kirche bodj noch einmal ihren 35eruf am SBolf in Freiheit werbe ausüben fönnen, fo unmöglich es in feinen 'Jagen fchien. (Er fchreibt, baß bie 'Jlbfcgaffung ber abfoluten EERonarchie unb ihre Untwanblung in eine fongilutionelle, an bie 33er» faffung unb bie 9)fitwirfung beS 23olfcs gebunbene gan$ plöblich unb mit einem ©cglage gefcheben fei. ©o werbe es auch mit ber Aufhebung beS lanbesberrlichen ©ümm» episfopats fomnten. (Er fyat richtig propbejeit. (Es gefchab fo im 3abre 1918.

71

©aat für bie Sufunft Ijat ©toecfer auch in ber .Kirchen\* politif auSgcftrcuf. ®ie £rnte iß nod) nid>t eingekocht.

Das Icljte Jahtjchnt Der Arbeit

3<b habe nick gcarbcitcl benn (ic aßt.

l.Äor. 15, 10.

©toecfer mar 60 3a^re alt geworben, alb ißn bie ferner\* ßen ©djlägc trafen. 9ßan ermahnte ißn »on befreunbeter ©eite, feine Arbeit ju befeßränfen, weniger ju reifen, mehr Dvücfßcßt auf feinen Körper ju nehmen, aber ba»on war feine Dfebc. £r muhte ja neu anfangen unb ging mit um »erjagtem SEftuf an bie Arbeit. ®ie £briftlidj\*fojiale Partei war jeßt »on ber .Konfcroatiucn getrennt unb mußte felbßänbig ausgebaut werben. £)as gcfdjaß wefentlid) im SBeßcn bcS 93atcrlanbcS. ®crt berrfdßc größere ©elbßän\* bigfeit gegenüber ben (Einflüßen ber [Regierung unb beS Hofes. 93er aflem lag ©toetfer baran, ben Arbeiter« ffanb wieber ju gewinnen; beSßalb wanbfe er feine 'Jeil\* nähme audj ben £»angelifd)cn 3lrbcitcr»ereinen unb fpäter ben £ I; r i f 11 i d) e n © e w e r f f d) a f t e n ju. 3” biefen fan\* ben ßd) c»angelifdie unb fatßolifcbe Arbeiter jufammen, um gemcinfam ißre Gelange ju »ertrefen, unb jwar im ©egen\* faf? ju ber firdjenfcinblidicn unb gctflofen ©ojialbemefratie unb in £rcue jum SÖaterlanb unb jur 9ßonard)ie. £s iß ©toeefer eine $reube gewefen, baß er noch ben erßen unb jweiten £>eutfd)cn "Jlrbciterfongreß erlebt fyat, ber unter Söorßlj eines e»angclifd)cn "JlrbciferfübrerS ßanb. 3” granffurt am 3Rain waren im 3\*\*ks 1903 600000 3(r\* beifnebmer »erfreten, bei bem jweiten in 53erlin 1907 meßr als eine SDMion. 3u biefer Sßiüion gehörte auch bcr @e» werfoercin bcr Heimarbeiterinnen, bie auf SBunfcß ©toccfers bie ehemalige Scßrerin Margarete 93cßm,

72

„fOhittcl 33cl>m" genannt, gcfammelt Ijatte. 3J>rc füntmcr» lid?c Jage burd? bie Ausbeutung feiten© ber »ielfadj jübtfcbcn .SonfeftionSfirmcn I>atte ©toecfer ans JPierj gegriffen. Aud) hier war ©toecferS AuSfaat nid)t oergeblid) gewefen.

Aus bem (£üangelifd)«fojtalen Kongreß, ben ©toecfer fclbcr begrünbet fiatte unter Jperanjicbung »on fübrenbcn Jiberalen wie ^rofeffor D. Abolf .Spar na cf r ifi ©toecfer auSgefcfyieben. 9)fan butte ibn aus bem 23or\* ftanb oerbrängen wollen, ed)t liberal. Sflun grünbete er mit feinem §reunbe unb Äampfgenoffen Pfarrer D. Jubwig SSBcbcr in 9)?.»@labbad) unb ^rofeffor D. »on 9"latf>u\* fiuS in ©rcifSwalb bie greie firdjlidj.fojiale Äon< ferenj, bie ftd) nidft bloß grunbfäfjlid? mit fojialcn fragen befdjäftigen, fonbern unmittelbar an bie Ar\* beit geben foHtc. ®ie ©runbfäße, bie babei oertreten wur» ben, würben flar auSgefprocben:

S a £ roirtfdtaftlicbe unb f o t i a l e S e b c n f t c b t uuCcr SSebingungcn djriftlidjer ©ittlidjfeit, bic nicht »ernaeblälfigt werben bürfen, ebne ben 93olfsgeift auf ba6 ©cbwcrfic ju gcfäbrbcn. §ür bas djrifiltdje unb ftttlidjc Sehen liegen in ben gegenwärtigen, wirtfcbaftlid)«foji<ilen 93erbältniffen oiclfadjc Jpinbcrniftc, bereu Q3cfcitigung »on ber Äirdje um ber 9täd)(tenlicbe nullen erltrcbf werben muh. 5ßir verwerfen bic 2tnfcbauung, bab bas (Ebriftcntum bic fokalen 3«ftä»be, bic wirtfd;aftlidjc Sage bcs 33olfeS nichts angebe ...

Sie <P r e b i g t bcs (Evangeliums unb bic ©elfenb« ntadjung feiner febcnsmäd)tc ift unerläßlich lur Vergeilung ber ©runblagen eines gefunben, foiialett unb wirtfcbaftlidjcn Sehens; bic fittlid>c epflegc ber fosialcn unb wirtfd>aftlid>cn © ü t c r eines ber notwenbigen 9J!ittcl jur Jpeilung bcs tränten 93 oltsgciftcs. 2Bir forbern für bie Äircbe nach beiben Stieb« luttgcn innerhalb bes ihr gegebenen ffiirfungsfrciies freien Dtaum unb »on ihr tatträftiges 3eugttis gegen bic SDerfünbigung in allen ©tänben, in ber Sojialbemotratie wie in ben Greifen »on 33ilbung unb 35efib-

73

©ie ewigen 3 > e l e ber Äirdje bürfeit n i d> t ju ©unften i> i e 6 f eiliger 3'»«\* jurüdgcflcßt, bie djriflXidjeit begriffe eoan\* gelifcßer greißeit unb ©leießßeit »er ©oft nicht unmittelbar auf ir\* bifdpc ©erhältniffe angewanbf werben. pinwieberum fall bie .8 i r d> e audj in ihren Ämtern mit ißrcm3cug\* niB nidtt b l o fj auf jenfeitige unb innerliehe ©er\* hältniffe, n i dp t bloß gegen ben ungötttidjen Sinn unb bie mammoniftifehen ©erfünbigun- gen einjetner gcridjtct fein, fonbern f i dp ebenfo auf bie fojialen 3 u f t ä n b e felbft erftreden unb für bereu ©efferung auch burdp Dfedpt unb ©efeß ihre Stimme er\* heben. 2ßir fönnen ber röntifeb-fatlpolifcben Äirdpc uidjt baB aßeinige Otcdpt jum fojialen Sßirlcn jugeflehen, fonbern halten bie Kirche ber Oteformation für befähigt unb nerpflidptet, im ©cifle ber 'Propheten unb Apoflel auf baB öffentliche Sehen einjugeßen unb cinjuwirfen.

©ic heilenbe unb erneuernbe fojiale Arbeit faitn nidpt bureß bie .Kirdpe aßein, fonbern nur unter SDlitwirfung bcB Staates in feinem OiecßtBleben wie in feiner ©erwaltung unb unter bem ©eiflanb ber an ber wirtfdpaftlicfpen 3ätigfeit beteiligten Greife, befonbers bet Arbeitgeber unb Arbeitnehmer, gefdpeßcn. ©ie Auswahl ber gefetj\* geberifdpen 50li(tel im einseinen feßen wir als außerhalb ber eigen­tümlich fircßlicßcn Aufgaben liegenb an. 3ebodp muß jebe fegenBreicße fojialpolitifdpe ?ätigfeit bie göttlichen ©runborbnungen in ©he unb gamilie, JpauB unb ©efeßfeßaft, Arbeit unb (Eigentum anerfennen unb ju feßirmen fueßen. 3nf°nfcerßcit foß ftc bie wirtfcßaftlidpc Si- dperung ber abhängigen .Klaffen, fowie bie geiflige, geiftlidpe unb ftfl\* ließe pebung afler Stänbc im Auge haben.

33ei ben erften 3abrb®serfammlungen i)Cr Äird)lid)\*fo\* jialcn Äonferenj waren Sßertrcfer ber ‘Sebörben nidfl jur Begrüßung erfdpienen, aber im ^abre 1904 farnen fte wie\* ber. ®ie SOerfebmung ©toccfcrs wirfle nicht mehr. 33efon\* bers beadpfet würbe ber Sßortrag ©toeefera auf bem Äon\* grefi in (Stuttgart (1901): Äann ein Sbriff ©ojial\* bemotrat - fann ein ©ojialbemofrat £ br > f \* fein? ©toeefer fagte:

„Otadp ber lebten DteidpBtagBwaßl ßaben über 2 SJliflionen beutfeße Sßänner ißre Stimme für bie Sosialbemofratie abgegeben. Plif 9Beib unb 8inb jufammengereeßnet mag baB eine 3“bl son 10 9)lil-

74

lioncn Plcnfcbcn ausmacben. QBie ftcb bas Sbriffentum }u bicfeit Greifen fletlen fofl, roie biefc jum Sbriffentum flehen, bas ifl von ber allergrößten '2?cbcutung, benn bic .Stirebe fann nie unb ninuncr auf bie arbeifenben ©ebiebfen unterer Q3evölferung verlebten, unb biefe bürfen nicht auf bie jtir\*e veriidifcn, rnenn fie für ilire fojialen fScftrcbungcn ben redeten Eeitficrn Boten mollen."

®ie Scitfäfec ©toecferS lautefett fo:

„®as 'Programm ber ©ojialbcmofratie enthält, menn auch oft in übertriebener unb abenteuerlicher Sorm, einjelne gorberungen, mit benen ein Sbrifl einserftanben fein muh, vor allem bie Hebung ber arbeitenben .Klaffen, unb arbeitet mit iPcmeggrünbcn, bie (umeilen bem Sbriffentum entlehnt finb. (Es (cigt aber and; im Ütcligiöfen unb eSitflidjen föfängcl, bie ein Sbriff febmer empfinben ntufi, ermeeft Jjoffnungen, bic ein (E^rifb nicht teilen fann, unb bot in feinem •pintergrunbe bic materia(iflif<be ©efebiebtsauffaffung, bic betn Sbrt< fientum unverföbnlicb gcgcnüberflebt. Sin bemufter S b r1 f f fann besbalb fein b e m u % t e r ©ojialbemofrat fein ober m erben; mobl aber ift es crflärlicb, ba§ Sbriffen, melcbc bic Siefc ber ©cgcnfäfee nicht ermclfen, ftdj ber ©ojialbemo- fratic anfcfjlicgen. Sin (ielbcmufjtcr Tlnbänger ber marpiffifeben SXi<b> lung fann freilich fein bemufjter Sbriff fein; mobl aber fann ein ©ojialbcmofrat, ber nicht prtnjtpteQ benft, im guten ©lauben fiebert, bafj er feiner 'Partei angeboren unb Sbriff bleiben fann."

Wan erfennt aus biefen ©äfecn eine milbe Unparteilich feit unb ©eredftigfeit gegenüber ben einjelnen ©Pjialbemo» fraten. ©ic bentcifl, baß cS ©toeefer nidft barunt ju tun mar, ben ©egner nieberjufcßlagen, fonbern ifm ju gewinnen.

■Die §reie fird)lid)\*fo}iale Äonferenj fudjfe and; Brüden ju fdjlagen ju benjenigen pietijfifd) gefinnten ©brißen, bie für bie fojiale Arbeit ber .Sirdfc fein ober nur wenig 33erfbänbnis batten. (Es würbe baber auch eine Äom» miffionfür(E»angelifationunb®emeinfcf>aftS. wefen gebilbef. ©toeefer bat beSwcgen auch freunblid) jur (Eifcnacber ^onferenj geffanben, bie unter ber güb\* rung non 'Paßor Dr. EepfiuS unb fpofbor ©arnuel Heller, bem befannten (Eoangelijten, ffanb. Jpicr wollte

75

man bie ©cmeinfdiaftßfreunbc in nähere 33crbinbung ju ber poßtioen ?b«olDgie unb jur Strebe bringen. Daß mar ja ©toeeferß Anliegen auch. Darum fyat er ^ier ftd> auch ju einem 33ortrage gewinnen laßen: „Die Kirche, bie ©emeinfdjaft ber Jpeiligen." 3n bcn £ciffä^en heißt cß:

„Sowofti für bic reifere Srfennlnis wie für bic »bßigere Hei­ligung ftnb bic ©emcinfdtaftcn auf ben Sufammenbang mit ber Äirdic angewiefen. SScibc bebürfen cinanbcr, unb cs ift eine ber Sehens- fragen ber OteformaCionsfirdte, bafj ftc in gegenfeitiger görberung leben. 3n ber ätirebe wie in ber ©emeinfcbafl ber Jpc'Ügcn finbef fid> 3rr^bre wie 3rrlt,anbcl, SDtangel an 3udtf wie an Seitung. ®arum febc jeber auf bas Seine, unb wer ft<b laffc bünten, er (lebe, fette webt ju, ba§ er nidjt falle."

SBäjtrcnb ©toeefer fo grunbfäßlich Söerbinbung mit ben ©emeinfehaften juchte, lernte er ©ehwärmerei unb 3ttl«hrc; auch bei ben ©emeinfehaften, ab. Spafbor <Paul vertrat bic £ef>rc oon ber ©iinbloßgfeit. ©egen ifm wanbte ftd> ©toeefer in einem Auffafe ber „[Reformation" jwar milbe, aber boeh febr entfehieben. Ebenfo nahm er bic Anfbalten ber 3nncrtn Sftiffion gegen ben überheblichen Angriff in ©chulj, bah in ihnen baß Antidjrifbcntum gepflegt werbe. (Er tat, waß er fonnfe, um bie coangclifchc Kirdjc für ihre großen Auf­gaben in entfdjcibungßoollcr 3cif jujurüfben.

SSefonberß war cß ihm barum ju tun, bie 3nn«r\* fion auß ber 35efd)ränfung auf ben 'Pflcgcbienfb in bie Bah­nen SBichcrnß juriidfjufiihren. ^rofeffor D. SDbahling hat fpätcr baß Söort geprägt, baß ©Weder „ber lebenbige Kom­mentar ju SEBichernß ©ebanfen" gewefen fei. Daß 50jährige Jubiläum ber inneren 3Dbiffion 1898 in [Bitten- berg bewieß, baß er nicht oergcblidj gearbeitet fyatte. S3on ber cigentlidjcn geier hatte man ihn auß Dtüdßdd auf bic ©timmuitg ber [Regierung fernjuhalten gefudjt, nur am Sßorabcnb feilte er reben bürfen. Er tat cß aber fo gcwal-

76

tig, baß bie ganjc Seiet- von feinem ©eiß beßerrfdß mürbe unb bie Dfücfßtßtnaßme auf ßoße unb ßöcßße Greife »ötlig »ergeßen mar. 3ßit ber ©eneralfpnobe maeßte er bie gleiche ©rfaßrung, baß ftd) feßließlitß feine jäße unb inner\* ließ moßlbegrünbefe SBirffamfcit burdßeßte. Bßicßt nur mürbe eine allgemeine Äircßenfollcfte für bie berliner ©tabtmif\* ßon, fein Bebenßroerf, bemitligf, fonbern eß mürbe im 3aßre 1903 aud) ein ^ireßengefeß befeßloßen, baß eine erßebließe ©ümme für bie Sßerßärfung ber ©eclforge in ©roßßäbten unb 3nt)uüriebejirfen jur Verfügung ßeßte unb „jur $örbcrung »on firtßließen 33eranftaltungen, melcße ©emeinben unb ©eifilicße unb foltße, meleße ßcß auf baß geißließe 2lmt »orbereiten, in bie ^ennfniß unb baß 93crftänbniß ber fojiaten Aufgaben unb beß 2(nteilß ber .Kircße an ißrer Böfung einju\* füßren geeignet jtnb". ®aß mar nun freilid) etmaß ganj anbereß alß bei ber ©eneralfpnobe »om 3aßr\* 1897, roo ber ^Präßbent beß ©»angelifeßen Oberfirtßcnratß Dr. 33arf \* ßaufen bie Sßcßrßeit ber ©eneralfpnobe für fuß gemann unb ©toeefer eine Dliebcrtage betbradpfe, alß er ben Sirf- jaeffurß ber firdplicßen 53eßörbe gegeißelt ßatte. “MIß einige 3eit banaeß 5?arfßaufen einmal amtlicß ßerablaßenb »on ©toeefer alß einer „bebeutungßloß gemorbenen, ßalb»ergef\* fenen" \*Perfönlicßfeit fdprtebx, ßat er fteß ftßmer getäufeßt. SSon 33arfßaufen iß nirgenbß meßr bie Dfebe, aber ©toeeferß SBirfen iß un»ergeßen unb gibt ßeute notß für meite finßlicßc greife bie Dficßtung.

©ine gan$ befonbere J^ube mar eß für ©toeefer, baß baß 2?jäßrige Jubiläum ber berliner ©tabtmißion ißr »er\* meßrte Unterßüßung unb 2(nerfennung unb ißm felber eine

1 2Bir »erbanfen bie Kenntnis biefec unb anberer 3ntfad)en bem auffdgufjrei<ßcn, mertsoflen SEBerf »on SEB a 11 e r Srant, „-ßof\* prebiger 2t b o t f ©toetfer unb bie djrifUidi'fojialc 33ci»egung".

77

fd)<m längft nicht mehr erwartete ©brung braute. £al)U reiche treue ©crebrcr beS angefeinbeten Jpofprebigcrß Ratten ftd) an bie “i^eologifdje gafultät in ©reif Sw alb, bie cinjige, bie bafiir in ©etrad)t fam, mit ber ©itte gewanbt, ©toeefer ben 3itel eines £)oftorß ber Rheologie ju »erleiben. @o gefdjab es aud). ®cr ©efeierfe bat ftd? finb« lid) barüber gefreut unb barauß neuen Antrieb gewonnen, baß Sffiort ©otteß lauter unb rein }u »erfünbigen unb für folcbc ©erfünbigung in ber e»angelifd)en Äircbc ju fämpfen.

©6 war erftaunlid), was ©toeefer in biefen 3a^rcn nod) an Arbeit bewältigt f>at. ^aftor \*PauI £e ©cur fyat ftd? einmal aufgcfd)ricben, wie bas 'Jagewerf bes fafi ©iebjig« fahrigen »erlief: $rüf?morgcnS ©d?reibtifd?, bann eine fampf\* reiche ©ifjung ber ©tabtfpnobc, bann in wenigen SDfinuten ein fetter ©tippe, bann Dleid?Stagßfthung, ein Kaffee ber gefamten SSerufSarbeiterfd?aft ber ©tabtmiffion mit gami\* Iien, bann 3eitnaf)tnc an einem ©ertrage ©obclfd)wingbfy bann eigener ©ortrag in einem poftti»cn ^arodjialoerein unb enbtid? parfamentarifeber 3fbcnb beim ©rafen ^ofa\* bowsfp. 2fm näcbftcn 9)forgen frifcf?! £>aju famen bie »iclen Keifen, bie ihn in ganj ®eutfd)Ianb berumfübrten. 3a/ er burftc wohl mit bem Qfpoftel Paulus fagen: ,,3d) höbe mehr gearbeitet, benn ftc alle.“ 2(ber er bat cbenfo wie ber Tfpoflel in ®emut ©ott bie ©bre gegeben unb bejeugt, baß er nur »on ber ©nabe lebe.

Sec flushlong

©8 ifl ned) eine 9ful)c sorbanben bem SSelte ©ottes. fiebt. 4, 9.

3>cr 70. ©eburtstag brachte ©toeefer eine Süße »on ©brungen. 2fud) fein fird?enpoIitifcber ©egner, \*Propft D. »on ber ©olft, fanb ftd) ein, unb ©toeefer wußte

78

bas ju würbigen. älter er würbe, befto meßr brachte ft'd) bei ißm bie @üte jur ©cltung, bie ißn auSjeießnete. ©einem erbitterten politifdien ©egner ©ugen Dficßter brad;te er aus beffen Heimat J)agen (SEBeßf.) einen ©pßeu« jweig »om ©rabc feiner ©Itern mit. ©inen 3ournfll‘ftclV ber ißn fd)änblicß befämpft batte unb fpäter in Cftot geraten war, ließ er es nid>t entgelten unb fagle: „Reifen wollen wir ißm bedj." 9Bie vielen bat er perfönlicß aus feiner eigenen Safdje bie erbetene Unterßüfeung freigebig erwie\* fen. 3Bie viele haben feine ©üte unb §reunblid;Eeit »er\* fpürt, wenn er 1;®\* oben in beit baprifdjen Alpen ober» halb oon ©armifeß^artenfireßen fte als Dtainfaler QJauer unb 2ßirt bes JpofpijeS Diaintal willfommett hieß unb »erforgte. 35er mehrwöchige Aufenthalt bert oben im ©ommer war für ihn ein Jungbrunnen ber ©efunbbcif. Aber feßließlid) mußte aueß fein ferngefunber .Körper ben rücfßdßSlofen ©infaß ber .Kraft büßen, ©atlenßcine mad)\* ten ©foeefer jeitweife große 35cfcßwerben. ©s ift jeben» falls ungewößnlid), was er trofjbem getan fyat. ©r foüte einen S3orfrag halten, fonnte aber bas ©ißen oor ©d)mer« jen nicht ertragen. 35a ließ er ftd> fleßenb baßin fahren, hielt feinen Söortrag unb fchrtc im 3Bagen ßeßenb wicber jurücf. Jpcrjbefdimcrben melbcten ßcß. Arterienocrfalfung fefete ßarfer ein. 35er Arjf legte es ißm bringenb naße, feine Arbeit aufjugeben. ©r begann ßcß auch barauf einjußeß len, bat feinen SRadjfoIger im 35ienß an ber 35omfircße, Jpofprcbiger Oßlp, aud) in ber Jeifung ber ©tabt« miffion fein Bflacßfolger ju werben. Aber ein „©pittelweib“ wollte er nidß werben. „Jcß weiß nidjt“, fagte er, „bie •£>aare ßnb mir weiß geworben unb bie 3äßne finb mir ausgefallen, aber im Jfjerjen bleibe icß immer 15 Jahre alt.“ Jm Jperbß 1906 ließen feine .Kräfte ßcßtbar nad>. Am ©onnabenb vor bem ^otenfeß ließ grau ©toeefer ben

79

©tabtmifTionßinfpeftor £e ©eur bitten, ftd) für äße gäfle ouf bie Prebigt ju rüften; baß 33efinben ifweß DJlanncß fei fcf>r bcforgnißerregenb. 2(m nächffen borgen (2?. 92o\* »ember 1906) fam er bod> jur prebigt, obgleich ber 2(rjt gefagt hatte, eß fömte fein $ob fein. 35ann hielt er feine letzte prebigt über 3oh- 17, 24, baß $eilanbßwort auß bem h>o^enprieflerIi(^en ©ebet: „Sßater, ich will, bah, wo ich bin, auch bie bei mir feien, bie bu mir gegeben fwftc bah fie meine Jperrlichfeit festen, bie bu mir gegeben fwft; benn bu mid> geliebet, ehe benn bie 2Delt gegrünbet warb." Er war anfänglich matt, bann in grober .Kraft, soßer ©terbenßfreubigfeit, ganj am Snbe unflar, cbenfo bei ben 2lbfünbigungen. 35er Sufammenbruch war ba. Er fyat nie wieber öffentlich reben fönnen. 3n feiner finb» liehen 2lrt meinte er, bah er füh »och etwaß üben müffe, um wieber baß Dieben ju lernen, ©eine jartc feine grau, bie ihm in ben Seifen beß .Kampfeß unb ber Arbeit mit flugem Dlat unb unermüblichem Eifer treuefte ©eljilfin gewefen war, würbe fefet feine gürforgerin unb Pflegerin. Eine Dlichfe unb Pflegetochter flanb ihr bei. 35er nächfle ©ommer führte baß Ehepaar wieber nad) bem geliebten Dlainfaler Bauernhof. 3m nächffen SSBinfer ging cß nach 33ojen«@rieß. Überaß fanb er ftd> rafch in feine Umgebung unb erfreute febermann burd) feine greunblichfcit unb Jpei\* terfeit. Äafte er früher bem Dluf ju Arbeit unb .Kampf ©ehorfam geleitet, fefet folgte er bem jum ©tiUchalten. 2llß fein Suffanb fchlimmer würbe unb 35iafonifTen ju feiner Pflege herangejogen würben, fonnten biefe nicht genug rühmen »on bem ©egen, ben fte felbfl von biefer Pflege gehabt hatten: „Er war unfer ©onnenfehein, nie fam eine .Klage über feine Sippen, ©tetß prieß er bie ©nabe unb ©üte beß perrn." ©eine liebe grau fprach mit ihm regelmähig »on geifflichen 35ingen. 35er ©terbenßfranfe

80

fagie: „2Baß ift büß eigentlich mit ber ^obeßangft?“ - „Die gibt’ß für unß nicht, ber -Öeilanb hat fie bochfürunßgehabt“, antwortete g-rau @f oecfer. „K<h ja, natürlich !“, fügte er barauf. Kuf bie 5ßorte feiner §rau: „2ßir haben hoch ein reießeß, tiefe« ©lücf gehabt“, ermiberfe ber tobfranfe .Kämpfer: „3o, ganj einge« roicfelf in ©offeß unb ber SDtenfchen Siebe!“ ^flß eß bem Sterben näher ging, betete feine „Knne“, wie er feine geliebte Sebenßgefährfin gerne nannte, mit ihm: „3<h banfe bir »on Jperjen, o ^efu, liebfter greunb, für bcinc'Jobeßfchmeräen, ba bu’ß fo gutgemeint, Kcf? gib, bah ich mich halte }u bir unb beiner 3reu" - bo »erfagfe ber freuen ©affin bie Stimme, aber er fprach lauf befennenb weiter: „unb wenn ich nun erfalte, in bir mein Enbe fei“, unb bc« fräftigte eß mit „Kmen“. Km 7. gebruar 1909 ging er in ISojen heim. „Sin wunberbar liebliche« Sächeln“ — heißt cß im Tagebuch bet ©affin — „lag auf feinem Kngejtchf, alß wenn Sonnenfehein auß feinem Innern flrahlfe.“

Km 13. gebruar 1909 fanb in Berlin fein 33egräb« niß ftaft. D3on ber überfüllten Sfabfmiffionßfirche ging ber ungeheure 3«9 nach bem griebhof ber Drcifaltigfeitßfirche. Dort fleht fein Denfntal mit ber SDfarmorbüflc. Schwert unb ^ofaune fehmüefen eß neben bem .Kreuj. „2Ber ben Sohn ©offeß hat, ber hat baß Sehen.“ „3he feib baß Salj ber Erbe.“ „Ktleß unb in allen Ehriftuö-" Diefe brei Schrift« Worte grüßen ben Sefucher beß griebhofß. Dieben bem ©atten ruht grau Sfoecfer. Km 11. Dejember 1910, ihre« SBtanneß ©eburfßtag unb 5ag ber Denfmalßweihe, hatte fte beß Dttorgenß gefagt: „Eß ift hoch baß .Köjtlicbttc, fclig heintfahren }u fönnen.“ Km Kbenb ging fte jum hintm« lifchen 93aterhauß. Dlach ber Erbe ©lücf unb Seib, .Kampf unb Krbeit ift noch eine Dfuf>e vorhanben bem 23olfc ©otfeß.

**Stoedt« 6**

81

Ein Dcuffdi« Prophet

■Kein 'Propan ifl angenehm in feinem S3ater- tonte. Sut. 4, 24.

„53on ber Parteien Jpaß unb ©unfl oerwirrt, fdjwanft fein S^arafterbilb in ber ©efchidjte." Es fommt nur barauf an, weffen Urteil maßgebenb ift.

3llS 2lmoS gegen bie Staatsfirche mit ihren Orbnungen im SRorbreid; 3fra{^ rebetc, wieg ihn Tlmajia, ber fönigliche Oberpricßer, fort: „3n Geißel barfß bu nicht länger als Ißrophef auftrefen; benn bics iß ein föniglichcs Heiligtum unb ein Reichstcmpel" (2lmo6 7, 13). Jpat '2lma$ia bas für bie ©efchichfe maßgebenbe Urteil gehabt?

Tilg ^eremia bie ^PolifiC ber regierenben Greife öffent» lieh für unheilvoll erflärtc, haben fte ihn mit bem 3obe be- broht unb in bie Schlammgrube geworfen, weil er als Staatsfeinb angefehen würbe! Qer. 38, 6). Jpat bie @e» fdjichfe für bie Dvegicrenben gcfprochen ober für ben <Pro- phefen?

©aS maßgebenbe Urteil fleht allein bei bem Jperrn ber ©efdfichte, bem atlwiffenben, gerechten unb barmherjigen ©oft.

@o fchlimm wie 3^mia iß es **Stoecfcr** nidff ergan­gen, wenn auch ganje Schlammfluten von Jpaß unb 33er- leumbung über ihn auSgegoffen ftnb. ®ie große Mehrheit bcS 33olfeS in ben oberen, mittleren unb unteren Schich­ten hätte baher ein 3errbilb von ihm entworfen, teils aus Unfenntnis, teils aus **Abneigung gegen bie 33 ot- fchaft beS Propheten.** 2BaS tyat er verfünbigt?

©ott iß ber JP>err ber SSBelt, auch beS beutfehen 33olfes. Sein SEBiHe muß maßgebenb fein für Regierenbe unb Re­gierte, wenn nicht 33erbcrben ßercinbredjen foU. £>ie .Kirche, bie ©cfamtgemeinbe ber Efwißen, hat ©otteS SEBiöen ju

82

beseugen. 3efcer Iebenbige Ebrif? f»0 babei mitwirfen. 35er Jpeilanb bat su feinen 3üngcrn gcfagf: „3br f\*ib bas Salj ber (Erbe(Er bat ben ©runbfab verfünbigt: „Das Jpim« melrcicb ift einem Sauerteig gleich." „35er Sauerteig bes (Evangeliums muff hinein in bas ©ebl beS ©olfslebens" — ein Eieblingswort StoccferS. ©om (Evangelium gebt bie .Kraft ber Erneuerung aus, ivenn es gläubig verftin- bigt unb gelebt wirb. 35ie ©eredjtigfeit forbert es, ba§ man bie 9?of ber unteren Sc^idjten anerfennt. 35ie Eiebe treibt basu, ibr absubelfen, 35er Stimme ber Eiebe wirb ft<b Obr unb Jpcrj bes ©olfeS nicht verfcblicfien. Die Ernte ift grob. Es gilt, bie Seelen ber ©erirrten unb ©erblen« beten bureb bie ©otfebaft von bem Jpeil in 3efuS EbnfiuS vor bem ©erberben su erretten unb ben ©olfsverberbern su wehren.

©unbern wir uns, bab biefer beutfebe Prophet in feinem ©aferlanbe nicht angenehm war? Die©erweltlicbung(„Sä- bularijterung" fagt man beute) ber .Kultur batte beb f\*it 3abrbunbcrten vorbereitet unb immer weiter auSgebehnf. 9?un fommt ein Prophet unb ruft allem ©olfe su: „3urücf Su ©otf, su feinen ©ebofen, su feinem Evangelium! Umfebr tut not. ©ir bnb alle mitfcbulbig an bem waebfenben Un- heil." ©er will bas hören? ,,©ir muffen in ben .Kampf einfreten gegen alle wibergöttlicben ©achte!" Eine un­angenehme Sorberung.

Stoccfer tarn su fpät, fagen woblwoöcnbe ©eurteiler. Tlud) bas ib ^ropbetenloS, wie wir an 3eremia feben, ber 3erufalcmS Untergang erlebte. Das if? Stoecfer erfpart ge­blieben. Er bat baS lommenbe ©ericbf geahnt unb im ver­trauten greife vorauSgefagt.

Tiber bie UnbeilSpropbeten bes Tllten 3ef?aments haben auch immer bie ©nabe ©otfeS verfünbigt, bie nach feinen ©eriebten wieber burebbriebt. So haben ftc ben ©eg in bie

6\*

83

3ufunfl gewiefen. Qlueb bas b°t ©toecfer getan. (Er b«t baS (oktale 3eit alter angefünbigt, bic größere (Berechtig\* feit gegenüber ben unteren (Schichten im S3olfe geforbert. (Er bat baS 93erftänbnis geweeft für bie b e u t f d> e 93 o l f 0\* fcele, bie geboren aus ©fammcSart, Heimat, ©pracbe unb ©efdjicbte - ähnlich b«ute: 35lut unb 33oben —, au<b »on ber .Kirche angcfprochen, ju ihrer (Erneuerung unter ©otteS 28orf gefledt unb ihrer gottgewollten (Entfaltung jugeflibrt werben fotl. 35ieS panier ber freien $33olfßfirdje bflf er aufgeworfen, bie gebunben allein an bas 2ßort ©otteS, frei »on allen weltlichen Mächten in b^ifitr Siebe beS $33ol\* fes Q3efleS fudjt. 93on fommenben ?agen bat «f gejeugt.

(Ein beutfeber <Propbcf, »on ©ott gerufen, feinem £Kuf geborfam trofe aller Jpinbcrniffe. „(Er fürchtete ftd> nicht »or bem Jpaß, nicht »or bem @pott, nicht »or ber öffent\* liehen Meinung, nicht »or ben Waffen, nicht »or ben @e\* bilbeten, nicht »or ben ©roßen ber SEBelt, aber fein 9)luf war fein ©elbß»erfraucn, fonbern ©laube" (D. Siitgcrt).

®urch folche propbetifche ©effalten fegnet ©ott feine ©emcinbe, hilft er ber .Kirche »ormärts. 3b>"c $Soffchaft ifl immer bie gleiche:

Eanb, Sanb, Eanb, höre beS Herren Sßort!

3cltfofcl

1835: 11. ®ejember. Qtbolf ©toeefer geboren ju .£)alber(tabt.

1854: QtbiCurienCenpriifung bafelbft. ©Cubium in J?mtle unb 23erlin. 1858/59: Crfle unb jtueife lbeologifcbe Prüfung in (Berlin unb 3)lagbcburg.

1862: Oberlebrerprüfung in Berlin.

1863: Pfarrer in ©eggerbe, Ttltmarf.

1866: Pfarrer in $amer6leben, \*Pro». ©atfjfen.

1867: 22. 2ftai. 93ermäbtung mit Unna Ärüger.

1871: S>ioifton6pforrer in 5JleS.

84

1872:

1874:

1874:

1877:

1878:

1879:

1879-

1881: 1881 - 1884:

1885:

1887:

1887:

1888:

1888:

1889:

1890:

1890:

1891:

1892:

1893:

1893:

1895:

1896:

1896:

Äulturtampf. Waigefeljc.

1. Oltober. (Einführung beb 3toilftanbSgefehes.
2. Oftober. .§of. unb Somprebiger in 53erlin.

9. Wärj. Übernahme ber berliner ©tabfmiffion.

3. Januar. ©isfeller'23erfammlung. ©rünbung ber ©hrift\*
lich'fosialcn Krbciferpartei. QScrliner 93erocgung.

1. 932ai unb 2. 3un>- “Ättentatc auf ben alten Äaifer.
2. ©eptember. 9{ebc miber bas tnobernc 3ubentum.

1898: JanbfagSabgeorbnefer für 9)linben\*9taoeneberg, fd)lie§t
ftd; ber Äonferoatioen Partei an.

17. Sßooember. ©ojiale 23otf<haft J^aifer Wilh<lm8 I.
1893, 1896- 1906. 9tei<h8tagSabgeorbneter für ©iegen i. W.
Dteicbstagsreabl. 3" Q3erlin 2. ©titproabl jn’ifdjen ©toef-
fer unb SÖinho» (greifinn); biefer fxegt bur<b Jpilfe ber ©o\*
jialbemofrafen.

3uni. Projefi gegen DJebaftcur Satter, ber ju ©efängnis
scrurteilt n>irb. — Tfngcbtiiher fSleineib ©foetferS. Sßer\*
trauenSabreffen aus gan; Seutithlanb.

28. ülotiember. Walberfecocrfammlung.

24. Sejember. Sie ,,'Poft" gegen „Wutferei unb ©toetferei"
(Sismartf).

9. Wärj. Äaifer griebrith III.

1. 3«ni. Äaifer Wilhelm II.

24. 3uni. 'Pofttise OTehrheit in ber Scrliner ©tabtftjnobe.
©rünbung bes ©»angelif<b\*fojialcn Äongreffes.

31. Sejembcr. Tfbfdjicb als Jpofprebiger.

19. 3»nuar. ©inweihung ber griebensfirthe, erbaut son bem
bur<h ©teetfer angeregten .ßapetlcnsercin.

©rfte neue £ir<hc in Serlin unter Äaifer Wilhelm II.

22. 5Jtai. ©ilberne ^odjjcit.

©toeefer als ©oangelift in ©hicago.

3. Tlboenf. ©imoeihung ber ©tabtmifficnslirdje.

‘Saß ^lammerflein („©ebeiterhaufenbrief" ». 14. 21ug. 1888).
1. gebruar. TluStritt aus ber Äonferpatioen Partei.

26. gebruar. Silbung ber ©ftriftlicb'fojialen 'Partei in graut\*
furf a. ÜJlain.

85

1896: 28. gebruar. .Kaifertelcgramm: „Stoetfcr b<\*t gcettbtf . . . £brW‘<b-fojial »fl Unftnn." 2(era Stumm.

1896: Austritt aus bem SvangelifA'fojialen .Rongrefj.

1896: 12. OTovember. 'Projefj SEBitte. Stoecfcr vom SAöffengeriAf ©erlin 1 »egen verleumberifAer ©eleibigung ju 600 SDlarf ©elbflrafe evtl, ju 40 Sagen ©efängnis verurteilt (vgl. 1897, 30. September).

1897: Tfpril. ©rünbung ber freien ^irdjlicb-fbjialen Äonfereni in Saffel.

1897: 30. September. Stoecfcr im <Proje§ SBitte vom EanbgeriAt ©crlin freigefproAen, SEBitte mit fämfliAen Sofien belüftet.

1897: 26. Otovember. ®ie ^reufjifAe ©cneratfpnobe lägt Sfoetfer gegenüber <Prafibent ©arfbaufen im Sti<b.

1898: 4. greiberr von Stumm vom Eanbgcridpt Saarbrütfen »egen ©eleibigung Stoecfers verurteilt. („SAeiterbaufen« brief" vom @eriA< al8 unverfängliA jugegeben.)

1902: 9. SDtärj. 2? jäbriges 3ubiläum ber ©ertiner Stabtmiffien. Sbeol. ©bvtnboftor von ©reifawalb.

1903: 23. Oftober. 1. ©eutfAer "ärbeiter-Äongreb in granffurf a.9)t.

1903 : 4. Stovember. ÄirAIiA'fbjial«® ©efefc ber <PreufiifAen ©e- neralfpnobe.

1904: 1. 2(u8bilbung8furfu8 für Sfrbeiterfefretäre in ©erlin.

1903: 11. ©ejember. 70. ©eburtatag.

1906: 23. Otovember. Ee^fe 'Prebigt in ber StabtmiffionsfirAe. 3ufammenbruA, langfame ©rbolung.

1907: Offober. 2. ©eutfAer Tfrbeiterfongrei in ©erlin vertritt eine SJJiüion reiA^frcuer Arbeiter.

1908: 9teiA8fag6manbaf niebergclegt.

1909: 7. gebruar. Heimgang in @rie8 bei ©ojen (Sirol).

1909: 13. gebruar. ©egrabnia in ©erlin, von ber Stabtmiffiona- firAe jum griebbof ber ©reifaltigfeitafirA«.

86

1. ©raf m. Sit. Korff

31m 3arenl)of.

Stberfcfjt pon STtaria Kroefer.

SC ©eiten. -

1. ©. £). Rablcp

©in Süunbct bet ©nabe.

Don D. D. ©fjapmann.

SS ©eiten.

1. Prof. D. Julius Rietet

©tlcbntffe unb Begegnungen in uicf (Erbteilen.

SS ©eiten.

S. ©>tto dou Bismarcf

Kangler unb Cijvift.

Pen Dr. Dr. $r. 3(ocmarie.

9o ©eiten.

o. Jol). <T()r. Blumljarbt

Senge bes lebetibigen (Pottes. Don Dr. 3iio 513lind).

96 ©eiten.

1. Johannes ©oßner

ll'erf unb Botfdjoft.

üon SHtff.=3nfp. P. i). £ofies.

120 ©eiten.

1. Sltartin £utl;ec

Dcrfudjung unb ©enbung.

Don Lic. tüaltee Dreß.

94 ©eiten.

1. STlargot SDurmb p. ginf

geb. ©räfin Cottum.

IDas id) mit Jefus erlebte.

SO ©eiten.

15. J. Ejubfon (Taylor

SUerf unb 3ltiffionsmetf)oben. Don P. 5rieb()e(m Rubersborf. SO ©eiten.

1. ©arl Reinrid) Rappacb

Der Senge Jefu (Cpriftt.

Don Pnftor (Ernft Bitnfc.

96 ©eiten.

1. ©amuei Keller

©ottes SDcrt unb SDerfgeug. üon Pnftor ©rnft Bunfe.

SS ©eiten.

1. Johann Jafob Sllofct

Der (befangene oom £)ohentiuiel Don Dr. 31Io 311 lind).

96 ©eiten,

1. ©rnft Slloriff Rrnbt

Kämpfer für ©taube u. Freiheit Don ©.=©. D. fi. Klingemann SS ©eiten.

1S. Jung ©filling

©ottes fDanbersmann.

Don Paftor $r. ijeinr. Klein.

10. Jllbred)t **dou** Roon

Slnpcrgagt oortoärts mit ©ott Don Dr. 311fon3 ©tegel.

SO ©eiten.

1. «Emil Jrommel

Bürger gtpeicr iPelten.

Don D. Dr. iDtto Jrommel.

SS ©eiten.

1. Johannes ©alpin

Sucht unb il'eite, iüeg unb tCerf, Don Dr. theol. ©. ©loebe. 112 ©eiten.

1. JJöolf ©toeefer

©in bcutfdicr Prophet.

Don Paftor ©rnft Bur\*’«.

]eDes lieft fein har^^iert 0,9t Rdi

